

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.

Heimatverein-Wickrath.de

Pressestimmen 2012

Die „500er-Marke“ knacken

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath mit neuem Vorstand

Wickrath. Vor Kurzem führte der rund 460 Mitglieder starke Wickrath Heimat- und Verkehrsverein seine diesjährige Jahreshauptversammlung im Hause Främbach durch. Da Neuwahlen und ein Geschichtsvortrag anstanden, hatten sich sehr viele Mitglieder eingefunden. Nach 36 Jahren aktiver Vorstandsarbeit, hiervon acht Jahre als Vorsitzender, ließ Dr. Axel Bieling, noch mal Einiges Revue passieren, was in dieser Zeit alles mit seiner Unterstützung entschieden und auf den Weg gebracht wurde. Seien es die Boogie-Woogie Veranstaltungen, Ausstellungen, Jazz-Picknick, Seifenknetenrennen, Fest am See und vieles mehr. Da Dr. Bieling nun in seinen „Vereinsruheland“ gehen möchte und seine Zeit anders verplanen wird, verzichtete er auf eine erneute Kandidatur. Die Mitglie-

der dankten ihm für seine geleistete Arbeit im Wickrath Heimat- und Verkehrsverein, sowie die intensive Betreuung des Nassauer Stalls. Bei der Vorstellung des Kassenstandes wusste Bruno Post von einer positiven Kassenlage zu berichten, die mit Hinblick auf ein Heimatmuseum auch geschont werden soll. Nachdem das Jahresprogramm von der Versammlung genehmigt wurde, konnte der Vorstand entlastet werden und man begab sich mit dem Versammlungsleiter Prof. Dr. Ing. Karl-Hans Laermann zu den Neuwahlen für die nächsten zwei Jahre. Hier wurde einstimmig Uli Mones als neuer Vorsitzender gewählt und sein Stellvertreter Prof. Dr. Knut Jacob wurde in seinem Amt bestätigt. Bruno Post verwaltet weiterhin die Kasse und wird nun auch die Arbeiten rund um den Nassauer Stall überneh-

men. Hubert Hack wurde auch in seinem Amt als Schriftführer und Pressewart bestätigt. Der erweiterte Vorstand besteht nun aus Irmgard Bautz, Hildegard Krane, Norbert Degen und Günter Hahn. Der Verein ist angetreten, noch in diesem Jahr die 500er Mitglieder Marke zu „knacken“. Unter dem TOP-Vorschiedenes kamen wieder interessante Anregungen, die der Vorstand jetzt zu bearbeiten hat. Weiterhin wurde eine Wickrath-Fahne vorgestellt, die auch von der Versammlung genehmigt wurde und absehbare Wege zum Verkauf angeboten wird. Hildegard Krane hatte sich zudem viel Mühe gemacht und unendlich viele Daten aus Wickrath zusammengetragen, die im 20. Jahrhundert geschrieben sind. Die Versammlung war von Krane Vortrag total begeistert und hat, dass diese Arbeit gedruckt und archiviert wird.

VON CHRISTIAN LINDE

Wickrath. Im Jahr 1985 war es die Gründung des Heimat- und Verkehrsvereins (HuV) Wickrath, die in der Geschichte des Ortes eine wichtige Rolle spielt. Der Verein hat die Aufgabe, die Traditionen der Heimat zu bewahren und die Zukunft zu gestalten. In der Vergangenheit hat der Verein viel erreicht, was die Entwicklung der Heimat betrifft. In der Zukunft wird der Verein auch weiterhin an der Entwicklung der Heimat arbeiten.

Idee bei Jahreshauptversammlung. Die Versammlung, die am 11. September 2012 stattfand, war eine wichtige Gelegenheit, um die Zukunft des Vereins zu besprechen. Die Mitglieder haben sich über die verschiedenen Bereiche des Vereins informiert und Vorschläge für die Zukunft gemacht. Die Versammlung wurde von Prof. Dr. Ing. Karl-Hans Laermann geleitet, der die Mitglieder über die aktuelle Situation des Vereins informierte.

Die Geschichte aufarbeiten

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath plant die Gründung eines Geschichtskreises. Er soll die Historie des Stadtlebens erforschen und sie für die Nachwelt erhalten. Im September trifft sich der Kreis zum ersten Mal.



Hubert Hack und Hildegard Krane stehen vor der Arbeit an der Geschichte von Wickrath. Hildegard Krane hat sich viel Mühe gemacht, um die Geschichte von Wickrath zu sammeln. Sie hat viele Daten und Dokumente gefunden, die die Entwicklung der Heimat zeigen.

INFO

Das erste Treffen

Am 11. September 2012 fand das erste Treffen des Geschichtskreises statt. Die Mitglieder haben sich über die Ziele und Aufgaben des Kreises informiert. Sie haben beschlossen, die Geschichte von Wickrath zu erforschen und sie für die Nachwelt zu erhalten. Der Kreis wird sich regelmäßig treffen und die Mitglieder werden dazu eingeladen.

HuV Wickrath e. V.: „Wickrath Fahne“ zum Schutzfest!



Rechtzeitig zum Schutzfest hat der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. eine Serie „Wickrath-Fahne“ aufgelegt, die ab sofort zum einmaligen Sonderpreis von 20,00 € in der SSK Mönchengladbach-Zweigstelle Wickrath erhältlich sind. Die Fahnen gibt es in verschiedenen Ausführungen, damit sie mit und auch ohne Fahnenmast gehängt werden können. Natürlich freuen sich auch die Schützen auf die Beflagung an ihrem Zugweg. Foto: Hubert Hack

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. Untersteichener Str. 100 41539 Wickrath Tel.: 02166-66602 und 53835 www.Heimatverein-Wickrath.de



Bei der Jahreshauptversammlung des HuV Wickrath wurden der Vorstand neu gewählt und die Weichen für die Zukunft gestellt. Foto: Heilmut Frenzen

„Heißes“ Kinderfest in Wickrath mit überschaubarer Besucherzahl



Es gibt ja nichts Schlechtes, was nicht für irgendwas gut ist. Dieser Spruch bewahrheitete sich beim diesjährigen Kinderfest des HuV Wickrath. Es waren statt der sonst 200 - 300 nur rund 100 Kinder gekommen, was die Wartezeiten an den Attraktionen stark verkürzt!

23. Wickrath Musikwoche in allen Bereichen ein voller Erfolg



Erstmals gab es in diesem Jahr auch eine Plattform für den Nachwuchs, der sich selbstständig mit Mut und Können präsentiert. mehr

1. Plattendieser Liedernachmittag des HuV Wickrath



Unter dem Motto: Niederheim trifft Niederheim waren viel interessierte Besucher zum Plattendieser Liedernachmittag in den Nassauer Stall gekommen. mehr

Der Turm kehrt zurück

Ungewöhnliches Projekt in Wickrath

Mit dem Abriss des Wickrath Wasserturns zu Jahresbeginn glaubten viele Wickrath, den Kampf um das beliebte, weltweite Wahrzeichen verloren zu haben. Zu Später die Sanierung, zu knapp das Geld. Doch nun soll es wieder aufstehen - eingebettet in eine moderne Wasserturmfassade.



So wird er aussehen: Der Wickrath Wasserturm erlebt als Wasserturm eine Wiedergeburt im geliebten Wind- und Freizeitpark Wickrath.

Immer wieder wird der Wasserturm von Wickrath als Wahrzeichen des Ortes bezeichnet. Der Turm wurde im Jahr 1985 erbaut und war damals das Wahrzeichen des Ortes. Der Turm wurde im Jahr 1985 erbaut und war damals das Wahrzeichen des Ortes. Der Turm wurde im Jahr 1985 erbaut und war damals das Wahrzeichen des Ortes.

„Wir freuen uns, dass der Wasserturm zurückkehrt.“ Vorstand Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.

Ein Teil der Kosten soll die SSK Mönchengladbach-Zweigstelle Wickrath übernehmen. Der Turm wird im Jahr 2013 fertiggestellt sein. Der Turm wird im Jahr 2013 fertiggestellt sein. Der Turm wird im Jahr 2013 fertiggestellt sein.

Extra-Info: Wasserturm Wickrath. Der 1985 erbaute 55 Meter hohe Turm war bis 1979 im Betrieb. Anfang der 80er Jahre wurde er abgerissen.



Gründung eines Wickrath Geschichtskreises

Auf Initiative und durch die Organisation des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath (HuV), trafen sich am Dienstag, 11. September 2012, im Familienzentrum am See, 14 interessierte Wickrath-erwachsene 6 Personen waren verbunden- und zwei Vertreter des Vereins, zur Gründung eines Wickrath Geschichtskreises. Der Vorsitzende des HuV, Uli Mones, begrüßte die Anwesenden, erläuterte die Wichtigkeit der Aufgabe: Erforschung, Vermittlung und Bewahrung der Wickrath Geschichte und er betonte, dass es jetzt schon für die Mitarbeit.

Vorstandsmitglied des HuV und Teamleiter des Geschichtskreises, Hildegard Krane, zeigte sich sehr erfreut über die große Bereitschaft an diesem Arbeitskreis teilzunehmen. Sie wies für die Ziele des Kreises und stellte heraus, wie wichtig und interessant die Arbeit hier sein kann. Hildegard Krane erläuterte die schon von verschiedenen Personen und Institutionen erhaltenen Unterlagen, außerdem skizzierte sie einige Projekte, die in Angriff genommen werden könnten.

Nachdem sich dann alle vorgestellt hatten und ein kleines Statement ihrer bisherigen geschichtlichen Arbeiten und Kenntnisse abgegeben hatten, legte man den zukünftigen Weg fest: Nun wird die erste gemeinsame Aufgabe sein, Wickrath Erinnerungsorte zu finden und diese zu dokumentieren. Zukünftig wird man sich in einem zweimonatigen Rhythmus im Familienzentrum treffen. Die Wickrath Bürger dürfen sich bestimmt auf die ersten Veröffentlichungen des Kreises freuen.



v.l.n.r. Kathi Herberts, Prof. Dr. Karl-Hans Laermann, Anni Kopp, Norbert Degen, Irmgard Bautz, HuV-Vorsitzender Uli Mones, Brigitte Schröders und Renate Irmen. Foto: Katz

Wickraths Vereine führen Neujahrsgespräche



Ins Gespräch vertieft: Knut Jacobi, Uli Mones, Arno Oellers, Ernst Heinen, Hans-Josef Pisters (von links).

VON NADINE FISCHER

WICKRATH Es sollten die letzten Neujahrsgespräche im Nassauer Stall sein, die Dr. Axel Bieling als Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath moderiert. Doch dazu kam es nicht: Bieling war kurzfristig erkrankt. Und so teilte der zweite Vorsitzende Prof. Knut Jacobi an seiner Stelle den rund 40 Gästen mit, dass der Vorsitzende nach 36 Jahren im Amt bei den nächsten Wahlen im März nicht mehr kandidieren will. „Er hat viel für den Heimat- und Verkehrsverein getan und wird das sicher auch weiterhin tun“, sagte Jacobi. Mit den Vertretern verschiedener Vereine aus dem Stadteil sprach der Gastgeber im Nassauer Stall außerdem über die Ziele seines Vereins für 2012 – und Aufgaben, die es gemeinsam zu bewältigen gilt.

Eine Einheit werden

„Wickraths politische Eigenständigkeit wird immer geringer“, sagte Knut Jacobi. Deshalb müssten die Vereine und Institutionen selbst für eine Einheit im Stadteil sorgen und „sich darum kümmern, dass sich die Wickrather wohlfühlen“. Die Neujahrsgespräche seien immer eine gute Gelegenheit für die Vereine, sich untereinander auszutauschen. Zu klären sei in diesem Jahr

etwa, was mit dem Kreuzherrenkloster geschehe. „Dessen Erhalt sollte uns weiter ein Anliegen sein“, betonte Jacobi. Zufrieden ist er mit der Entwicklung des Nassauer Stalls, dessen Vermietung der Heimat- und Verkehrsverein übernommen hat. „Der Nassauer Stall ist nach wie vor ein Renner“, sagte er. Schon jetzt zeichne sich ab, dass die Räume für 2013 bereits zu fast 50 Prozent gebucht seien, unter anderem für Hochzeiten und Ausstellungen.

Auch in diesem Jahr wird der Heimat- und Verkehrsverein eine Musikwoche, das Fest am See und Plattdeutsch-Abende organisieren. Zum ersten Mal kooperiert er mit der Wickrather Schützengesellschaft, die nach der Premiere 2011 die zweite Malfeyer ausrichten möchte. „Das war schon ein kleiner Erfolg für uns. Wir möchten aber, dass sich uns noch Wickrather Vereine anschließen“, sagte der Präsident der Schützengesellschaft, Enrico Odermatt. Solche Kooperationen befürwortet auch Bezirksvorsteher Arno Oellers. „Die Vereine müssen enger zusammenrücken“, erzählte er nach dem offiziellen Teil der Neujahrsgespräche. Außerdem sei es wichtig, dass sie den Einzelhandel im Stadteil unterstützen. Denn dessen Entwicklung mache ihm Sorgen.

Die Neujahrsgespräche in Wickrath ...



WE... machen ihrem Namen alle Ehre. Nach einer kleinen Einführung und grundsätzlichen Ausführungen durch den Heimatverein, gibt es intensive Gespräche. So war diesmal zu erfahren, dass die Wickrather Schützen und der Heimatverein nach zaghafter Premiere im Vorjahr jetzt intensiv die Tradition des Malfestens in Wickrath wieder aufleben lassen werden.

Zur Positionierung des Stadteils Wickrath führte der stellv. Vorsitzende des Heimatvereins grundsätzliches aus. Wickrath hat mit der Neugliederung der Stadtbezirke in Mönchengladbach als politische Einheit aufgehört zu bestehen. Bis 1975 war Wickrath bekanntlich noch eine selbstständige Gemeinde, bis vor kurzem war es immerhin noch ein eigenständiger Stadtbezirk. Nuncmehr sind wir politisch nur noch ein unselbstständiger Teil des neuen Stadtbezirks West. Man mag dies bedauern oder nicht, aber man muss es als Tatsache akzeptieren. Umso mehr ist es jetzt aber die Aufgabe der Wickrather Vereine und Institutionen, die innere Einheit des Stadteils zu erhalten und dafür zu sorgen, dass sich die Wickrather Bürger mit ihrem Wohnort identifizieren und sich dort heimisch fühlen. Hier stehen wir alle gemeinsam in der Verantwortung. Der Heimat- und Verkehrsverein möchte sich dieser Aufgabe auch in Zukunft gerne stellen und ruft alle anderen Wickrather Vereine und Institutionen auf, daran aktiv mitzuwirken.



LBSt-Fotos: Werner Erkens

JHV HuVV Wickrath

Am Freitag, 16. März 2012, 19.30 Uhr, führt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. im Hause Frambach seine diesjährige Jahreshauptversammlung durch. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Neuwahl des Vorstandes und zum Abschluss der Versammlung ein sehr interessanter Vortrag von Frau Hildegard Krane „Wickrath im 20. Jahrhundert“. Der Verein freut sich auf die rege Teilnahme seiner Mitglieder zu der wichtigen und interessanten Versammlung.

„der Lokalbote“

„R-Post“

Plattdeutscher Liedernachmittag: „Niederrhein trifft Niederrhein“

Im ersten plattdeutschen Liedernachmittag des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath e. V. am 18. April 2012 15.00 Uhr im Nassauer Stall, Schloss Wickrath, bei freiem Eintritt erwartet die Zuhörer ein abwechslungsreiches Programm. Die auftretenden Musiker kommen aus verschiedenen Gegenden des linken Niederrhein und vertreten damit die Dialekte des Klever und des Kölner Sprachraumes. Die Unterschiede sind teilweise gravierend schön und nicht zu überhören. Und alles ist Niederrhein. Alle Beteiligten freuen sich auf die Begegnung in der guten Stube im Schloss. Bitte Termin vormerken.

Versammlung mit Vortrag

Wickrath. Am Freitag, 16. März, 19.30 Uhr, führt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath im Hause Frambach seine diesjährige Jahreshauptversammlung durch. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Neuwahl des Vorstandes und zum Abschluss der Versammlung der Vortrag von Hildegard Krane „Wickrath im 20. Jahrhundert“.

„Stadtreport“

Heimatverein Wickrath mit Jahreshauptversammlung

(kj) Am Freitag, 16. März, 19.30 Uhr, hat der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath im Hause Frambach seine Jahreshauptversammlung. Es wird ein neuer Vorstand gewählt. Außerdem gibt es einen Vortrag von Hildegard Krane zum Thema „Wickrath im 20. Jahrhundert“.

Freitag, 16. März, 19.30 Uhr

Vortrag: Wickrath im 20. Jahrhundert

WICKRATH (evo) Am Freitag, 16. März, 19.30 Uhr, führt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath im Hause Frambach seine diesjährige Jahreshauptversammlung durch. Auf der Tagesordnung steht die Neuwahl des Vorstandes und zum Abschluss der Versammlung, ein interessanter Vortrag von Hildegard Krane „Wickrath im 20. Jahrhundert“.

Freitag, 16. März, 19.30 Uhr

„R-Post“

Vortrag: Wickrath im 20. Jahrhundert

WICKRATH (evo) Am Freitag, 16. März, 19.30 Uhr, führt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath im Hause Frambach seine diesjährige Jahreshauptversammlung durch. Auf der Tagesordnung steht die Neuwahl des Vorstandes und zum Abschluss der Versammlung, ein interessanter Vortrag von Hildegard Krane „Wickrath im 20. Jahrhundert“.

Freitag, 16. März, 19.30 Uhr

„R-Post“

Jahreshauptversammlung des HuVV

Am heutigen **Freitag, den 16. März 2012 um 19:30 Uhr** führt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V., im Hause Frambach seine diesjährige Jahreshauptversammlung durch. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Neuwahl des Vorstandes und zum Abschluss der Versammlung ein sehr interessanter Vortrag von Hildegard Krane „Wickrath im 20. Jahrhundert“. Der Verein freut sich auf die rege Teilnahme seiner Mitglieder zu der wichtigen und interessanten Versammlung.

Plattdeutscher Liedernachmittag: „Niederrhein trifft Niederrhein“

Im ersten plattdeutschen Liedernachmittag des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. am **Mittwoch, 18. April 2012, 15 Uhr** im Nassauer Stall, Schloss Wickrath, bei freiem Eintritt erwartet die Zuhörer ein abwechslungsreiches Programm. Die auftretenden Musiker kommen aus verschiedenen Gegenden des linken Niederrhein und vertreten damit die Dialekte des Klever und des Kölner Sprachraumes. Die Unterschiede sind teilweise gravierend schön und nicht zu überhören. Und alles ist Niederrhein! Alle Beteiligten freuen sich auf die Begegnung in der „guten Stube im alten Schloss“. Bitte Termin vormerken!

„unser Wickrath“

Liedermittag auf platt

Wickrath. Am ersten plattdeutschen Liedernachmittag des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. am 18. April um 15 Uhr im Nassauer Stall, erwartet die Zuhörer bei freiem Eintritt ein abwechslungsreiches Programm. Die auftretenden Musiker kommen aus verschiedenen Gegenden des linken Niederrhein und vertreten damit die Dialekte des Klever und des Kölner Sprachraumes. Die Unterschiede sind teilweise gravierend schön und nicht zu überhören.

„Extra-Tipp“



Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. mit neuem Vorstand



Erschienen waren ca. fünfzig Mitglieder. Der Vorsitzende Dr. Axel Bieling begrüßte diese und bat die Heimatfreunde, sich von den Plätzen zu erheben.

[Zum Artikel »](#)

HuVV Wickrath Pressestimmen 2012



Erschienen waren ca. fünfzig Mitglieder. Der Vorsitzende Dr. Axel Bieling begrüßte diese und bat die Heimatfreunde, sich von den Plätzen zu erheben.

Er verlas die Namen der im letzten Geschäftsjahr verstorbenen Mitglieder. Da niemand etwas gegen die rechtzeitig verschickte Tagesordnung hatte, begann Bieling mit dem Rückblick.



Nach 36 Jahre aktiver Vorstandsarbeit, hiervon 8 Jahre als Vorsitzender, ließ Dr. Axel Bieling, noch mal einiges Revue passieren, was sich in dieser Zeit alles im HuVV-Wickrath getan, oder was der Vorstand alles in die Wege geleitet hat.

Das waren z.B. die Boogie-Woogie Veranstaltungen, Ausstellungen von Künstlern, Jazz-Picknick, Seifenkistenrennen, Musik-Woche, Fest am See und vieles mehr.

Bei der Vorstellung des Jahresprogramms gibt es eine Änderung: Das Jazz-Picknick ist um einen Tag nach hinten verlegt worden und findet nun am Pfingstmontag, 28. Mai hinter dem Schloßhotel statt.

Da Dr. Bieling nun seine Zeit anders verplanen möchte, verzichtete er auf eine erneute Kandidatur. Die Mitglieder dankten ihm für seine geleistete Arbeit im Wickrather Heimat- und Verkehrsverein, sowie die intensive Betreuung des Nassauer Stalls.

Bei der Vorstellung des Kassenstandes, konnte Bruno Post von einer positiven Kassenlage zu berichten, wo festzustellen war, daß man weiterhin für ein Heimatmuseum spart. Dem Kassierer, sowie dem Vorstand konnte Entlastung erteilt werden.

Der Jahresbeitrag bleibt weiterhin bei 10 Euro, wie schon seit vielen Jahren. Mitglieder sind z.Z. 466 im Heimatverein.

Bei den Neuwahlen für die nächsten 2 Jahre wurde einstimmig Ulrich Mones als neuer Vorsitzender gewählt.

Sein Stellvertreter bleibt Prof. Dr. Knut Jacobi. Bruno Post verwaltet weiterhin die Kasse und wird nun auch die Arbeiten rund um den Nassauer Stall übernehmen.

Hubert Hack wurde auch in seinem Amt als Schriftführer **und** Pressewart bestätigt.

Der erweiterte Vorstand besteht aus Irmgard Bautz, Hildegard Krane, Norbert Degen und, neu dabei, Günter Hahn. Herbert Müller wurde für zwei, und Heinz-Josef Katz für ein Jahr zum Kassenprüfer gewählt.



Unter Punkt Verschiedenes wurde eine Wickrath-Fahne vorgestellt, die auch von der Versammlung genehmigt wurde und schnellstens zum Verkauf angeboten werden soll. Foto links: alte Wickrather Gemeindefahne.

Die Farben der neuen Fahne werden gedreht. (grün-weiß-rot)

Ulrike Krüner hatte viele Fotos von ihrem Vater Wilhelm Kühlen gefunden. Diese sind nun zum Teil digitalisiert und sollen nun zu einem Buch zusammen gefaßt werden. Ein Muster-Hefter mit den Bildern ließ sie während der Versammlung an den Tischen rundgehen.



Hildegard Krane hatte sich viel Mühe gemacht und jede Menge Daten aus dem 20ten Jahrhundert der Geschichte Wickrath's zusammengetragen.

Die Versammlungsteilnehmer waren von diesem Vortrag sehr begeistert und baten, daß diese Arbeit im Internet veröffentlicht werden soll, damit die jungen aber auch die alten Wickrather darin nachlesen können.

Hildegard Krane versprach, daß sie den Bericht zu Verfügung stellen werde, sobald sie noch einiges hinzu gefügt hat. Alle Versammlungsteilnehmer dankten Hildegard Krane für die aufwändige Arbeit.



Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. mit neuem Vorstand



Am Freitag, dem 16. März führte der, ca. 460 Mitglieder starke, Wickrather Heimat- und Verkehrsverein seine diesjährige Jahreshauptversammlung im Hause Frambach durch. Da Neuwahlen und ein Geschichtsvortrag anstanden, hatten sich sehr viele Mitglieder, gespannt auf den Weg gemacht.

Nach 36 Jahre aktiver Vorstandsarbeit, hiervon 8 Jahre als Vorsitzender, ließ **Dr. Axel Bieling** noch mal einiges Revue passieren, was in dieser Zeit alles mit seiner Unterstützung entschieden und auf den Weg gebracht wurde. Sei es die Boogie-Woogie Veranstaltungen, Ausstellungen, Jazz-Picknick, Seifenkistenrennen, Fest am See und vieles mehr. Da Dr. Bieling nun in seinen „Vereinsruhestand“ gehen möchte und seine Zeit anders verplanen wird, verzichtete er auf eine erneute Kandidatur. Die Mitglieder dankten ihm für seine geleistete Arbeit im Wickrather Heimat- und Verkehrsverein, sowie die intensive Betreuung des Nassauer Stalls.

Bei der Vorstellung des Kassenstandes, wusste **Bruno Post** von einer positiven Kassenlage zu berichten, die auf Hinblick eines Heimatmuseums auch geschont werden soll. Nachdem das Jahresprogramm von der Versammlung genehmigt wurde, konnte der Vorstand entlastet werden und man begab sich mit dem Versammlungsleiter **Prof. Dr.-Ing. Karl-Hans Laermann** zu den Neuwahlen für die nächsten 2 Jahre. Hier wurde einstimmig **Uli Mones** als neuer Vorsitzender gewählt und sein Stellvertreter **Prof. Dr. Knut Jacobi** wurde in seinem Amt bestätigt. **Bruno Post** verwaltet weiterhin die Kasse und wird nun auch die Arbeiten rund um den Nassauer Stall übernehmen. **Hubert Hack** wurde auch in seinem Amt als Schriftführer und Pressewart bestätigt. Der erweiterte Vorstand besteht nun aus **Irmgard Bautz, Hildegard Krane, Norbert Degen** und **Günter Hahn**.



Der Verein ist angetreten, noch in diesem Jahr die 500er Mitgliedermarke zu „knacken“

Unter dem TOP Verschiedenes kamen wieder interessante Anregungen, die der Vorstand jetzt zu bearbeiten hat. Weiterhin wurde eine Wickrath-Fahne vorgestellt, die auch von der Versammlung genehmigt wurde und alsbald wie möglich zum Verkauf angeboten wird.

Hildegard Krane (Foto) hatte sich unwahrscheinlich viel Mühe gemacht und hatte unendlich viele Daten aus Wickrath zusammengetragen, die im 20. Jahrhundert geschehen sind. Die Versammlung war von Frau Kranes Vortrag total begeistert und bat, dass diese Arbeit gedruckt wird und archiviert wird. **Herzlichen Dank Frau Krane!**

Text:
Hubert Hack
Schriftführer und Pressewart
Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.
Fotos:
Helmut Frentzen und Josef Katz

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. mit neuem Vorstand

Heimatspflege 22.03.2012



Dr. Axel Bieling verzichtete nach 36 Jahren auf eine neue Kandidatur als Vorsitzender des HuV Wickrath um sich in den „Vereinsruhestand“ zu begeben.

[mehr](#)

Jahreshauptversammlung des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. Dr. Axel Bieling übergibt intakten Verein an Uli Mones

Der große Saal im Hause Frambach an der Beckrather Straße war am Abend des 16. März 2012 prall gefüllt. Die Nachricht, dass Dr. Bieling seine Amtszeit als Vorsitzender des Vereins nicht weiter fortführen mochte und deshalb auf eine erneute Kandidatur verzichtete, hatte sich schnell in Wickrath verbreitet. Er hatte die Geschicke des Vereins 8 Jahre lang als Vorsitzender mit geprägt und so einiges bewegen können. Mit seinem Einsatz konnte vieles auf den Weg gebracht werden: Die Boogie-Woogie Veranstaltungen, Ausstellungen, Jazz-Picknick, Seifenkistenrennen, Fest am See und vieles mehr. In einer packenden Rede ließ Dr. Axel Bieling seine 36 Jahre aktiver Vereinsarbeit kurzweilig Revue passieren. Er möchte seine Zeit nun anders verplanen, war seine einfache, nachvollziehbare Erklärung. Die Mitglieder dankten ihm für seine geleistete Arbeit im Wickrather Heimat- und Verkehrsverein, sowie die intensive Betreuung des Nassauer Stalls.

Im Anschluss wusste Bruno Post in gekonnt souveräner Manier von einer positiven Kassenlage zu berichten. Er betonte in seiner Rede, dass weiterhin kräftig für ein Heimatmuseum gespart würde. Dem Vorstand konnte Entlastung gegeben werden – dann standen die Neuwahlen des Vorstandes auf dem Programmzettel. Uli Mones wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter bleibt Prof. Dr. Knut Jacobi. Bruno Post verwaltet weiterhin die Kasse und wird zukünftig auch die Aufgaben rund um den Nassauer Stall übernehmen. Hubert Hack wurde ebenfalls in seinem Amt als Schriftführer und Pressewart bestätigt. Der erweiterte Vorstand besteht nun aus Irmgard Bautz, Hildegard Krane, Norbert Degen und Günter Hahn.



Übergibt das „Zepter“ an
Uli Mones: Dr. Axel Bieling (li.)

Der Punkt „Verschiedenes“ brachte wieder einige interessante Anregungen aus den Reihen der Mitglieder, die der Vorstand jetzt zu prüfen und ggf. umzusetzen hat. Große positive Resonanz erntete eine neu entworfene Wickrath-Fahne, die am Abend vorgestellt wurde. Diese wurde umgehend von der Versammlung genehmigt und wird schnellstmöglich zum freien Verkauf angeboten. Frau Hildegard Krane begeisterte mit einem Beitrag über „Wickrath im 20. Jahrhundert“ die Versammlung derart, dass der Vortrag gedruckt und archiviert wird. Wir freuen uns bereits jetzt auf eine weitere Gelegenheit ihr



Der neue Vorstand: v. l.: Norbert Degen, Irmgard Bautz, Prof. Dr. Knut Jacobi, Uli Mones, Hubert Hack, Hildegard Krane, Günter Hahn, Bruno Post

zuhören zu dürfen. Es wurde vorgeschlagen, dass Heinz-Gerd Wöstemeyer den Vortrag mit Archivmaterial des ehemaligen „Niersbote“ bebildert und somit optisch ergänzt. Eine harmonische Jahreshauptversammlung des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. wurde von seinem neuen Vorsitzenden, Herrn Uli Mones, beendet.

Fotos (2): FRENTZEN-MEDIA - Text: Wayne

**Heimat- und Verkehrsverein
Wickrath e. V.**



Unterstützen Sie unsere Arbeit
und werden Sie Mitglied!
Informieren Sie sich:
T.: 02166-57781 und 02166-53835
www.Heimatverein-Wickrath.de

„Niederrhein trifft Niederrhein“ Plattdeutscher Liedernachmittag des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.

Am **18. April 2012, 15:00 Uhr**, erwartet die Zuhörer im Nassauer Stall (Schloss Wickrath) beim ersten plattdeutschen Lieder-Nachmittag des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. ein abwechslungsreiches Programm. Die auftretenden Musiker kommen aus verschiedenen Gegenden des linken Niederrhein und vertreten damit die Dialekte des Klever und des Kölner Sprachraumes. Die Unterschiede sind teilweise gravierend schön und nicht zu überhören. Und alles ist Niederrhein! Alle Beteiligten freuen sich auf die Begegnung in unserer guten Stube in unserem alten Schloss. Der Eintritt ist frei!

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.

„Niersmagazin“ März

Uli Mones neuer Vorsitzender des HuVV

GüLo- Am Freitag, dem 16. März 2012 führte der ca. 460 Mitglieder starke Wickrather Heimat- und Verkehrsverein e. V. (HuVV) seine diesjährige Jahreshauptversammlung im Hause Frambach durch. Da Neuwahlen und ein Geschichtsvortrag anstanden, hatten sich sehr viele Mitglieder gespannt auf den Weg gemacht.

Nach 36 Jahren aktiver Vorstandsarbeit, hiervon 8 Jahre als Vorsitzender, ließ Dr. Axel Bieling, noch einmal einiges Revue passieren, was in dieser Zeit alles mit seiner Unterstützung entschieden und auf den Weg gebracht wurde. Sei es die Boogie-Woogie Veranstaltungen, Ausstellungen, Jazz-Picknick, Seifenkistenrennen, Fest am See und vieles mehr. Da Dr. Bieling nun in seinen „Ver-



Foto: Hans-Joachim Ratz

einruhestand“ gehen möchte und seine Zeit anders verplanen wird, verzichtete er auf eine erneute Kandidatur. Die Mitglieder dankten ihm für seine geleistete Arbeit im HuVV sowie die intensive Betreuung des Nassauer Stalls.

Bei der Vorstellung des Kassenstandes wusste Bruno Post von einer positiven Kassenlage zu berichten, die im Hinblick eines Heimatmuseums auch geschont werden soll. Nachdem das Jahresprogramm von der Versammlung genehmigt wurde, konnte der Vorstand entlastet werden und man begab sich mit dem Versammlungsleiter Prof. Dr.-Ing. Karl-Hans Laermann zu den Neuwahlen für die nächsten 2 Jahre. Hier wurde einstimmig Uli Mones als neuer Vorsitzender gewählt und sein Stellvertreter Prof. Dr. Knut Jacobi in seinem Amt bestätigt. Bruno Post verwaltet weiterhin die Kasse und wird künftig auch die Arbeiten rund um den Nassauer Stall übernehmen. Auch Hubert Hack wurde in seinem Amt als Schriftführer und Pressewart bestätigt.

Der erweiterte Vorstand besteht nun aus Irmgard Bautz, Hildegard Krane, Norbert Degen und Günter Hahn.

Der Verein ist angetreten, noch in diesem Jahr die 500er Mitgliedermarken zu „knacken“!

Unter TOP Verschiedenes kamen wieder interessante Anregungen, die der Vorstand jetzt zu bearbeiten hat.

Weiterhin wurde eine Wickrath-Fahne vorgestellt, die die Versammlung genehmigte, sie soll so schnell wie möglich zum Verkauf angeboten werden.

Hildegard Krane hatte sich unwahrscheinlich viel Mühe gemacht und unendlich viele Daten aus Wickrath zusammengetragen, die im 20. Jahrhundert geschehen sind. Die Versammlung war von Hildegard Krones Vortrag total begeistert und bat darum, dass diese Arbeit gedruckt und archiviert wird.



Foto: Hans-Joachim Ratz

Plattdeutscher Liedernachmittag: „Niederrhein trifft Niederrhein“

Im ersten plattdeutschen Lieder-Nachmittag des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. am 18. April 2012 Uhr erwartet die Zuhörer ein abwechslungsreiches Programm. Die auftretenden Musiker kommen aus verschiedenen Gegenden des linken Niederrhein und vertreten damit die Dialekte des Klever und des Kölner Sprachraumes. Die Unterschiede sind teilweise gravierend schön und nicht zu überhören. Und alles ist Niederrhein!

Das Duo Fritz & Manne (Fritz Freitag, Gitarre, Akkordeon und Manfred de Temple, Bass) sind am nördlichen Niederrhein zuhause, sie kommen aus Pfalzdorf bei Goch. Sie singen und spielen Mundart seit ewigen Zeiten zusammen, es sind traditionelle und zeitgenössische Lieder von Dichtern aus dem Klever-/Gelderner Land (z.B. Karl Gehlings und Peter Martens) und auch eigene Kompositionen. Sie hatten bisher zahlreiche Auftritte in näherer und weiterer Umgebung und häufig auch im holländischen Grenzgebiet.

Peter Härtling ist gebürtiger Krefelder, wohnt aber seit 1967 in Kempen. Er wuchs in der Plattdeutschen Sprache auf und erst auf dem Gymnasium brachte man ihm – wie er sagt – mühsam das „Hochdeutsche“ bei.

Peter Härtling hat bereits in frühen Jahren Gedichte veröffentlicht, kam aber vor ca. 6 Jahren auf die Idee, diese selbst zu ver-

tonen und sich selbst auf der Gitarre zu begleiten. Seitdem ist er auch als Musiker ein begehrter Gast auf vielen plattdeutschen Veranstaltungen in seiner Heimat.

Renate Irmes und Norbert Degen (Gitarre) aus Wickrath sind dem Wickrather Publikum aus den Auftritten bei verschiedenen plattdeutschen Abenden wohl bekannt. Sie werden alte und neue Lieder aus eigener Feder singen und damit unsere Heimat vertreten.

Alle Beteiligten freuen sich auf die Begegnung im Nassauer Stall des Wickrather Schlosses.

Termin: **18. April 2012, Beginn 15 Uhr.** Der Eintritt ist frei.

Maifest in Wickrath

Am **1. Mai** wollen die Wickrather Schützengesellschaft e.V. und der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. den Mai begrüßen.

Im letzten Jahr hat man die alte Tradition, unter großer Anteilnahme, wieder aufleben lassen. Auch in diesem Jahr soll um **11 Uhr** traditionell der Mai am Lindenplatz gesetzt werden und im Anschluss daran ein geselliger Frühschoppen stattfinden (bis 16 Uhr). Dazu sind alle Vereine, Mitglieder, sowie alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.



„unser Wickrath“ 30. März



Der Turm kehrt zurück

Ungewöhnliches Projekt in Wickrath

Mit dem Abriss des Wickrather Wasserturms zu Jahresbeginn glaubten viele Wickrather, den Kampf um das beliebte, weithin sichtbare Wahrzeichen verloren zu haben. Zu teuer die Sanierung, zu knapp das Geld. Doch nun soll es wieder aufstehen – eingebettet in eine moderne Windkraftanlage.

Wickrath (AvH). Totgesagte leben länger, heißt es. Und im Bezug auf den jüngst abgerissenen Wickrather Wasserturm könnte sich diese Weisheit jetzt bewahrheiten. Denn entgegen der Absicht, das Gelände nun aufzuforsten, konnte dank eines niederländischen Investors ein ungewöhnliches Konzept erarbeitet werden, dass diesen Bereich überregional attraktiv machen soll. Im Mittelpunkt steht ein Windpark. Das Windrad am Standort des früheren Turms wird im unteren Bereich durch entsprechende Verblendmaterialien, Fensterattrappen und einen Nachbau des kunstvollen Portals die Optik des verschwundenen Turms nachempfunden. Eine integrierte Aussichtsplattform soll das Windrad zur Attraktion für Ausflügler machen. Und auch darum herum plant der Investor, dessen Name in dieser Planungsphase noch nicht genannt werden soll.

Der „Wasserturmersatz“ – ein Mammut-Windkraftad – wird Deutschlands leistungsstärkste Windkraftanlage mit 8,1 Megawatt. Die Nabenhöhe beträgt 140 Meter, die Gesamthöhe liegt bei 210 Metern und der Rotordurchmesser bei 130 Metern. Er soll nach Heinz Schnitzler genannt werden, der sich bis zum Schluss stark für den Turmerhalt engagiert hat. In Kooperation mit dem Biohof/Straußenfarm Buscherhof ist die Einrichtung eines Streichelzoos und Erlebnisbauernhofes für Familien mit vor allem

jüngeren Kindern vorgesehen. Eine zentrale Grünfläche – sie soll „Marianne-Beckers-Wiese“ nach der engagierten ehemaligen Bezirksvorsteherin genannt werden – lädt zum Spielen, Sonnen oder Picknicken ein. In ihrer Mitte entstehen unter anderem ein Kneipp-Wassertretbecken und Outdoor-Fitnessgeräte. „Wir wollen diese Anlage nach unserem Ehrenvorsitzenden Ernst Heinen benennen“, freut sich Hubert Hack, Pressewart vom Wickrather Heimat- und Verkehrsverein. „Für den Investor ist vor allem die Lage im Dreieck zwischen Wickrath, Wickrathberg und Beckrath interessant gewesen“.

„Wir freuen uns, dass der Wasserturm zurückkehrt.“

Vorstand Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.

Einen Teil der Kosten soll die Stromerzeugung einbringen. Von den rund 400.000 Euro der Kreiswerke, die ursprünglich für die Sanierung gedacht waren und nun an Wickrather Initiativen gehen sollen, wird es einen Zuschuss geben. „Wir freuen uns, dass unser Wasserturm zurückkehrt und dass durch die Namensgebung verdiente Bürger eine Wertschätzung erfahren“, ist der Vorstand des Heimatvereins begeistert. Der aktuelle Stand der Planung und erste Modelle sollen übrigens am heutigen Sonntag im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt werden.

Extra-Info

Wasserturm Wickrath

► Der 1912 erbaute 55 Meter hohe Turm war bis 1979 in Betrieb. Anfang des Jahres wurde er abgerissen.

So wird er aussehen: Der Wickrather Wasserturm erlebt als Windrad eine Wiedergeburt im geplanten Wind- und Freizeitpark Wickrath.

„Extra Tipp“ 01. April

Die „500er-Marke“ knacken

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath mit neuem Vorstand

Wickrath. Vor Kurzem führte der rund 460 Mitglieder starke Wickrather Heimat- und Verkehrsverein seine diesjährige Jahreshauptversammlung im Hause Frambach durch. Da Neuwahlen und ein Geschichtsvortrag anstanden, hatten sich sehr viele Mitglieder eingefunden.

Nach 36 Jahren aktiver Vorstandsarbeit, hiervon acht Jahre als Vorsitzender, ließ Dr. Axel Bieling, noch mal Einiges Revue passieren, was in dieser Zeit alles mit seiner Unterstützung entschieden und auf den Weg gebracht wurde. Seien es die Boogie-Woogie Veranstaltungen, Ausstellungen, Jazz-Picknick, Seifenkistenrennen, Fest am See und vieles mehr. Da Dr. Bieling nun in seinen „Vereinsruhestand“ gehen möchte und seine Zeit anders verplanen wird, verzichtete er auf eine erneute Kandidatur. Die Mitglie-

der dankten ihm für seine geleistete Arbeit im Wickrather Heimat- und Verkehrsverein, sowie die intensive Betreuung des Nassauer Stalls. Bei der Vorstellung des Kassenstandes wusste Bruno Post von einer positiven Kassenlage zu berichten, die mit Hinblick auf ein Heimatmuseum auch geschont werden soll. Nachdem das Jahresprogramm von der Versammlung genehmigt wurde, konnte der Vorstand entlastet werden und man begab sich mit dem Versammlungsleiter Prof. Dr.-Ing. Karl-Hans Laermann zu den Neuwahlen für die nächsten zwei Jahre. Hier wurde einstimmig Uli Mones als neuer Vorsitzender gewählt und sein Stellvertreter Prof. Dr. Knut Jacobi wurde in seinem Amt bestätigt. Bruno Post verwaltet weiterhin die Kasse und wird nun auch die Arbeiten rund um den Nassauer Stall überneh-

men. Hubert Hack wurde auch in seinem Amt als Schriftführer und Pressewart bestätigt. Der erweiterte Vorstand besteht nun aus Irmgard Bautz, Hildegard Krane, Norbert Degen und Günter Hahn. Der Verein ist angetreten, noch in diesem Jahr die 500er Mitglieder Marke zu „knacken“. Unter dem TOP Verschiedenes kamen wieder interessante Anregungen, die der Vorstand jetzt zu bearbeiten hat. Weiterhin wurde eine Wickrath-Fahne vorgestellt, die auch von der Versammlung genehmigt wurde und alsbald wie möglich zum Verkauf angeboten wird. Hildegard Krane hatte sich zudem viel Mühe gemacht und unendlich viele Daten aus Wickrath zusammengetragen, die im 20. Jahrhundert geschehen sind. Die Versammlung war von Kranes Vortrag total begeistert und hat, dass diese Arbeit gedruckt und archiviert wird.



Bei der Jahreshauptversammlung des Wickrather Heimat- und Verkehrsvereins wurden der Vorstand neu gewählt und die Weichen für die Zukunft gestellt.

Foto: Helmut Frentzen

„Extra Tipp“ 01. April

Lieder: „Niederrhein trifft Niederrhein“

WICKRATH (evo) Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt zum ersten plattdeutschen Lieder-Nachmittag am Mittwoch, 18. April, 15 Uhr im Nassauer Stall (Schloss Wickrath) ein. Die Musiker kommen aus verschiedenen Gegenden des linken Niederrheins. Gemeinsam repräsentieren sie die unterschiedlichen Sprachfärbungen des Klever und Kölner Sprachraums.

Mittwoch 18. April, 15 Uhr

„R-Post“ 13. April

Staffelübergabe in Wickrath



WE. Während der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath blickte Dr. Axel Bieling zufrieden zurück: Auf 36 Jahre aktive Vorstandsarbeit. Einiges ist in dieser Zeit gelungen. Zu den positiven Elementen gehört fraglos der 1998 übernommene Nassauer

Stall. 53 Belegungen in 2011 bilden den vorläufigen Höhepunkt. 107 Jahre ist der Verein alt – und dennoch erstaunlich jung geblieben. Dr. Axel Bieling: „Wir haben einiges erreicht – auch wenn Wickrath es im Rahmen der kommunalen Neugliederung schwer hat.“ Dennoch gibt es Erfolge für den HuVV: Fest am Sec, Musikwoche, Neujahrsgespräche, Kinderfest – die Veranstaltungen haben sich prächtig entwickelt. Die Mitgliederzahl liegt bei 466 (Stand 16.3.). Die Zahl 500 soll noch in diesem Jahr erreicht werden. Dr. Axel Bieling ist überzeugt: „Unser Ruf ist so gut, dass die Politik uns fragt, wenn es gilt, in Wickrath Maßnahmen umzusetzen.“ Der Wasserturm sei aber nicht zu retten gewesen – um das Kreuzherrenkloster wolle man nun kämpfen (auch wenn man von der Politik nicht unterstützt werde). Die Wahlen zeigten große Einmütigkeit: Nachdem Dr. Axel Bieling vereinfacht nun kürzer tritt und nicht mehr für ein Vorstandsamt zur Verfügung stand, wurde Ulrich Mones zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Bieling überreichte ihm daraufhin die Schlüssel des Nassauer Stalls und stellte schmunzelnd fest: „Nach 37 Jahren ist wieder ein gebürtiger Wickrather Vorsitzender des HuVV.“ Ulrich Mones möchte als Nahziel die Vereine Wickraths besuchen und um eine bessere Zusammenarbeit und Vernetzung werben. Zurück zu den Vorstandswahlen: Prof. Dr. Knut Jacobi wurde als stellv. Vorsitzender bestätigt. Bruno Post verwaltet weiterhin die Kasse. Hubert Hack wurde in seinem Amt als Schriftführer und Pressewart bestätigt. Der erweiterte Vorstand besteht nun aus Irmgard Bautz, Hildegard Krane, Norbert Degen und Günter Hahn. Die Kasse wird geprüft von Herbert Müller und Josef Katz. LB/SR-Foto: Werner Erkens

„Lokalbote“ April

WAS SONST NOCH LÄUFT

15:00 Uhr • NIEDERRHEIN TRIFFT NIEDERRHEIN
plattdeutscher Lieder-Nachmittag
Nassauer Stall, Schloss Wickrath

„Niederrhein trifft Niederrhein“ – Plattdeutscher Liedernachmittag

Beim ersten plattdeutschen Liedernachmittag des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath e. V. erwartet die Zuhörer bei freiem Eintritt ein abwechslungsreiches Programm. Die auftretenden Musiker kommen aus verschiedenen Gegenden des linken Niederrheins und vertreten damit die Dialekte des Klever und des Kölner Sprachraums. Die Unterschiede sind

teilweise gravierend schön und nicht zu überhören. Und alles ist Niederrhein! Alle Beteiligten freuen sich auf die Begegnung in unserer guten Stube in unserem alten Schloss. Bitte **Termin** vormerken! Am 18. April 2012 um 15 Uhr im Nassauer Stall, Schloss Wickrath. Mehr Infos unter www.Heimatverein.Wickrath.de

„MG aktuell“ April

1. Plattdeutscher Liedernachmittag des HuV Wickrath



Unter dem Motto: „Niederrhein trifft Niederrhein“ waren viel interessierte Besucher zum Plattdeutschen Liedernachmittag in den Nassauer Stall gekommen [mehr](#)

In den April geschickt

Wickrath. Die meisten Extra-Tipp-Leser werden es längst gemerkt haben: Dass in Wickrath anstelle des Wasserturms Deutschlands größte Windkraftanlage gebaut werden soll, wie auf dem Titel des vergangenen Extra-Tipp zu lesen stand, war natürlich nur ein Aprilscherz, bei dem uns Hubert Hack, Vorstand des Wickrather Heimat- und Verkehrsvereins gerne behilflich war.

„Extra-Tipp“
08. April

HuVV Wickrath Pressestimmen 2012



[Impressum](#)

www.info-mg.de
Das Online - Magazin

werben auf
Info-MG.de

[zurück zur Startseite](#)

En Weckre, om Maat – steht alles parat
on wat do och sücks – on na wat do och kieks
do fengs et he all – on häls he de Kall.
Ov Botter on Eier – ov Muure on Schlaat
om Weckrother Maat – häs de alles parat.



Mit diesem Refrain, vorgetragen von den Wickrathern Renate Irlen und Norbert Degen, begann am 18. April um 15:00 Uhr, im Nassauer Stall der 1. Plattdeutsche Liedernachmittag, unter dem Motto „Niederhein trifft Niederhein“, organisiert vom [Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.](#)

Viel interessierte „Plattversther“ haben den Nassauer Stall gut gefüllt und waren gespannt und dann auch erstaunt und begeistert, wie unterschiedlich doch die Dialekte unserer niederheinischen Heimat sein können.

Der Kempener Liedermacher Peter Härtling sang mit leisen Tönen und virtuos von seiner Liebe zur Heimat und vom kleinen Glück, wobei er auch unsere Borussia nicht vergaß, was ihm besonders gedankt wurde.



Das Duo Fritz und Manne (Fritz Freitag und Manfred deTemple) aus Pfalzdorf bei Goch sangen und spielten mit Leidenschaft, Gefühl und vielen Instrumenten (Gitarre, Akkordeon, Bass, Mandoline, Mundharmonika und mit Löffeln) traditionelle Lieder aus der Gegend von Kleve und Geldern. Obwohl sie Amateure sind, fühlte man sich in eine „Profiveranstaltung“ versetzt.

Renate Irlen und Norbert Degen, der auch Organisator und Moderator war, berichteten musikalisch mit Augenzwinkern aus den Erlebnissen der Jugendzeit und den kleinen Missgeschicken des Lebens. Besonders das Leben auf dem Wickrather Wochenmarkt kann schon sehr vielfältig und erheitend sein.

Abschließend bedankte sich Uli Mones, Vorsitzender des HuVV Wickrath, bei den Akteuren für den rundum, schönen Nachmittag. Den Gästen sprach er aus der Seele, als er verkündete, dass dies nicht die letzte plattdeutsche Liederveranstaltung war und kündigte schon den **nächsten „Plattdeutschen Abend“ für den 25. Oktober 2012** an. Da die Veranstaltung Eintrittsfrei war, spendeten die Gäste fleißig für das **HuVV-Kinderfest am 19. August**.

DO., 24. MAI

LIVE-EVENTS

TiG - Theater im Gründungshaus

19.30 Open Session

KLASSIK

Nassauer Stall

19.00 Scola Musica, Wickrather Musikwoche

SO., 20. MAI

KLASSIK

Nassauer Stall

17.00 Singen der Chöre, Wickrather Musikwoche

„URBANO“ Mai

HEIMATREPORTER

Erster Plattdeutscher Liedernachmittag

WICKRATH

En Weckre, om Maat – steht alles parat, on wat do och sücks – on na wat do och kieks do fengs et he all – on häls he de Kall. Ov Botter on Eier – ov Muure on Schlaat om Weckrother Maat – häs de alles parat.

Mit diesem Refrain, vorgetragen von den Wickrathern Renate Irmen und Norbert Degen, begann am 18. April um 15 Uhr, im Nassauer Stall der erste Plattdeutsche Liedernachmittag unter dem Motto „Niederrhein trifft Niederrhein“, organisiert vom Heimat- und Verkehrsverein.

Viel interessierte „Plattversther“ haben den Nassauer Stall gut gefüllt und waren gespannt und dann auch erstaunt, wie unterschiedlich doch die Dialekte unserer niederrheinischen Heimat sein können. Der Kempener Liedermacher Peter Härtling sang mit leisen Tönen von

seiner Liebe zur Heimat und vom kleinen Glück, wobei er auch unsere Borussia nicht vergaß, was ihm besonders gedankt wurde.

Das Duo Fritz und Manne (Fritz Freitag und Manfred deTemple) aus Pfalzdorf bei Goch sangen und spielten mit Leidenschaft, Gefühl und vielen Instrumenten (Gitarre, Akkordeon, Bass, Mandoline, Mundharmonika und mit Löffeln) traditionelle Lieder aus der Gegend von Kleve und Geldern.

Renate Irmen und Norbert Degen, der auch Organisator und Moderator war, berichteten musikalisch mit Augenzwinkern aus den Erlebnissen der Jugendzeit und den kleinen Missgeschicken des Lebens.

Abschließend bedankte sich Uli Mones, Vorsitzender des HuVV Wickrath, bei den Akteuren für den rundum, schönen Nachmittag. Den Gästen sprach er aus der Seele,



Mit Herz und Seele dabei: Beim ersten Plattdeutschen Liedernachmittag wurden Lieder unter dem Motto „Niederrhein trifft Niederrhein“ gesungen. FOTO: KN

als er verkündete, dass dies nicht die letzte plattdeutsche Liederveranstaltung war, und kündigte schon den nächsten „Plattdeut-

schen Abend“ für den 25. Oktober an. Da die Veranstaltung eintrittsfrei war, spendeten die Gäste fleißig für das HuVV-Kinderfest am 19. August

„R-Post“ 4. Mai

Im Nassauer Stall traf „Niederrhein den Niederrhein“ 1. Plattdeutscher Liedernachmittag des HuVV Wickrath ein Erfolg

*En Weckre, om Maat – steht alles parat
on wat do och sücks – on na wat do och kieks
do fengs et he all – on häls he de Kall
ov Botter on Eier – ov Muure on Schlaat
om Weckrother Maat – häs de alles parat.*

Mit diesem Refrain, vorgetragen von den Wickrathern Renate Irmen und Norbert Degen, begann am 18. April um 15:00 Uhr, im Nassauer Stall der 1. Plattdeutsche Liedernachmittag, unter dem Motto „Niederrhein trifft Niederrhein“, organisiert vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.

Viele interessierte „Plattversther“ hatten den Nassauer Stall gut gefüllt und waren gespannt und dann auch erstaunt und begeistert, wie unterschiedlich doch die Dialekte unserer niederrheinischen Heimat sein können. Der Kempener Liedermacher Peter Härtling sang mit leisen Tönen und virtuos von seiner Liebe zur Heimat und vom kleinen Glück, wobei er auch unsere Borussia nicht vergaß, was ihm besonders gedankt wurde. Das Amateur-Duo Fritz und Manne (Fritz Freitag und Manfred deTemple) aus Pfalzdorf bei Goch sangen und spielten profihaft mit Leidenschaft, Gefühl und vielen Instrumenten (Gitarre, Akkordeon, Bass, Mandoline, Mundharmonika und mit Löffeln) traditionelle Lieder aus der Gegend von Kleve und Geldern. Renate Irmen und Norbert Degen, der auch Organisator und Moderator war, berichteten musikalisch mit Augenzwinkern aus den Erlebnissen der Jugendzeit und den kleinen Missgeschicken des Lebens. Besonders das Leben auf dem Wickrather Wochenmarkt karin schon sehr vielfältig und erheiternd sein. Abschließend bedankte sich Uli Mones, Vorsitzender des HuVV Wickrath, bei den Akteuren für den rundum, schönen Nachmittag. Den Gästen sprach



Renate Irmen und Norbert Degen

er aus der Seele, als er verkündete, dass dies nicht die letzte plattdeutsche Liederveranstaltung war und kündigte schon den nächsten „Plattdeutschen Abend“ für den 25. Oktober 2012 an. Da der HuVV keinen Eintritt verlangte, spendeten die Gäste fleißig für das HuVV-Kinderfest am 19. August.

Fotos (2): M.V.G.; Text: Hubert Hack, HuVV Wickrath e. V. / H. F.



Fritz Freitag und Manfred deTemple

„Niersmagazin“ Mai

„Niersmagazin“ Mai 23. Wickrather Musikwoche

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. lädt ein

Dem HuVV Wickrath ist es wiederum gelungen, ein überaus attraktives Programm für die Wickrather Musikwoche zu präsentieren. Vom 19. bis 28. Mai ist für fast jeden Geschmack ein musikalischer Leckerbissen dabei. Hier ein erster Überblick.

Samstag, 19. Mai, 16:00 Uhr, Altenheim St. Antonius: Offenes Volkslieder-Singen mit Liedern und Schlägern aus der Zeit der Romantik bis zur Neuzeit.

Sonntag, 20. Mai, 17:00 Uhr, Nassauer Stall: Singen der Chöre. Mitwirkende: Chor der katholischen Frauengemeinschaft, Musikverein Raduga, Gesangverein „Einigkeit“ Beckrath, Evangelischer Kirchenchor Wickrathberg, Gesangverein „Eintracht“ Wickrathberg, Männergesangverein „Eintracht“ Wickrathhahn.

Dienstag, 22. Mai, 17:00 Uhr, Nassauer Stall: Die Jugend spielt. Jedem interessierten Jugendlichen wird Gelegenheit gegeben, sein musikalisches Können einem öffentlichen Publikum vorzuführen. Beteiligt sind die Wickrather Schulen und das „Musikstudio Notabene“.

Donnerstag, 24. Mai, 19:00 Uhr, Nassauer Stall:

Klassik. Es spielt ein Erwachsenenorchester der Musikschule Neuss „Scola musica“ unter der Leitung von Ewald Hagel Werke des Barock. Im Rahmen der Veranstaltung wird der „Weinladen Wickrath“ Weine aus seinem Sortiment und auch alkoholfreie Getränke ausgeben.

Pfingstmontag, 28. Mai 11:00 Schlossterrasse:

Jazzpicknick. Die Wickrather Bürger sind am Pfingstmontag eingeladen auf dem Pleasure Ground der Schlosswiesen oder auf der Schlossterrasse einen schönen Vormittag bei Dixieland und Picknick zu verbringen.

Detaillierte Informationen über jede Veranstaltung bietet der HuVV Wickrath auf seiner Internetseite: www.Heimatverein-Wickrath.de – Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen frei.

Hubert Hack, Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.

Uli Mones, frisch gewählter Vorsitzender des Wickrather Heimat- und Verkehrsvereins und Wickrath aus Überzeugung, hat uns ein Grußwort geschickt. Darin schreibt er:



Liebe Wickrather, liebe Besucher aus nah und fern.

am 20. Mai ist es wieder soweit. Der Wickrather Gewerkekreis veranstaltet zum vierten Mal das Knospen- und Genussfestival im Herzen Wickrath's. Auch in diesem Jahr erwarten die Besucher wieder viele Highlights: Schlemmen, Musik hören, Spiel und Spaß. Borussia's Jünger treffen und in den verkaufsoffenen Geschäften shoppen.

Und wenn das alles noch nicht reicht, der kann am zweiten Wickrather Benefizlauf teilnehmen. Ab 12.00 Uhr werden die Läufer vom Wickrather Marktplatz aus für einen guten Zweck auf die Strecken geschickt.

Ich wünsche dem Wickrather Gewerkekreis und allen Besuchern, bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein, einen erlebnisreichen und schönen Tag.

Ihr
Uli Mones
Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath

23. Wickrather Musikwoche:

Offenes Volkslieder-Singen
Sa. 19.5.2012, 16:00
Lieder und Schlager aus der Zeit der Romantik bis zur Neuzeit.
Altenheim St. Antonius

Singen der Chöre
So. 20.5.2012, 17:00
Chor der kath. Frauengemeinschaft, Musikverein Raduga, Gesangverein „Einigkeit“ Beckrath, Ev. Kirchenchor Wickrathberg, Gesangverein „Eintracht“ Wickrathberg, Männergesangverein „Eintracht“ Wickrathhahn.
Schloss Wickrath, Nassauer Stall

Die Jugend spielt
Di. 22.5.2012, 17:00
Wickrather Schulen und Musikstudio „Notabene“
Schloss Wickrath, Nassauer Stall

Klassik
Do. 24.5.2012, 19:00
Das Orchester „Scola musica“ spielt Werke des Barock.
Schloss Wickrath, Nassauer Stall

Jazzpicknick
Mo. 28.5.2012, 11:00
Sunday Morning Stompers.
Schloss Wickrath, Schlossterrasse

Eintritt zu allen Veranstaltungen frei

Erster Plattdeutscher Liedernachmittag des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath

WE- Zahlreiche Besucher konnte der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath, Uli Mones, zum ersten Plattdeutschen Liedernachmittag am 18.04.2012 in der guten Stube von Wickrath, im Nassauer Stall, begrüßen. Das Duo Fritz und Manne aus Goch, Peter Härtling aus Krefeld und das Wickrather Duo Renate Irmn und Norbert Degen (Foto) wussten mit ihren Darbietungen zu gefallen. Spätestens bei dem von Norbert Degen geschriebenen Lied „Op de Wickrather Maat“ war das Eis gebrochen. Alles in allem eine überaus gelungene Premiere. Zum Schluss der Veranstaltung überreichte Uli Mones den Interpreten ein kleines Geschenk, bedankte sich bei Norbert Degen für die Organisation der Veranstaltung und versprach den Besuchern eine Wiederholung des Plattdeutschen Liedernachmittages.



LB/SR-Foto: Mario Winkler

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath ...

WE- ... lädt vom 19. bis 28. Mai zur 23. Wickrather Musikwoche ein. Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen frei. Am Samstag, 19. Mai beginnt die Woche um 16.00 Uhr im Altenheim St. Antonius mit einem offenen Volkslieder-Singen. Am Tag darauf, am Sonntag 20. Mai, startet um 17.00 Uhr im Nassauer Stall das Singen der Chöre. Dienstag, 22. Mai, heißt es ab 17.00 Uhr im Nassauer Stall: Die Jugend spielt. Am Donnerstag, 24. Mai, 19.00 Uhr, steht im Nassauer Stall Klassik auf dem Programm. Der lockere Schlusspunkt: Pfingstmontag, 28. Mai, 11.00 Uhr, Schlossterrasse Wickrath: Jazzpicknick mit den Sunday Morning Stompers.

23. Wickrath Musikwoche

WICKRATH (bis) Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt ein zur 23. Wickrath Musikwoche. Die Veranstaltungen finden von Samstag, 19. Mai, bis Montag, 28. Mai, statt. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Ein Überblick:

□ Am **Samstag**, 19. Mai, um 16 Uhr findet im Altenheim St. Antonius ein offener Volkslieder-Nachmittag statt. Gesungen werden Lieder aus der Zeit der Romantik bis hin zur Neuzeit. Auch bekannte Mai-Lieder sind mit von der Partie sowie Fahrten- und Wanderlieder aus der Lagerfeuerzeit. Musikalisch unterstützt wird der Nachmittag von Margret Esser am Klavier, Norbert Degen mit der Gitarre und dem Frauenchor Grenzland.

□ Am **Sonntag**, 20. Mai, findet ab 17 Uhr im Nassauer Stall das Singen

der Chöre statt. Darunter der Chor der katholischen Frauengemeinschaft, der Musikverein Raduga, der Gesangverein „Einigkeit“ Beckrath, der Evangelische Kirchenchor Wickrathberg, der Gesangverein „Eintracht“ Wickrathberg und der Männergesangsverein „Eintracht“ Wickrathhahn.

□ Die Jugend spielt am **Dienstag**, 22. Mai, um 17 Uhr im Nassauer Stall. Während der Veranstaltung erhält jeder interessierte Jugendliche die Gelegenheit, sein musikalisches Können einem öffentlichen Publikum vorzuführen. Beteiligt sind die Wickrath Schulen und das „Musikstudio Notabene“.

□ Klassik-Liebhaber kommen am **Donnerstag**, 24. Mai, um 19 Uhr auf ihre Kosten. Im Nassauer Stall spielen etwas 20 Musiker des Erwachsenenorchesters der Musikschule

Neuss „Scola musica“ Werke des Barock. Darunter: Georg Muffat – Suite I aus dem „Blumenbüschlein“, Johann Sebastian Bach – Adagio aus dem Doppelkonzert für Oboe und Violine, Baldassare Galuppi – Concerto No. 3, Tomaso Albinoni – Sinfonia G-Dur, Johann Friedrich Fasch – Oboenkonzert in g-Moll für Oboe und Streicher, Josef Haydn – Concerto Nr. 5 für zwei Querflöten und Streicher.

□ Den Abschluss bildet das Jazzpicknick am **Pfingstmontag**, 28. Mai, um 11 Uhr auf der Schlossterrasse. Die Wickrath Bürger sind am Pfingstmontag ganz herzlich eingeladen, auf dem „Pleasure Ground“ der Schlosswiesen oder auf der Schlossterrasse einen Vormittag bei Dixieland-Jazz und Picknick zu verbringen. Es spielt die Formation „Sunday Morning Stompers“.

Uli Mones zum neuen Vorstand gewählt

WICKRATH (bis) Am Freitag, 16. März, fand die Jahreshauptversammlung des etwa 460 Mitglieder starken Heimat- und Verkehrsvereins statt. Nach 36 Jahren aktiver Vorstandsarbeit, hiervon acht Jahre als Vorsitzender, stand Dr. Axel Bieling für eine erneute Kandidatur nicht zur Verfügung. Für die nächsten zwei Jahre wurde einstimmig Uli Mones zum neuen Vorsitzenden gewählt, sein Stellvertreter Prof. Dr. Knut Jacobi wurde in seinem Amt bestätigt. Bruno Post verwaltet weiterhin die Kasse. Hubert Hack wurde ebenfalls in seinem Amt als Schriftführer und Pressewart bestätigt.

„R-Post“ 17. u. 24. Mai

Wickrath Musikwoche schließt mit Jazzpicknick

(apo) Am heutigen Donnerstag spielt das Erwachsenenorchester „Scola musica“ der Musikschule Neuss unter Leitung von Ewald Hagel Werke des Barocks, darunter das Oboenkonzert g-Moll von Johann Fasch und das Doppelkonzert für Oboe und Violine von J. S. Bach. Das Konzert beginnt um 19 Uhr im Nassauer Stall am Schloss Wickrath. Pfingstmontag, 28. Mai, lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath ab 11 Uhr zum Jazzpicknick auf Schlosswiesen und Schlossterrasse. Zum Abschluss der Wickrath Musikwoche spielt die Gruppe Sunday Morning Stompers.

Konzerte Schloss Wickrath: 24., 28. Mai

23. Wickrath Musikwoche vom 19. bis 28. Mai 2012

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. lädt ein zur 23. Musikwoche. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Samstag, 19. Mai 16:00 Uhr im Altenheim St. Antonius

Offenes Volkslieder-Singen, mit Liedern und Schlagnern aus der Zeit der Romantik bis zur Neuzeit. Es beginnt mit bekannten Mai-Liedern und endet mit Fahrten- und Wanderliedern aus der Lagerfeuerzeit. Mitwirkende: Margret Esser (Klavier), Norbert Degen (Gitarre) und Frauenchor Grenzland 1967.

Sonntag, 20. Mai 17:00 Uhr im Nassauer Stall

Singen der Chöre, Mitwirkende: Chor der katholischen Frauengemeinschaft, Musikverein Raduga, Gesangverein „Einigkeit“ Beckrath, Evangelischer Kirchenchor Wickrathberg, Gesangverein „Eintracht“ Wickrathberg, Männergesangsverein „Eintracht“ Wickrathhahn.

Dienstag, 22. Mai 17:00 Uhr im Nassauer Stall

Die Jugend spielt: nach dem Erfolg und der entsprechenden Resonanz im Vorjahr wird in dieser Veranstaltung erneut jedem interessierten Jugendlichen Gelegenheit gegeben, sein musikalisches Können einem öffentlichen Publikum vorzuführen. Beteiligt sind die Wickrath Schulen und das „Musikstudio Notabene“.

Donnerstag, 24. Mai 19:00 Uhr im Nassauer Stall

Klassik: Es spielt ein Erwachsenenorchester der Musikschule Neuss „Scola musica“ (ca. 20 Musiker) unter der Leitung von Ewald Hagel Werke des Barock. Georg Muffat, Suite I aus dem „Blumenbüschlein“ (1663 - 1704); Johann Sebastian Bach, Adagio aus dem Doppelkonzert für Oboe und Violine (1658 - 1750); Baldassare Galuppi, Concerto No. 3 (1706 - 1785); Tomaso Albinoni, Sinfonia G-Dur (1671 - 1751); Johann Friedrich Fasch, Oboenkonzert g-Moll für Oboe und Streicher (1688 - 1758); Josef Haydn, Concerto Nr. 5 für 2 Querflöten und Streicher (1732 - 1809).

Pfingstmontag, 28. Mai 11:00 auf der Schlossterrasse

Jazzpicknick: Die Wickrath Bürger sind am Pfingstmontag eingeladen auf dem Pleasure Ground der Schlosswiesen oder auf der Schlossterrasse einen schönen Vormittag bei Dixieland und Picknick zu verbringen. Es spielt die in vielen Jahren bewährte Formation: Sunday Morning Stompers.



„unser Wickrath“ Mai

Wickrath sammelt fürs Kloster

250 000 Euro hat Günter Krings in **Berlin** für die Sanierung des **Kreuzherrenklosters** besorgt. Doch noch fehlt eine **halbe Million**. Die Wickrather wollen sie auftreiben – schließlich geht es um einen Bau von kulturhistorischem Wert.

VON RALF JÜNGERMANN

Eine Entscheidung im fernen Berlin hat gestern in Wickrath für Aufatmen gesorgt: Der Bund fördert die Sanierung des Kreuzherrenklosters mit 250 000 Euro. Das hat der Haushaltsausschuss des Bundestags am Mittwoch beschlossen. Der Mönchengladbacher Bundestagsabgeordnete Günter Krings hatte den Förderantrag auf den Weg gebracht und bei Kulturstatsminister Bernd Naumann für den Umbau in Wickrath geworben. Das Geld stammt aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm III. „Das ist natürlich eine sehr gute Nachricht für Wickrath“, sagte gestern Arno Oellers, Bezirksvorsteher West. Allerdings ist das Geld vom Bund nicht mal die halbe Miete. „Da haben wir noch viel Arbeit vor uns“, sagt Oellers.

Denn die Stadt rechnet damit, dass die dringend nötige Sanierung zum Beispiel der Decke des historischen Klosters 736 000 Euro kosten wird. Zwei weitere Förderanträge, einer beim Land und einer bei der Stiftung Deutscher Denkmalschutz, laufen noch. Doch selbst wenn beide Erfolg haben sollten, bleibt ein großer Restbetrag zu stemmen. „Die Finanzierung steht auf mehreren Beinen. Wir müssen sehen, wie wir die Enden zusammenbekommen“, sagt Stadtsprecher Wolfgang Speen. Am Ende werden wohl die Wickrather Bürger einen Teil dazu beitragen, dass ihr Kloster wieder auf den Stand der Zeit kommt. Der Heimatverein, der



Die kulturhistorische Bedeutung des Kreuzherrenklosters ist groß.

FOTO: DETLEF ILGNER

INFO

Kreuzherrenkloster

Kreuzherrenorden Nur wenige Klöster des Ordens sind erhalten. Der **Hausschuttsausschuss** des Bundestags entscheidet über die Vergabe der Mittel.

Günter Krings hatte die Stadt auf das Denkmalschutz-Sonderprogramm aufmerksam gemacht.

Das wurde nämlich 1491 von Heinrich von Hompesch und seiner Frau Sophia gestiftet und wurde während der Reformation zu einer erstaunlich erfolgreichen Insel der Katholiken. Wie sie es genau schaff-

ten, dass trotz des calvinistischen Landesherrn wesentliche Teile von Wickrath katholisch blieben, ist nicht überliefert. Fest steht, dass – wie Wolfgang Löhr einmal so schön formulierte – „die geistige Offensive“ erfolgreich war. Denn während nach der Reformation Wickrath fast gänzlich evangelisch wurde, blieben Wickrath und auch Wickrathhahn katholisch.

Im Gegensatz zu Kirche und Pfarrhaus überstand das Kloster den Bombenangriff vom 26. Februar 1945 weitgehend unbeschadet. Doch über die Jahrzehnte hat die Gebäudesubstanz arg gelitten. „Da muss dringend etwas gemacht werden“, weiß Kulturdezernent Dr. Gert Fischer.

„R-Post“ 25. Mai

Einem attraktiven Park geworden. **JAZZ-PICKNICK** Hochklassige Jazzmusik wird an diesem Wochenende in Düsseldorf bei der Jazz Rally geboten. Aber auch ganz in der Nähe: Auf dem „Pleasure Ground“ des Wickrather Schlossparks und der Schlossterrasse gibt es am Pfingstmontag ab 11 Uhr das traditionelle Jazz-Picknick. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hat dazu wie in den vergangenen Jahren die Jazz- und Dixieland-Band „Sunday Morning Stompers“ eingeladen. Der Eintritt ist frei.



Dixieland-Musik unter freiem Himmel gibt es am Montag in Wickrath, tags zuvor geht eine Führung dem **Gladbach** auf den Grund.

ARCHIVFOTOS: BLAZI, ILGNER



23. Wickrather Musikwoche in allen Bereichen ein voller Erfolg



Erstmals gab es in diesem Jahr auch eine Plattform für den Nachwuchs, der sich selbstsicher mit Mut und Können präsentierte. [mehr](#)

„R-Post“ 26. Mai



Eine barocke **Schlossführung** durch den Park von Schloss Wickrath gibt es am Sonntag. **Erdbeerenpflücken** ist ein zeitloses Vergnügen.

ARCHIVFOTOS: KN, HERTGEN





Impressum

www.info-mg.de
Das Online - Magazin

werben auf
info-MG.de

[zurück zur Startseite](#)

23. Wickrather Musikwoche 2012

Vom 19. Mai bis zum 28. Mai fand nunmehr zum 23. Male die Wickrather Musikwoche des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. statt.

Im gut besuchten Wickrather St. Antonius Altenheim eröffnete am Samstag, den 19. Mai Norbert Degen mit seiner Gitarre in der Hand, Margret Esser am Keyboard und der Frauenchor Grenzland 1987 die Musikwoche. Diese führenden Stimmen wurden bei ihren Volksliedern und Schlager aus der Zeit der Romantik des 19. Jahrhunderts bis zur Lagerfeuer-Romantik unserer Zeit begeistert von den Besuchern unterstützt.

Am Sonntag, 20. Mai 2012 stand das traditionelle „Singen der Wickrather Chöre“ im Nassauer Stall auf dem Terminplan. Der Einladung des HuVV waren der evangelischer Kirchenchor Wickrathberg, der Singkreis KFG St. Antonius, der Gesangsverein „Einigkeit“ Beckrath, der Musikverein Raduga, der MGV „Eintracht“ Wickrathhahn und der GV „Eintracht“ Wickrathberg gefolgt. Die Anzahl der Mitwirkenden hatte so viele Besucher angelockt, dass „der Stall“ voll war. Da die Akustik im Nassauer Stall für Gesangsvorträge gut ist, kamen die Lieder, Chorstücke und Schlager aus mehreren Jahrhunderten, sakral, weltlich und populär, die teils leblich, dramatisch und teils auch mit viel Witz vorgetragen wurden, bei dem Publikum gut an. Besonderes Gefallen bekam der Musikverein Raduga in alter russischer Tracht und mit Sologesang und Tanzeinlagen.



Am Dienstag, 22. Mai war der Nachwuchs in den Nassauer Stall gerufen zu: „Die Jugend spielt“. Der Gedanke des HuVV zu dieser Veranstaltung ist, dem Nachwuchs eine Plattform zu geben, sich einmal in der Öffentlichkeit mit seinen Künsten darzustellen.

So war es auch, dass viele Familien ihre Sprösslinge bewundern wollten, die sich dann auch selbstsicher mit Mut und Können präsentierten. Man konnte Musikstücke und Lieder auf den verschiedensten Instrumenten und mit Playback hören, sowie von Klassik über Unterhaltungsmusik bis zur aktuellen Popmusik.

Die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Beckrath, Realschule Wickrath, Musikstudio Notabene und eine Schülerin der Hauptschule waren mit Herz und Seele dabei.

Am Donnerstag, 24. Mai war im Nassauer Stall Klassik, mit dem Orchester „Scola musica“ der Musikschule Neuss, unter Leitung von Ewald Hagel ein Highlight. Die Musiker spielte gekonnt Orchestertücke des Barock mit Solopartien für Oboe, Geige und Querflöten. Mit viel Spielfreude vorgetragen hörte man Musik aus der Zeit der Erbauung des Schlosses und der Zeit der Grafen Herrschaft, die Musik passte hervorragend in die Atmosphäre des Nassauer Stalles.

Am Pfingstmontag, 28. Mai endete mit dem Jazz-Picknick und den Sunday Morning Stompers, auf der Schlossterrasse und dem Pleasure-Ground, die Wickrather Musikwoche 2012. Bei herrlichem Wetter 2 ½ Stunden Dixieland-Jazz! Auf der Terrasse gab es keinen freien Platz mehr und auch auf dem Rasen standen, saßen oder lagen zahlreiche Besucher und genossen den Pfingstmontag bei einer gelungenen Abschlussveranstaltung des HuVV.



Es soll an dieser Stelle noch einmal erinnert werden, dass fast alle Veranstaltungen des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. zwar mit freiem Eintritt stattfinden, für den Heimatverein aber sehr wohl einen organisatorischen und finanziellen Aufwand bedeuten. Daher: Unterstützen Sie die Arbeit des HuVV und werden Sie Mitglied! (10 € /Jahr, Aufnahmeformulare: www.Heimatverein.Wickrath.de , in der Stadtparkasse in Wickrath und bei den Vorstandsmitgliedern)

Die 23. Wickrathener Musikwoche ...

... liegt hinter uns. Hubert Hack, im Wickrathener Heimat- und Verkehrsverein zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, zieht ein absolut positives Fazit. Aber er bringt auch etwas in Erinnerung: „Es soll an dieser Stelle noch einmal erinnert werden, dass fast alle Veranstaltungen des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. zwar mit freiem Eintritt stattfinden, für den Heimatverein aber sehr wohl einen organisatorischen und finanziellen Aufwand bedeuten. Daher: Unterstützen Sie die Arbeit des HuVV und werden Sie Mitglied! 10 Euro /Jahr. Aufnahmeformulare: www.Heimatverein-Wickrath.de und bei den Vorstandsmitgliedern.“

„Lokalbote“ Juni

Ihre Leserbriefe ...

Leserbrief zu: Kreuzherrenkloster soll saniert werden

Mit großer Freude habe ich die Nachricht in der Tagespresse gelesen, dass MdB (CDU) Dr. Günter Krings sich für den Erhalt des Kreuzherrenklosters stark gemacht hat. Mit 250.000 Euro fördert der Bund die Sanierung des stark heruntergekommenen Klosters. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath will mit der Gründung eines Fördervereins dafür sorgen, dass weiteres Geld zusammenkommt, um dann in einem Teil des alten Gemäuers ein Wickrathener Heimatmuseum einrichten zu können. Die Idee ist Klasse und wird hoffentlich von vielen heimatverbundenen Wickrathern getragen, doch was ist mit den Ortschaften? Lasst uns doch jetzt die Gunst des Augenblicks nutzen; lasst uns an einem Strang ziehen für ein gemeinsames „Heimatmuseum der Gemeinde Wickrath“! ALLE Heimatvereine unserer ehemaligen Gemeinde sind hier gefordert. Das Wasserturmgegend, statt es in Kleinklein-Projekten versickern zu lassen, könnte dadurch noch zu einem wirklich sinnvollen Beitrag für ALLE heimatverbundenen Bürgerinnen und Bürger unserer ehemals eigenständigen Gemeinde Wickrath werden.

Heinz-Gerd Wöstemeyer, Im Schlaun 14, Wickrathberg

Wickrath-Fahne für jedermann erhältlich

WICKRATH (bis) Rechtzeitig zum Wickrathener Schützenfest hat der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath eine Serie „Wickrath-Fahne“ aufgelegt, die ab sofort, zum einmaligen Sonderpreis, von zwei Euro, in der Stadtparkasse Mönchengladbach, Zweigstelle Wickrath, erhältlich ist. Die Fahnen gibt es in verschiedenen Ausführungen, damit sie mit und auch ohne Fahnenmast gehisst werden können. Natürlich freuen sich auch die Schützen auf die Beflaggung an ihrem Zugweg.

„R-Post“ 15. u 16. Juni

Schützenfahne für jedermann in Wickrath

(bis) Rechtzeitig zum Wickrathener Schützenfest hat der Heimat- und Verkehrsverein eine Serie „Wickrath-Fahne“ aufgelegt, die ab sofort, zum einmaligen Sonderpreis, von 20 Euro, in der Stadtparkasse Mönchengladbach, Zweigstelle Wickrath, erhältlich sind. Die Fahnen gibt es in verschiedenen Ausführungen, damit sie mit und auch ohne Fahnenmast gehisst werden können. Natürlich freuen sich die Schützen auf die Beflaggung an ihrem Zugweg.

Ab sofort, Stadtparkasse, Zweigstelle Wickrath

„Niersmagazin“ .
Juni

HuVV Wickrath Pressestimmen 2012

23. Musikwoche des HuVV Wickrath war ein großer Erfolg

Vom 19. bis 28. Mai fand die 23. Wickrathener Musikwoche des Heimat- u. Verkehrsverein Wickrath e.V. statt.

19. Mai: Im Wickrathener St. Antonius Altenheim eröffneten Norbert Degen, Margret Esser und der Frauenchor Grenzland 1987 die Musikwoche.

20. Mai: Es sangen folgende Chöre im Nassauer Stall: Evangelischer Kirchenchor Wickrathberg, Singkreis KFG St. Antonius, Gesangsverein „Einigkeit“ Beckrath, Musikverein Raduga, MGV „Eintracht“ Wickrathhahn und der GV „Eintracht“ Wickrathberg.

22. Mai: Die Jugend spielte – und das gut! Die Plattform für den Nachwuchs setzt sich durch.



24. Mai: Klassik im Nassauer Stall mit dem Orchester „Scola musica“ der Musikschule Neuss, unter Leitung von Ewald Hagel.

28. Mai: Jazz-Picknick mit den Sunday Morning Stompers, auf der Schlossterrasse und dem Pleasure-Ground. Fast alle Veranstaltungen waren zwar ohne Eintritt, Kosten fielen jedoch sehr wohl an. Deshalb: Unterstützen Sie als Mitglied für nur € 10,00 pro Jahr die Arbeit des HuVV! Aufnahmeformulare: www.Heimatverein-Wickrath.de, bei der SSK Wickrath und bei den Vorstandsmitgliedern.

Hubert Hack, HuVV Wickrath e. V.

„Niersmagazin“ . Juni

HuV Wickrath e. V.: „Wickrath Fahne“ zum Schützenfest!



Rechtzeitig zum Wickrathener Schützenfest hat der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. eine Serie „Wickrath-Fahne“ aufgelegt, die ab sofort, zum einmaligen Sonderpreis, von

20,00 €, in der SSK Mönchengladbach - Zweigstelle Wickrath - erhältlich sind. Die Fahnen gibt es in verschiedenen Ausführungen, damit sie mit und auch ohne Fahnenmast gehisst werden können. Natürlich freuen sich auch die Schützen auf die Beflaggung an ihrem Zugweg.

Foto: Hubert Hack

Geschichte ist Ihr Ding ? Dann machen Sie mit beim „Wickrath Geschichtskreis“



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath möchte einen „Wickrath Geschichtskreis“, unter der Leitung von Frau Hildegard Krane gründen. [mehr](#)

Wickrath Geschichtskreis

Im Paragraphen 2 der Satzung des [Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.](http://www.Heimatverein-Wickrath.de) ist u. a. zu lesen, dass der Verein die heimatkundlichen Gedanken, die Wahrung der Tradition der alten Reichsherrschaft Wickrath pflegt und durch Herausgabe von Bildbänden, Neuauflage und Fortschreibung der Geschichte Wickraths das Interesse der Wickrathener Bevölkerung an der Tradition erhält.

Nun hat sich der Verein entschieden, um diese Aufgabe noch gerechter zu werden, einen „Wickrath Geschichtskreis“, unter der Leitung von Frau Hildegard Krane zu gründen. Interessenten die in diesem Kreis mitarbeiten möchten, sollten sich bei Frau Krane Tel: 02166-59773, HuVV Postfach 400380, 41183 Mönchengladbach oder Info@Heimatverein-Wickrath.de melden.

Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme!

Neugründung eines „Wickrath Geschichtskreises“

erstellt am 17. Juni 2012 von Heinz-Josef Käte



In der Satzung des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath ist u. a. zu lesen, daß der Verein den heimatkundlichen Gedanken, die Wahrung der Tradition der alten Reichsherrschaft Wickrath pflegt und durch Herausgabe von Bildbänden, Neuauflage und Fortschreibung der Geschichte Wickraths das Interesse der Wickrathener Bevölkerung an der Tradition erhält.

Nach der Jahreshauptversammlung am 16. März 2012 hat der Vorstand, unter der neuen Leitung von Ulli Mones, sich entschieden, einen **Wickrath Geschichtskreis** zu gründen. Das ist dann eine Gruppe im HuVV-Wickrath.

Interessenten die in diesem Kreis mitarbeiten möchten, sollten sich bei der Leiterin Hildegard Krane, Tel: 02166-59773, oder per eMail: Info@Heimatverein-Wickrath.de

Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme!

„unser Wickrath“ 28. Juni

Wickrath Musikwoche 2012

Vom 19. Mai bis zum 28. Mai fand nunmehr zum **23. Mal** die Wickrath Musikwoche des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. statt.

Im gut besuchten Wickrath St. Antonius Altenheim eröffnete am Samstag, den 19. Mai Norbert Degen mit seiner Gitarre, Margret Esser am Keyboard und der Frauenchor Grenzland 1987 die Musikwoche. Diese führenden Stimmen wurden bei ihren Volksliedern und Schlager aus der Zeit der Romantik des 19. Jahrhunderts bis zur Lagerfeuer-Romantik unserer Zeit begeistert von den Besuchern unterstützt.

Am Sonntag, 20. Mai 2012 stand das traditionelle „Singen der Wickrath Chöre“ im Nassauer Stall auf dem Terminplan. Der Einladung des HuVV waren der evangelische Kirchenchor Wickrathberg, der Singkreis KFG St. Antonius, der Gesangsverein „Einigkeit“ Beckrath, der Musikverein Raduga, der MGV „Eintracht“ Wickrathhahn und der GV „Eintracht“ Wickrathberg gefolgt. Die Anzahl der Mitwirkenden hatte so viele Besucher angelockt, dass „der Stall“ voll war. Da die Akustik im Nassauer Stall für Gesangsvorträge gut ist, kamen die Lieder, Chorstücke und Schlager aus mehreren Jahrhunderten, sakral, weltlich und populär, die teils lieblich, dramatisch und teils auch mit viel Witz vorgetragen wurden, bei dem Publikum gut an. Besonderen Applaus bekam der Musikverein Raduga in alter russischer Tracht und mit Sologesang und Tanzeinlagen.



Fotos: HuVV

Am Dienstag, 22. Mai war der Nachwuchs in den Nassauer Stall gerufen zu: „Die Jugend spielt“. Der Gedanke des HuVV zu dieser Veranstaltung ist, dem Nachwuchs eine Plattform zu geben, sich einmal

in der Öffentlichkeit mit seinen Künsten darzustellen. So war es auch, dass viele Familien ihre Sprösslinge bewundern wollten, die sich dann auch selbstsicher mit Mut und Können präsentierten. Man konnte Musikstücke und Lieder auf den verschiedensten Instrumenten und mit Playback hören, von Klassik über Unterhaltungsmusik bis zur aktuellen Popmusik. Die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Beckrath, Realschule Wickrath, Musikstudio Notabene und eine Schülerin der Hauptschule waren mit Herz und Seele dabei.

Am Donnerstag, 24. Mai war im Nassauer Stall Klassik ange-



sagt, mit dem Orchester „Scola musica“ der Musikschule Neuss, unter Leitung von Ewald Hagel ein Highlight. Die

Wickrath Geschichtskreis

Im Paragraphen 2 der Satzung des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. ist u. a. zu lesen, dass der Verein die heimatkundlichen Gedanken, die Wahrung der Tradition der alten Reichsherrlichkeit Wickrath pflegt und durch Herausgabe von Bildbänden sowie Neuauflage und Fortschreibung der Geschichte Wickraths das Interesse der Wickrath Bevölkerung an der Tradition erhält. Nun hat sich der Verein entschieden, um dieser Aufgabe noch gerechter zu werden, einen „Wickrath Geschichtskreis“, unter der Leitung von Frau Hildegard Krane zu gründen. Interessenten die in diesem Kreis mitarbeiten möchten, sollten sich bei Frau Krane Tel.: 02166-59773, HuVV Postfach 400380, 41183 Mönchengladbach oder Info@Heimatverein-Wickrath.de melden.

Musiker spielten gekonnt Orchesterstücke des Barock mit Solopartien für Oboe, Geige und Querflöten. Mit viel Spielfreude vorgetragen, hörte man Musik aus der Zeit der Erbauung des Schlosses und der Zeit der Grafen Herrschaft; die Musik passte hervorragend in die Atmosphäre des Nassauer Stalles.

Am Pfingstmontag, 28. Mai endete mit dem Jazz-Picknick und den Sunday Morning Stompers, auf der Schlossterrasse und dem Pleasure-Ground, die Wickrath Musikwoche 2012. Bei herrlichem Wetter 2 ½ Stunden Dixieland-Jazz! Auf der Terrasse gab es keinen freien Platz mehr und auch auf dem Rasen standen, saßen oder lagen zahlreiche Besucher und genossen den Pfingstmontag bei einer gelungenen Abschlussveranstaltung.

Fast alle Veranstaltungen des HuVV finden zwar bei freiem Eintritt statt, für den Heimatverein bedeutet dies aber sehr wohl einen organisatorischen und finanziellen Aufwand. Daher bittet Hubert Hack, Pressewart des HuVV: „Unterstützen Sie die Arbeit des HuVV und werden Sie Mitglied!“ (10 € /Jahr, Aufnahmeformulare: www.Heimatverein-Wickrath.de, in der Stadtparkasse in Wickrath und bei den Vorstandsmitgliedern).



Wickrath Geschichtskreis sucht Mitwirkende. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. pflegt die heimatkundlichen Gedanken und wahrt die Tradition der alten Reichsherrlichkeit Wickraths. Durch Herausgabe von Bildbänden, Neuauflage und Fortschreibung der Geschichte erhält er das Interesse der Wickrath Bevölkerung an der Tradition. Nun hat sich der Verein entschieden, einen „Wickrath Geschichtskreis“ unter der Leitung von Hildegard Krane zu gründen. Interessenten, die in diesem Kreis mitarbeiten möchten, können sich unter Tel.: 02166.59773, HuVV Postfach 400380, 41183 MG oder per E-Mail: Info@Heimatverein-Wickrath.de melden.

„MG-aktuell“ Juli

Fest am See am 28. bis 29. Juli in Wickrath

Ende Juli steht das traditionelle Fest am See rund um das Schloss Wickrath vor der Tür. Am 28. bis zum 29. Juli wird den Besuchern von Hunde- und Pferdevorfürungen, über einen Bauern- und Gartenmarkt, bis hin zu einem Beachvolleyballturnier und dem Oldtimer-Trecker-Treffen ein vielfältiges Programm geboten. Auch ein Höhenfeuerwerk am Samstagabend wird den rund 20.000 erwarteten Besuchern präsentiert. Mehr dazu im Innenteil dieser Zeitung.

28./29. Juli 2012

Fest am See – ein Fest für die ganze Familie

Mit Bauern- und Gartenmarkt & Oldtimer-Trecker-Treffen

Seit 37 Jahren feiert Wickrath jeden Sommer das „Fest am See“. Das beliebte Familienfest wird von der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH (MGMG) in Kooperation mit dem Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. veranstaltet. Das Fest am See steht für Heimat, Verbundenheit und Tradition. Man trifft sich mit Freunden, genießt die Erholung in der Natur, erlebt Spaß und Unterhaltung und auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



Die Geschichte des Festes begann mit der kommunalen Neuordnung 1975, als per Düsseldorfer Dekret die Städte Mönchengladbach, Rheydt und die freie Reichsherrlichkeit Wickrath zusammengelegt wurden. Der Wickrather Rats Herr Kurt Jacobi, damals Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins, schlug ein Fest vor, „um Wickrath nicht sang- und klanglos untergehen zu lassen“. So wurde als gesamtstädtische Veranstaltung das „Bwakfest“ gegründet, das im Mai stattfand und, obwohl nur mit einfachen Mitteln aufgezogen, einige Hundert Besucher anlockte. Wegen der Brutzeit der Enten wurde das Fest in den Folgejahren auf das vierte Wochenende im Juli verlegt. Zum „Fest am See“, wie es inzwischen hieß, kamen über tausend Gäste aus Wickrath und weit über die Grenzen hinaus. Inzwischen lockt das sommerliche Ereignis, längst zur beliebten sommerlichen Tradition in der Stadt geworden, jährlich einige Tausend Gäste.



Die aktuelle Zahl

500 Mitglieder ist die anvisierte Marke des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath. Der HuVV ist auf einem guten Weg, meldet aktuell 487 Mitglieder – Tendenz steigend.

Wickrather Fahne

Wie während der zurückliegenden Jahreshauptversammlung des Wickrather Heimat- und Verkehrsvereins besprochen, wurde eine Serie „Wickrath-Fahne“ in den Farben grün / weiß / rot aufgelegt. Die Fahnen gibt es in verschiedenen Ausführungen, damit sie mit und auch ohne Fahnenmast gehisst werden können.

2012 findet das Fest, zu dem rund 20.000 Besucher erwartet werden, zum dritten Mal an zwei Tagen rund um die Reithallen im Schlosspark statt. Als zusätzliche Partner konnten wieder das Rheinische Pferdestammbuch sowie der Marktveranstalter Reno Müller gewonnen werden, um das traditionelle Fest durch ein umfangreiches Programm mit Reitvorführungen, Bauern- und Gartenmarkt zu ergänzen. Rund 60 Aussteller halten dekorative, nützliche, leckere und originelle Angebote am Samstag und Sonntag bereit. Freuen dürfen die Besucher sich außerdem auf ein buntes Bühnen- und Kinderprogramm mit unterhaltsamer Live-Musik, Beachhandball-Turnier, Aerobic Kids und Dancing Teens, Hunde-, Schaf- und Pferdevorfürungen, die Rollende Waldschule, das beliebte Oldtimer-Trecker-Treffen mit prunkvollen Schmuckstücken, ein prächtiges Höhenfeuerwerk und vieles mehr. Mit von der Partie sind natürlich auch in diesem Jahr ortsansässige Vereine, das Jugendamt, die DLRG Gruppe Wickrath, der TuS Wickrath, die Freiwillige Feuerwehr Wickrath und die Jägerschaft MG und Rheydt.



Das sonntägliche Festprogramm in den Schlossalleen in Wickrath startet um 11 Uhr mit dem inzwischen schon traditionellen ökumenischen Open-Air-Gottesdienst. Im Anschluss findet ab 12 Uhr das mittlerweile auch über die Grenzen des Rheinlandes hinaus bekannte Sommerfest des Rheinischen Pferdestammbuchs im Schlosspark Wickrath statt. In diesem Jahr werden mindestens 15 Schaubilder für Begeisterung sorgen. Auch das Team des Rheinischen Pferdestammbuchs wird seine Verkaufspferde präsentieren und den Besuchern mit Informationen und Unterstützung bei der Pferde- oder Ponysuche zur Seite stehen. Ein ideales Programm für die ganze Familie – mit viel Spaß für die kleinsten Besucher, für die Ponyreiten geboten wird.



Das LB/SR-Team wünscht den Aktiven und Ausstellern viel Erfolg und den Gästen eine gute Zeit in Wickrath!

Wickrather Geschichtskreis

In § 2 der Satzung des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. ist u. a. zu lesen, dass der Verein die heimatkundlichen Gedanken, die Wahrung der Tradition der alten Reichsherrlichkeit Wickrath pflegt und durch Herausgabe von Bildbänden, Neuauflage und Fortschreibung der Geschichte Wickraths das Interesse der Wickrather Bevölkerung an der Tradition erhält. Nun hat sich der Verein entschieden, um dieser Aufgabe noch gerechter zu werden, einen „Wickrather Geschichtskreis“, unter der Leitung von Hildegard Krane zu gründen. Interessenten, die in diesem

Kreis mitarbeiten möchten, sollten sich bei Frau Krane, Tel.: 02166-59773, HuVV Postfach 400380, 41183 MG oder info@heimatverein-wickrath.de melden.

„Der Lokalbote“
Juli

„Niers-
magazin“
Juli

„unser Wickrath“ 26. Juli



Zum
37. Fest am See
begrüßen wir alle
Freunde, Förderer und
Gäste.

HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN WICKRATH E. V.

Heimat ist da, wo wir zu Hause sind
und uns wohlfühlen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich beim Besuch des
FEST AM SEE wohlfühlen und viel Spaß haben.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Heimat- und Verkehrsverein Wickrath

HuVV Wickrath zeigt Flagge

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. hat eine Serie „Wickrath-Fahne“ aufgelegt, die zum einmaligen Sonderpreis, von 20,00 € in der Stadtparkasse Mönchengladbach, Zweigstelle Wickrath, erhältlich ist. Die Fahnen gibt es in verschiedenen Ausführungen, damit sie mit und auch ohne Fahnenmast gehisst werden können. Hubert Hack | HuVV Wickrath e. V. | Foto: privat



37. Fest am See



Liebe Wickrather, liebe Gäste aus nah und fern, am 28. und 29. Juli 2012 findet im herrlichen Ambiente des Wickrather Schlossparks das 37. Fest am See statt. Auch in diesem Jahr erwartet Sie ein buntes und vielfältiges Programm. Samstag ab 14.00 Uhr geht es los.

Für jung und alt, für alle ist etwas dabei. Bauern- und Gartenmarkt, Hühnerhundevorführung, Oldtimer-Trecker-Treffen, Beachhand-

ball, Pferdestammbuch, Live-Musik, Feuerwerk und vieles mehr: Zwischendurch können Sie sich bei einem kühlen Getränk und allerlei Kulinarischem stärken.

Bedanken möchte ich mich bei der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach, den Ausstellern und Akteuren sowie den Sponsoren die dieses Fest durch ihr Mitwirken und ihre Arbeit ermöglichen.

Kommen Sie, feiern Sie mit, und verbringen Sie, bei hoffentlich herrlichem Sonnenschein, unvergessliche Stunden in unserem schönen Wickrather Schlosspark

Ihr
Uli Mones
Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger aus Wickrath und Umgebung,

am 28. und 29. Juli 2012 trifft man sich zum 37. Fest am See in Wickrath. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath und die Marketinggesellschaft Mönchengladbach haben wieder ein Fest organisiert, das Angebote für Jung und Alt bietet. Unser Fest am See ist überregional bekannt und aus dem Veranstaltungsangebot nicht mehr wegzudenken.

Viele tausende Gäste aus Nah und Fern besuchen das Fest. Man trifft sich mit Freunden und genießt Spaß und Erholung und erfreut sich an den dargebotenen Attraktionen.

Das diesjährige Angebot lässt keine Wünsche offen; besonders das nun jährlich stattfindende Feuerwerk ist ein besonderes Highlight des Festes. Den Veranstaltern danke ich für die bekannt gute Planung und Organisation.

Ich wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf und den Gästen einige vergnügliche Stunden, an die sie sich gerne erinnern.

Ihr
Arno Oellers
Bezirksvorsteher



Die Geschichte aufarbeiten

Der Heimat- und Verkehrsverein **Wickrath** plant die Gründung eines Geschichtskreises. Er soll die **Historie** des Stadtteils erforschen und sie für die **Nachwelt** erhalten. Im September trifft sich der Kreis zum ersten Mal.

VON CHRISTIAN LINGEN

WICKRATH In der 1982 verfassten Satzung des Heimat- und Verkehrsvereins (HuVV) Wickrath steht es klar und deutlich: „Der Zweck des Vereins ist die Pflege des heimatkundlichen Gedankens, die Wahrung der Tradition der alten Reichsherrslichkeit Wickrath, die Erhaltung und der Schutz der Landschaft und der Denkmalspflege.“ Außerdem soll er sich der Wickrather Geschichte widmen. Um all das umzusetzen, plant der HuVV nun, einen Geschichtskreis zu gründen, der sich mit der Historie des Stadtteils beschäftigt und sie erforscht. 16 Wickrather haben bislang zugesagt, sich zu beteiligen. Im September wird sich die Gruppe zum ersten Mal treffen.

Idee bei Jahreshauptversammlung

„Um mitzumachen, muss man kein Mitglied im Heimatverein sein“, erzählt Hildegard Krane. Sie ist die Initiatorin des Geschichtskreises. Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins hielt sie einen Vortrag über die Wickrather Geschichte. „Wir hatten dann schnell die Idee, dass man die Geschichte des Stadtteils festhalten muss“, sagt Schriftführer Hubert Hack. Als Bezirksvorsteher Arno Oellers dem Heimatverein berichtete, dass es in Rheindahlen einen Geschichtskreis gebe, fassten die Wickrather den Entschluss, ebenfalls einen zu gründen. Das Ziel ist es dabei nicht, Bücher zu veröffent-



Hildegard **Krane** und Hubert **Hack** freuen sich auf die Arbeit mit dem neuen Geschichtskreis. Wickraths **Geschichte** steht dabei im Mittelpunkt. RP-FOTO: DETLEF ILGNER

lichen. „Wir möchten zuerst einmal etwas über die Geschichte Wickraths herausfinden“, sagt Hildegard Krane. Einiges finden sie in be-

reits erschienenen Büchern. Außerdem werde man im Stadtarchiv und im Kreismuseum Zons forschen. „Vielleicht kann man auch Kontakt

INFO

Das erste Treffen

Wann 11. September, 19.30 Uhr
Wo Familienzentrum Schlossacker
Mitglieder Bislang haben 16 Wickrather fest zugesagt, sich zu beteiligen. Eine Mitgliedschaft im Heimatverein ist dafür nicht nötig. Mehr Mitglieder sollte der Geschichtskreis jedoch vorerst nicht haben, um gut arbeiten zu können.

zum Fürstenhaus Quadt aufnehmen. Dort gibt es bestimmt einiges über Wickrath zu erfahren“, sagt Hildegard Krane zuversichtlich.

Beschäftigen möchte sich der Geschichtskreis unter anderem mit dem Kreuzherrenkloster, ehemaligen Schulen, Straßennamen, bedeutenden Familien, der Wirtschaftsgeschichte und der jüdischen Gemeinde. Die Ergebnisse sollen zunächst in Vorträgen präsentiert werden. „Vielleicht bringen wir, wenn wir genug gesammelt haben, auch einmal eine Broschüre oder ein Buch heraus. Aber das ist nicht unser primäres Ziel“, sagt Hubert Hack. Neben der Erforschung der Historie wird sich der Geschichtskreis dem Kreuzherrenkloster widmen, das saniert werden soll. Da sich viele Wickrather ein Heimatmuseum in den ehemaligen Klosterräumen wünschen, würde der Geschichtskreis dessen Betreuung übernehmen.

„R-Post“ 3. August



Kinderfest im Wickrather Schlosspark

Am Sonntag, 19. August könnt ihr vor dem Ende der Sommerferien zusammen mit euren Eltern und Großeltern auf dem Pleasure Ground von Schloss Wickrath (das ist die Rasenfläche hinter dem Schlossres-

taurant) noch mal so richtig feiern. Es erwarten euch viele Spiele, Überraschungen, ein Kinderquiz und ein Gewinnspiel. Los geht's für Kinder bis 10 Jahre um 14.00 Uhr.

„Hindenburg“ August

6. Kinderfest



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt am Sonntag, 19. August 14.00 bis 17.00 Uhr zum Sommerfest im „Pleasureground“ ein. Dabei handelt es sich um die Rasenfläche auf der Schlosswiese, neben dem Wasserspielfeld. Alle Kinder von 0 - 10 Jahren sind herzlich eingeladen.

Während des „Fest am See“ ...

WE- ... gab es reichlich Gelegenheit, mit Vorstandsmitgliedern des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath (HuVV) zu plaudern. Neben bereits funktionierenden Veranstaltungen hat man jetzt einen Geschichtskreis gegründet, der die Historie Wickraths noch einmal genau in den Blick nehmen möchte. Eine weitere Aufgabe soll es auch sein, das Wickrather Vereinsleben etwas näher zusammen zu bringen und Termine von Vereinsveranstaltungen zu koordinieren. Hier wird man sich im Oktober erstmals in einer „Wickrath-Agenda“ mit den Wickrathern Vereinsvorständen im Nassauer Stall treffen. Inzwischen wehen in Wickrath schon 100 „Wickrath-Fahnen“, die vom Verein herausgebracht wurden. Nach dem Vereinswillen sollen noch mehr wehen. Neben den bisherigen wiederkehrenden Veranstaltungen werden noch einige hinzukommen. Man möchte Betriebsbesichtigungen der hiesigen Wirtschaftsunternehmen anbieten, Exkursionen zu geschichtlichen, kulturellen und interessanten Orten in die nächste Umgebung. Was auch immer der HuVV anbieten wird: Wir werden auf den Punkt gebracht berichten.

„Lokalbote“ August

Sonntag, 19. August

Kinderfest

• Veranstalter ist der Heimat- und Verkehrsverein Wick-

rath, 14 bis 17 Uhr, Schloss Wickrath

„Stadtspiegel“ 15. August

37. Fest am See – mit viel Spaß und Freud'

Gute Vorbereitungsarbeit hatten die Marketing-Gesellschaft Mönchengladbach, der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath sowie alle freiwilligen Helfer geleistet, um Wickraths gute Stube, den Wickrath Schlosspark, besonders zu präparieren. Wie haben eigentlich die von uns vorgestellten HelferInnen das Fest erlebt? Der Einheitsführer der FF Wickrath, Sascha Heggen, ist rückblickend sehr zufrieden:



Foto: H-J Katz

„Im Vorfeld hatten wir den Veranstalter neben dem Aufhängen der Werbebanner durch das Befüllen zweier Ballastbehälter mit Wasser für die Bühnenkonstruktion unterstützt. Die eigentliche Veranstaltung haben wir am Samstag mit sechs Einsatzkräften und zwei Fahrzeugen bereitet. Unser Konzept sah hier so aus, dass wir neben unserem Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) mit seiner umfangreichen Ausstattung für Brand- und Hilfeleistungseinsätze unser Mannschaftstransportfahrzeug als Vorausfahrzeug mit verschiedenen Feuerlöschern, u.a. auch für Fettbrände, ausgerüstet haben, um im Falle des Falles den Einsatzort auch bei beengten Platzverhältnissen noch schneller zu erreichen.“

Sehr wichtig war mir die direkte Abstimmung mit der Polizei, dem Sanitätsdienst des DRK und Ansprechpartnern des Veranstalters inkl. Austausch der Kontaktdaten, um ohne Verzögerungen bei Bedarf Unterstützung anfordern zu können. Wie auch in den Vorjahren hat die Zusammenarbeit sehr gut funktioniert - bei einer Veranstaltung dieser Größenordnung ein MUSS. Nachdem wir unsere Fahrzeuge im Alleebereich positioniert hatten, wurden wir - wie erwartet - von vielen Familien mit Kindern besucht. Feuerwehrlöcher üben eine magische Anziehungskraft auf Kinder aus... Gerne haben wir Einblicke in die Fahrzeuge gegeben und Fragen rund um das Thema Feuerwehr beantwortet. Das eine oder andere „Ich werde später auch Feuerwehrmann“ war zu hören und der Feuerwehrhelm in Vorbereitung dessen anprobiert.

Kurz vor Beginn des Feuerwerks nahmen wir mit unserem HLF in der Nähe des Abtretnortes eine strategisch günstige Position ein und beobachteten aus verschiedenen Richtungen das gelungene Lichterspektakel - natürlich mit dem Schwerpunkt auf eventuelle Querschläger oder sonstige Gefährdungen. Der vorher niedergelagerte Regen brachte es mit sich, dass die Brandgefahr deutlich minimiert wurde. Insgesamt gab es beim Fest am See aus Sicht der Feuerwehr keine besonderen Vorkommnisse. Wir freuen uns schon darauf, im nächsten Jahr wieder unterstützend dabei zu sein.“



Erst als am Sonntag alle Besucher zufrieden nach Hause gegangen waren, gab es noch eine besondere Aufgabe für die FFW Wickrath zu erledigen, die Holzverkleidung eines Ofens war in Brand geraten. Der professionelle Einsatz unserer Feuerwehr dauerte rund 30 Minuten, dann hatten sie alles im Griff. Einen besonderen Dank richtete der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath (HuVV) übrigens an die verdienten Vorstandsmitglieder Hildegard Krane (auf dem Foto links) und Ingrid Bautz. Durch ihren unermüdeten Einsatz und ihre Präsenz beim Fest war es ihnen gelungen, 27 neue Mitglieder aufzunehmen, diese also von der besonderen Leistungsfähigkeit des HuVV zu überzeugen. Der „Odenkirchener“ und langjährige Wickrath-MGV-Vorsitzende Herman-Josef Simons konnte übrigens als 500. HuVV-Mitglied verzeichnet werden. Die erwartete Gesamtbesucherzahl wurde zwar nicht ganz erreicht, doch fühlten sich die ca. 15.000 Gäste aus Nah und Fern in Wickrath pudelwohl und hatten ihren Spaß an den Darbietungen. Es war für alle Besucher etwas dabei, ob Jung oder Alt, jeder konnte sich nach seiner Couleur Freud' machen! Besondere Begeisterung erzielten sowohl die Aufführungen der Hütehunde, als auch die große Greifvogelschau, die Vorführungen des Rheinischen Pferdestammbuches und das Oldtimer-Trecker-Treffen. Auch die Präsenz der Wickrath DLRG, der Freiwilligen Feuerwehr Wickrath und der Spielgemeinschaft Wickrath-Beckrath fanden großen Anklang. Zum Beispiel konnte die SG Wickrath-Beckrath bei optimalen Witterungsverhältnissen ihr Beachhandball-Turnier durchführen und das einmal außerhalb einer Handballhalle und vor einem größeren Publikum. Beim 7m-Turnier, das sehr positiv angenommen wurde, staunten die zahlreichen Zuschauer darüber, wie schwierig es war, den Torwart, Denis Schotten, vom

7m-Punkt zu überwinden. Am Ende des kleinen Turniers gewann ein Fußballer des TuS Wickrath den ausgetobten Tankgutschein. Es schlummern halt auch in anderen Sportarten Handballtalent!



Eine Begebenheit am Rande: Dem Fotografen und Wickrath „Chronisten“ Heinz-Josef Katz hatten es die Greifvögel besonders angetan. Seine Frau Marlene drückte im rechten Moment auf den Auslöser und

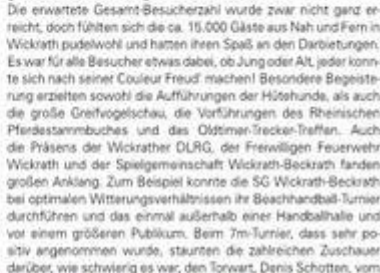


Foto: Michael Rostok

ein schöner Augenblick war im Foto festgehalten. Viele Stände, die fürs leibliche Wohl sorgten, ein Garten- und Bauernmarkt und viel Musik ließen ein wohlgesagtes Gefühl bei allen Besuchern aufkommen. Als dann am Samstagabend das große Feuerwerk gezündet wurde, war der Wickrath Schlosspark ins richtige Licht gerückt worden. Da konnte auch der zuvor ein wenig störende Regen diesem Aha-Erlebnis nicht mehr schaden! Mit einem Open-Air-Gottesdienst auf der Bühne vor dem Sandplatz wurde der Sonntag eröffnet. Das Rheinische Pferdestammbuch zeigte in zwei Vorführungen das Können ihrer Schützlinge. Die Besucher waren von den edlen Wickrath Pferden begeistert. Mit Musik, weiteren Vorführungen, Essen und Trinken und toller Stimmung bei letztlich gutem Feier-Wetter ging das 37. Fest am See am Sonntagabend zu Ende.



Foto: Marlene Katz

ein schöner Augenblick war im Foto festgehalten. Viele Stände, die fürs leibliche Wohl sorgten, ein Garten- und Bauernmarkt und viel Musik ließen ein wohlgesagtes Gefühl bei allen Besuchern aufkommen. Als dann am Samstagabend das große Feuerwerk gezündet wurde, war der Wickrath Schlosspark ins richtige Licht gerückt worden. Da konnte auch der zuvor ein wenig störende Regen diesem Aha-Erlebnis nicht mehr schaden! Mit einem Open-Air-Gottesdienst auf der Bühne vor dem Sandplatz wurde der Sonntag eröffnet. Das Rheinische Pferdestammbuch zeigte in zwei Vorführungen das Können ihrer Schützlinge. Die Besucher waren von den edlen Wickrath Pferden begeistert. Mit Musik, weiteren Vorführungen, Essen und Trinken und toller Stimmung bei letztlich gutem Feier-Wetter ging das 37. Fest am See am Sonntagabend zu Ende.

Wickrath Kinderfest auf der Schlosswiese

WICKRATH (bis) Den letzten Feriensontag bei Spiel und Spaß genießen können Kinder bis zu 10 Jahren am 19. August, beim sechsten Kinderfest des Wickrath-Heimat- und Verkehrsvereins. Wie in den vergangenen Jahren gibt es von 14 bis 17 Uhr auf der Schlosswiese des Wickrath Schlosses jede Menge Spiele, bei denen die Kinder mit Glück und Geschicklichkeit Preise gewinnen können. Eltern und Großeltern können es sich derweil auf den Bänken rund um die Festwiese gemütlich machen und dem bunten Treiben entspannt zusehen.

Sonntag, 19. August, 14 bis 17 Uhr, Schlosswiese

„R-Post“ 17. August

„Niersmagazin“ August

HuVV Wickrath möchte Wickrath Geschichtskreis gründen

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. hat entschieden, einen „Wickrath Geschichtskreis“, unter der Leitung von Frau Hildegard Krane zu gründen. Interessenten, die in diesem Kreis mitarbeiten möchten, melden sich bitte bei Frau Krane per Tel: 02166-59773, mit einer Mail an: Info@Heimatverein-Wickrath.de oder schreiben an den HuVV Postfach 400380, 41183 Mönchengladbach. Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme!

Hubert Hack, HuVV Wickrath e. V.



Schönes „Fest am See 2012“!

Wie auch in den Vorjahren war das Fest am See auch dieses Jahr (28. + 29. Juli) wieder ein voller Erfolg. Bei gutem Wetter fanden tausende Besucher den Weg nach Wickrath. Das Angebot in den Schloßalleen bei Livemusik reichte von kulinarischen Genüssen und Getränken über eine Vielzahl von Verkaufsständen, einer Hüpfburg für Kinder bis hin zu Darbietungen auf der Bühne und dem Sandplatz. Für Jung und Alt und für jeden Geschmack war etwas dabei. Attraktionen wie die wirklich sehenswerten Pferdegespanne aus unterschiedlichen Regionen sowie der Oldtimer-Trecker-Korso und die Hütehunde-Vorführung mit Schafen erfreuten die Gäste. Nur ein kleiner Wehrmutstropfen am Samstagabend - kurz vor dem „Highlight“ Feuerwerk: Da öffnete der Himmel einmal seine Schleusen und ein kräftiger Regenguss ging auf die Besucher nieder. Trotzdem, es war alles in allem ein tolles Wochenende mit Programm für die ganze Familie! Weiter soll Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Dieter P. / Foto: Hildegard Krane

„unser Wickrath“ 16. August

Heimat- und Verkehrsverein
Wickrath e. V.

6. Kinderfest

Heimatverein-Wickrath.de

Am Sonntag, den 19. August 2012
von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

sind alle Kinder von 0 bis 10 Jahren
herzlich eingeladen, zu Spiel und Spaß auf der
Schlosswiese, neben dem Wasserspielplatz.

Wickrath Kinderfest auf der Schlosswiese

Den letzten Feriensontag bei Spiel und Spaß genießen können Kinder bis zu 10 Jahren am **Sonntag, dem 19. August 2012** beim 6. Kinderfest des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath. Wie in den vergangenen Jahren gibt es von **14.00 bis 17.00 Uhr** auf der Schlosswiese des Wickrath Schlosses, direkt neben dem Wasserspielplatz, jede Menge Spiele, bei denen die Kinder Spaß haben und mit Glück und Geschicklichkeit Preise gewinnen können, die von Mönchengladbacher Unternehmen gestiftet wurden. Eltern und Großeltern dürfen gerne mitgebracht werden. Sie können es sich auf den Bänken rund um die Festwiese gemütlich machen und dem Treiben ihres Nachwuchses entspannt zusehen. Den Sonnenschein gibt es wie in den Vorjahren auch gratis dazu - Regen hatten wir ja dieses Jahr schon genug.

So viele Gäste wie noch nie ...



WE- ... beherbergte das 37. Wickrather Fest am See. Seit einigen Jahren veranstalten der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (HuVV) und die Marketing-Gesellschaft Mönchengladbach mbH (MGMG) gemeinsam das beliebte Fest. Ein Glücksgriff – wie Uli Mones.

Vorsitzender des HuVV findet, denn: „Die Verbindungen und das Know-how der MGMG haben sich klar ausgezahlt.“ Und eben deshalb gab es auch nur Höhepunkte: Der Garten- und Bauernmarkt bot gute bis sehr gute Qualität, das Feuerwerk erfreut sich großer Beliebtheit, die Trecker-Oldtimer-Show zog viele Fans an, die Vorführungen des Pferdestammbuchs waren publikumsmäßig umlagert. Nun wissen wir, dass in Wickrath 76 Pferderassen betreut werden. Während der Vorführungen stellten sich u. a. Spitzenstuten und wunderschöne Fohlen vor. Tiervorführungen (Hühner, und Greifvögel) fehlten nicht. Mit den drin der HuVV mit einem personell gut bestückten Stand. Die Vorstandsmitglieder strahlten, gelang es ihnen doch während des zweitägigen Festes 26 neue Mitglieder aufzunehmen. Das 500. Mitglied wurde Hermann-Josef Simons. Die 500er-Marke wurde erfreulicherweise deutlich überschritten. Aber: Der HuVV möchte sich weiterhin mitgliedermäßig verstärken. Zum Schluss gab es noch ein Lob von Uli Mones: Das galt den beiden Damen Hildegard Krane und Ingrid Bautz, die die gesamten zwei Tage im Info-Stand präsent waren. Unsere Fotos entstanden während der Vorführung von Fjord-Pferden des Gestüts „Gut Benningfeld“ (Bergisch-Gladbach) und am Stand des HuVV (Hubert Hack, Hildegard Krane und Uli Mones).

LB/SR-Fotos:
Werner Erkens



Neues vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (HuVV)

Dem HuVV ist es eine Herzensangelegenheit das Kreuzherrenkloster Wickrath zu retten, daher ist man auch Herrn Dr. Krings sehr dankbar für seinen Einsatz. Auch wird damit geliebäugelt, dort das vorgesehene Heimatmuseum zu platzieren. Da die Stadt Mönchengladbach die Eigentümerin des Grundstücks und Gebäudes ist, soll von dieser in Erfahrung gebracht werden, wie man sich die Zukunft dieses Denkmals vorstellt. Sollte es für Wickrath eine gute und tragbare Lösung geben, wird der HuVV aktiv, um ggf. weitere Gelder zu beschaffen. Es ist bekannt, dass im Zusammenhang mit dem Abriss des Wasserturms schon ein Rettungsauftrag gestartet wurde, um das Kloster zu retten.

Es ist vom HuVV eine Serie „Wickrath-Fahnen“ aufgelegt worden. Die Fahnen sind für 20 €/Stk. in der Wickrather Stadtparkasse erhältlich.

In der Presse wurde zur Gründung eines Wickrather Geschichtskreises eingeladen. Da sich einige interessierte Bürger meldeten, wird im September die Gründungsversammlung stattfinden. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen am Projekt mitzuarbeiten. Melden Sie sich beim HuVV!

Für den 23. Oktober möchte der HuVV zum ersten Mal alle Wickrather Vereine zu einer „Wickrather-Agenda“ einladen. Hiermit soll erreicht werden, dass die Wickrather Vereine näher zusammenfinden und sich über ihre Aktivitäten und Termine austauschen.

Die Weihnachtsgespräche werden in diesem Jahr schon auf den 3. Advent gelegt, wenn im Nassauer Stall Mitglied Heinz-Josef Katz seine Ausstellung „Wickrath auf alten Postkarten“ durchführen wird. Weitere Infos folgen. Sind Sie noch kein Mitglied des HuVV? Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag von 10 €/Jahr ist es möglich, die Wickrather Geschichte weiter aufzuarbeiten und das Wickrather Kulturleben, wie die Wickrather Musikwoche, noch attraktiver zu gestalten. Ihr Jahresbeitrag wird die Arbeit des HuVV Wickrath wesentlich unterstützen. Alle Infos unter: www.Heimatverein-Wickrath.de

Der Vorstand des HuVV Wickrath

„Lokalbote“ August

„Niersmagazin“ August

Heimatverein hat große Ziele

WICKRATH (bis) Der im März diesen Jahres neu gewählte Vorstand des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath will sich mit viel Elan neuen Aufgaben widmen. Nachdem der Wasserturm nicht mehr zu retten war, hofft der Verein nun, das Kreuzherrenkloster vor einem ähnlichen Schicksal bewahren zu können. Ein erster Grundstein zur Erhaltung des Gebäudes wurde bereits geschaffen: Der Bundestagsabgeordnete Dr. Günter Krings konnte in Berlin 250 000 Euro für das Kloster losleihen.

Damit könnte der Verein zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. „Der Verein ist ja bekanntermaßen seit geraumer Zeit auf der Suche nach einem Heimatmuseum. Nun bietet sich die Gelegenheit, beides miteinander zu kombinieren“, erläutert Hubert Hack, Pressesprecher des Vereins. Zudem gebe es die Überlegung, einen Förderverein für

Wickrather Kultur und Geschichte zu gründen. Eine weitere Aufgabe soll es werden, dass Wickrather Vereinsleben etwas näher zusammenzubringen und Termine von Vereinsveranstaltungen zu koordinieren. „In der Angelegenheit ist ein erstes Treffen im Oktober mit den Wickrather Vereinsvorständen geplant“, ergänzt Hack.



Hubert Hack; Pressesprecher des Heimatvereins. RP-FOTO: DETLEF ILGNER

Ebenfalls als Glücksgriff herausgestellt habe sich die Kooperation mit MGMG bei der Veranstaltung „Fest am See“. Auch in Zukunft wird der Heimat- und Verkehrsverein Veranstalter bleiben. Zu den bereits festen 500 Vereinsmitgliedern konnten beim „Fest am See“ 27 Neuzugänge gewonnen werden. „Nun sind 600 Mitglieder unser nächste Ziel“, betont Hack.

Neben den bisherigen wiederkehrenden Veranstaltungen sollen auch neue hinzukommen. „In Planung sind Betriebsbesichtigungen der hiesigen Wirtschaftsunternehmen sowie Exkursionen zu geschichtlichen und kulturellen Orten in der Umgebung“, erläutert Pressesprecher Hack.

Auch weiterhin gilt: Alle Informationen zur Vereinsarbeit können unter www.heimatverein-wickrath.de eingesehen werden und stehen jedermann zur Verfügung.

„R-Post“ 17. August

„Heißes“ Kinderfest in Wickrath mit überschaubarer Besucherzahl



Es gibt ja nichts Schlechtes, was nicht für irgendwas gut ist. Dieser Spruch bewahrheitete sich beim diesjährigen Kinderfest des HuV Wickrath. Es waren statt der sonst 200 - 300 nur rund 100 Kinder gekommen, was die Wartezeiten an den Attraktionen stark verkürzt!



Impressum

www.info-mg.de
Das Online - Magazin

werben auf
Info-MG.de

[zurück zur Startseite](#)

„Heißes“ Kinderfest in Wickrath mit überschaubarer Besucherzahl

Ausgerechnet den heißesten Tag des Jahres hatte sich der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. für sein traditionell am letzten Feriensamstag stattfindendes Kinderfest ausgesucht. Dem entsprechend blieb die Besucherzahl diesmal auch eher überschaubar. Bei Temperaturen von über 35° fanden sich statt der in den Vorjahren üblichen 200-300 jetzt weniger als 100 Kinder auf der Wickrath Schlosswiese ein.

Diejenigen, die dennoch kamen, konnten feststellen, dass sie an den Spielständen unter den Schatten spendenden Bäumen des Schlossparks diesmal viel Platz und Muße hatten. Wo sich sonst lange Schlangen beim Entenangeln, der Wurfbude, der Torwand, dem Hindernisparcours und an den anderen Spielen gebildet hatten, konnten die Kleinen sich diesmal so viel Zeit lassen, wie sie wollten. Viele nutzten die Gelegenheit, gleich zwei oder drei mal die Runde über den ganzen Platz zu machen – und konnten am Ende dann noch einen der Preise mit nach Hause nehmen, die von der Stadtparkasse, der NEW und dem Wickrath REWE-Markt gestiftet worden waren.

Die fünfzehn Aktiven des Heimat- und Verkehrsvereins, die den ganzen Nachmittag über der Hitze trotzten, machten das Beste daraus: „Wir haben uns heute zeitweilig dem pädagogischen Ideal der 1 zu 1 Betreuung angenähert“ meinte HuVV-Festorganisator Jacobi sarkastisch, „aber was soll man machen? Hätten wir das Fest abgesagt, hätten wir die Kinder, die sich darauf gefreut haben und gekommen sind, enttäuscht. Das wollten wir nicht.“

Auch im nächsten Jahr soll es wieder ein Kinderfest des Wickrath Heimat- und Verkehrsvereins geben, das nunmehr siebte. Sonnenschein ist dabei durchaus erwünscht – aber es darf dann ruhig ein bisschen weniger sein.

Bilder unter <http://www.heimatverein-wickrath.de/Vergangene%20Veranstaltungen/2012/Kinderfest/Kinderfest.htm>

Text und Foto:
Hubert Hack

„Heißes“ Kinderfest mit geringer Besucherzahl

WICKRATH Ausgerechnet den heißesten Tag des Jahres hatte sich der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath für sein traditionell am letzten Feriensamstag stattfindendes Kinderfest ausgesucht. Dem entsprechend blieb die Besucherzahl diesmal auch eher überschaubar. Bei Temperaturen von über 35 Grad fanden sich statt der in den Vorjahren üblichen 200 bis 300 jetzt weniger als 100 Kinder auf der Wickrath Schlosswiese ein. Diejenigen, die dennoch kamen, konnten feststellen, dass sie an den Spielständen unter den Schatten spendenden Bäumen des Schlossparks diesmal viel Platz hatten. Wo sich sonst lange Schlangen beim Entenangeln, der Wurfbude, der Torwand, dem Hindernisparcours und an den anderen Spielen gebildet hatten, konnten die Kleinen sich diesmal so viel Zeit lassen, wie sie wollten. Viele nutzten die Gelegenheit, gleich zwei oder drei mal die Runde

über den ganzen Platz zu machen – und konnten am Ende dann noch einen der Preise mit nach Hause nehmen, die von der Stadtparkasse, der NEW und dem Wickrath REWE-Markt gestiftet worden waren. Die fünfzehn Aktiven des Heimat- und Verkehrsvereins, die den ganzen Nachmittag über der Hitze trotzten, machten das Beste daraus: „Wir haben uns heute zeitweilig dem pädagogischen Ideal der eins zu eins Betreuung angenähert“ sagte HuVV-Festorganisator Jacobi, „aber was soll man machen? Hätten wir das Fest abgesagt, hätten wir die Kinder, die sich darauf gefreut haben und gekommen sind, enttäuscht. Das wollten wir nicht.“ Auch im nächsten Jahr soll es wieder ein Kinderfest des Wickrath Heimat- und Verkehrsvereins geben, das nunmehr siebte. Sonnenschein ist dabei durchaus erwünscht – aber es darf dann ruhig ein bisschen weniger sein.

„Heißes“ Kinderfest in Wickrath



Ausgerechnet den heißesten Tag des Jahres hatte der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. für sein traditionell am letzten Feriensamstag stattfindendes Kinderfest erwählt. Dem entsprechend blieb die Besucherzahl diesmal auch eher überschaubar. Die fünfzehn Aktiven des Heimat- und Verkehrsvereins, die den ganzen Nachmittag über der Hitze trotzten, machten das Beste daraus: „Wir haben uns heute zeitweilig dem pädagogischen Ideal der 1 zu 1 Betreuung angenähert“ meinte HuVV-Festorganisator Jacobi grinsend, „aber was soll man machen? Hätten wir das Fest abgesagt, hätten wir die Kinder, die sich darauf gefreut haben und gekommen sind, enttäuscht. Das wollten wir nicht.“ Auch im nächsten Jahr wird es wieder ein Kinderfest des Wickrath HuVV geben, das nunmehr siebte. Sonnenschein ist dabei durchaus erwünscht – aber es darf dann ruhig ein bisschen weniger sein.

LB/SR-Fotos: Werner Erkens



„R-Post“ 31. August

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath ...

... präsentiert am 22. und 23. September die 1. Werkschau der Malerin, Autorin und Bildhauerin Sigrid Strohschen mit dem Titel „Früchte der Wüste“. In beiden Räumen des Nassauer Stalles gelangen auf 160 Quadratmetern rund 90 Werke zur Ausstellung. Den Großteil bilden die Gemälde, von denen rund ein Viertel erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden. Hervorzuheben sind weitere Musikvisualisierungen, mit denen die Künstlerin bereits bundesweit bekannt geworden ist. Ferner zeigt diese erste Werkschau auch große Ton-Plastiken die sowohl allegorische Personifikationen zeitgenössischer Themen als auch reale Personen darstellen. Hiermit hat die Künstlerin während des diesjährigen internationalen Töpfermarktes für Aufsehen gesorgt. Ihre 7 Bücher runden die Werkschau ab und werden teilweise als vertonte Kurzfilme präsentiert. Alle Exponate zeigen einen Querschnitt aus 13 Jahren. Aber sehen Sie selbst, im Rahmen der Ausstellung Samstag und Sonntag jeweils von 11 bis 19 Uhr oder bestenfalls zur Vernissage / Preview. Die feierliche Eröffnung findet statt am Freitag 21.09.2012 um 19 Uhr im Nassauer Stall, Schloss Wickrath.

„Lokalbote“ September

Wickrath Brunnenfest am 16. September 2012

Grußwort vom Vorsitzenden des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath



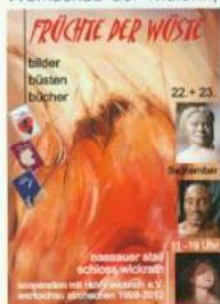
schen Zeiten eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen und Durchhaltevermögen.

Bleibt noch, den Ausstellern viel Erfolg zu wünschen. Wir sehen uns während des Brunnenfestes!

Wenn man mich um ein Grußwort bittet, dann laufen mir einige Formulierungen durch den Kopf, die man normalerweise zu solchen Gelegenheiten zum Ausdruck bringt. Damit möchte ich Sie aber nicht langweilen. Ich möchte es kurz machen: Heimat ist da, wo wir uns wohlfühlen. In diesem Sinne wünsche ich mir, dass die zahlreichen Besucher des Brunnenfestes sich dort wohlfühlen. Den Aktiven des Gewerbevereins wünsche ich in unseren manchmal etwas stürmischen

Früchte der Wüste – Bilder-Büsten-Bücher

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. präsentiert am **22. und 23. September 2012 von jeweils 11 bis 19 Uhr** die 1. Werkschau der Malerin, Autorin und Bildhauerin Sigrid Strohschen. In beiden Räumen des Nassauer Stalles, Schloß Wickrath, gelangen auf 160 m² rund 90 Werke zur Ausstellung. Gemälde, die z. T. erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden, Musikvisualisierungen und Ton-Plastiken werden die Besucher erfreuen. Die feierliche Eröffnung findet am Freitag, 21.09.2012 um 19 Uhr im Nassauer Stall statt. U.A.w.g. bis 19.09.12 unter 0151-16568 886 oder sist45@gmx.de.



„unser Wickrath“ 13. September Die Geschichte Wickraths im 20. Jahrhundert

Hildegard Krane engagiert sich sehr für die Geschichte Wickraths. Mit viel Akribie hat sie Wickrather Daten aus dem 20. Jahrhundert zusammengetragen. Wer mehr darüber wissen möchte, der kann am 4. Oktober, 15.00 Uhr, die Begegnungsstätte von AWO und DRK besuchen. Der Vortrag ist kostenlos. Anmeldungen unter 0 21 66 - 95 09 991 oder 51 50 1.

„Lokalbote“ September

Donnerstag, 4. Oktober, ab 15 Uhr

Hildegard Krane engagiert sich sehr für die Geschichte Wickraths. Sie hat sich sehr viel Mühe gemacht und jede Menge Daten aus dem 20ten Jahrhundert über Wickrath zusammengetragen.

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. präsentiert:

Sigrid Strohschen mit „Früchte der Wüste“

1. Werkschau der Malerin am **22. u. 23. Sept.!** In beiden Räumen des Nassauer Stalles, Schloss Wickrath, gelangen auf 160 Quadratmetern rund 90 Werke zur Ausstellung. Den Großteil bilden die Gemälde, von denen rund ein Viertel erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wird. Hervorzuheben sind hier weitere Musikvisualisierungen, mit denen die Künstlerin bereits bundesweit bekannt geworden ist. Ferner zeigt diese erste Werkschau auch große Ton-Plastiken die sowohl allegorische Personifikationen zeitgenössischer Themen als auch reale Personen darstellen. Hiermit hat die Künstlerin während des diesjährigen internationalen Töpfermarktes für Aufsehen gesorgt. Ihre 7 Bücher runden die Werkschau ab und werden teilweise als vertonte Kurzfilme präsentiert. Alle Exponate zeigen einen Querschnitt aus 13 Jahren (1999-2012). Aber sehen Sie selbst, im Rahmen der Ausstellung Samstag und Sonntag jeweils **von 11 bis 19 Uhr** oder bestenfalls zur Vernissage / Preview. Die feierliche Eröffnung findet statt am Freitag, 21. Sept., 19 Uhr.

„Nacht.Bilder“ beim HuVV Wickrath vom 5. bis 7. Okt.

Es werden an jedem Veranstaltungstag in der Zeit von 20 bis 24 Uhr Parkführungen stattfinden. In Gruppen von 10 bis 25 Personen (pro Person 4 €) werden 3 Stadtführer über den Park, das Rheinische Pferdestammbuch und die Geschichte des Parks Auskunft geben. Insbesondere werden die Aktionspunkte der Lichtinstallation „Nacht.Bilder“ besucht. Treffpunkt für interessierte Parkbesucher ist das Städtische InfoMobil an der Brücke zum Schlosspark-Parkplatz (keine Voranmeldung notwendig).

Hubert Hack - www.Heimatverein-Wickrath.de

„Niers-Magazin“ September



Gründung eines Wickrather Geschichtskreises

am 11. September 2012 im Familienzentrum am Schloßacker



Auf Initiative und durch die Organisation des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath (HuVV), trafen sich am Dienstag, 11. September 2012, im Familienzentrum am Schloßacker, 14 interessierte Wickrather –wobei 6 Personen waren verhindert- und zwei Vertreter des Vereins, zur Gründung eines Wickrather Geschichtskreises.

Der Vorsitzende des HuVV, Uli Mönes begrüßte die Anwesenden, erläuterte die Wichtigkeit der Aufgabe Erforschung, Vermittlung und Bewahrung der Wickrather Geschichte und er bedankte sich jetzt schon für die Mitarbeit.

Vorsitzungsmitglied des HuVV und Teamleiter des Geschichtskreises, Hildegard Krane, zeigte sich sehr glücklich und über die große Bereitschaft an diesem Arbeitskreis teilzunehmen. Sie erläuterte die Ziele des Kreises und stellte heraus, wie wichtig und interessant die Arbeit hier sein kann. Hildegard Krane erwähnte die schon von verschiedenen Personen und Institutionen erstellten Unterlagen, außerdem skizzierte sie einige Projekte, die in Angriff genommen werden könnten.

Nachdem sich dann alle vorgestellt hatten und ein kleines Plakat mit ihrer bisherigen geschichtlichen Arbeit und Karteikarte abgegeben hatten, legte man den zukünftigen Weg fest. Nun wird die erste gemeinsame Aufgabe sein, Wickrather Erinnerungsorte zu finden und diese zu dokumentieren.

Zukünftig wird man sich in einem persönlichen Rhythmus im Familienzentrum treffen. Die Wickrather Bürger dürfen sich besterfalls auf die ersten Veröffentlichungen des Kreises freuen.

Erstes Treffen des Wickrath Geschichtskreises

WICKRATH Auf Initiative und durch die Organisation des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath (HuVV) trafen sich am 11. September im Familienzentrum am Schlossacker, erstmals 14 Wickrath und zwei Vertreter des HuVV, zur Gründung

eines Wickrath Geschichtskreises. Uli Mones, Vorsitzender des HuVV, erläuterte die Wichtigkeit der Aufgabe, die mit der Erforschung, Vermittlung und Bewahrung der Wickrath Geschichte einhergeht, und er bedankte sich

bei den Anwesenden für ihre Mitarbeit. Hildegard Krane, Vorstandsmitglied des HuVV und Teamleiterin des Geschichtskreises, zeigte sich erfreut über die große Bereitschaft, an diesem Arbeitskreis teilzunehmen. Nachdem sich die An-

wesenden vorgestellt und ein kleines Statement ihrer bisherigen geschichtlichen Arbeit abgegeben hatten, legte man den zukünftigen Weg fest. Die erste gemeinsame Aufgabe wird es sein, Wickrath Erinnerungspunkte zu finden und

zu dokumentieren. Zukünftig trifft sich der Kreis in einem zweimonatigen Rhythmus in den Räumlichkeiten des Familienzentrums. Die Wickrath Bürger dürfen sich also schon bald auf die ersten Veröffentlichungen des Kreises freuen.

„R-Post“ 28. September

Gründung eines Wickrath Geschichtskreises

Auf Initiative und durch die Organisation des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath e. V. trafen sich am Dienstag, 11. September 2012 im Familienzentrum am Schlossacker, 14 interessierte Wickrath - wobei 6 Personen verhindert waren - und zwei Vertreter des Vereins, zur Gründung eines Wickrath Geschichtskreises. Herr Uli Mones, Vorsitzender HuVV Wickrath e. V., begrüßte die Anwesenden, erläuterte die Wichtigkeit der Aufgabe: Erforschung, Vermittlung und Bewahrung der Wickrath Geschichte und er bedankte sich jetzt schon für die Mitarbeit.

Frau Hildegard Krane, HuVV-Vorstandsmitglied und Teamleiterin des Geschichtskreises, zeigte sich sichtlich erfreut über die große Bereitschaft an diesem Arbeitskreis teilzunehmen. Sie warb für die Ziele des Kreises und stellte heraus, wie wichtig und interessant die Arbeit hier sein kann. Frau Krane erwähnte die schon von verschiedenen Leuten und Institutionen erstellten Unterlagen sowie skizzierte sie einige Projekte, die in Angriff genommen werden könnten. Nun wird die erste gemeinsame Aufgabe sein, Wickrath Erinnerungspunkte zu finden und diese zu dokumentieren. Zukünftig wird man sich in einem zweimonatigen Rhythmus im Familienzentrum treffen. Die Wickrath Bürger dürfen sich bestimmt auf die ersten Veröffentlichungen des Kreises freuen.

Geschichte lebendig machen

Wickrath. Auf Initiative und durch die Organisation des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath trafen sich am Dienstag, 11. September, im Familienzentrum am Schlossacker, 14 interessierte Wickrath. Uli Mones, Vorsitzender HuVV Wickrath, begrüßte die Anwesenden, erläuterte die Wichtigkeit der Aufgabe: Erforschung, Vermittlung und Bewahrung der Wickrath Geschichte und er bedankte sich jetzt schon für die Mitarbeit. Hildegard Krane, Vorstandsmitglied HuVV Wickrath und Teamleiterin des Geschichtskreises, zeigte sich sichtlich erfreut über die große Bereitschaft an diesem Arbeitskreis teilzunehmen. Sie warb für die Ziele des Kreises und stellte heraus, wie wichtig und interessant die Ar-

beit hier sein kann. Sie erwähnte die schon von verschiedenen Leuten und Institutionen erstellten Unterlagen sowie skizzierte sie einige Projekte, die in Angriff genommen werden könnten. Nachdem sich dann alle Anwesenden vorgestellt hatten und ein kleines Statement ihrer bisherigen geschichtlichen Arbeiten und Kenntnissen abgegeben hatten, legte man den zukünftigen Weg fest. Nun wird die erste gemeinsame Aufgabe sein, Wickrath Erinnerungspunkte zu finden und diese zu dokumentieren. Zukünftig wird man sich in einem zweimonatigen Rhythmus im Familienzentrum treffen. Die Wickrath Bürger dürfen sich bestimmt auf die ersten Veröffentlichungen des Kreises freuen.

DO25

SONSTIGES

En Weckroth wött w'er Platt jekallt

Plattdeutscher Abend mit einer bunten Mischung aus Liedern und Texten von heiter bis besinnlich, aus alter Zeit und dem heutigem Leben. Eintritt frei!

Veranstalter: HuVV Wickrath e. V.

19:00 Hotel-Restaurant Frambach

„Hindenburg“
Oktober

LESUNGEN & VORTRÄGE
19:00 Uhr • EN WECKROTH WÖTT W'ER PLATT JEKALLT
plattdeutscher Abend
Hotel Frambach, Beckrather Straße 24

„Stadt-Spiegel“ 04. Okt

„MG-aktuell“
Oktober

www.bz-mg.de BürgerZeitung Mönchengladbach



In früheren Jahren gab es im Rahmen der Wickrath Musikwoche einen "Plattdeutschen Open-Air-Abend", der mehr und mehr unter den Wetterverhältnissen litt. 2006 gab Irmgard Bautz, Vorstandsmitglied des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath e. V. (HuVV) und Organisatorin, dem "Wickrath Plattdeutschen Abend" ein neues Gesicht.

Sie wählte den Oktober und das Hotel-Restaurant Frambach. Zunächst begann man vor einer überschaubaren Besucherzahl in einem kleinen Raum.

Inzwischen wurde diese Veranstaltung im großen Saal vor einer großen Anhängerschaft zum Renner.

Auch in diesem Jahr kann Bautz auf die bewährten Akteure der letzten Jahre zurückgreifen und wird mit einer bunten Mischung aus Liedern und Texten von heiter bis besinnlich, aus alter Zeit und dem heutigem Leben ein abwechslungsreiches Programm darbieten.

Der HuVV Wickrath e. V. wünscht seinen Besuchern viel Vergnügen, die am Donnerstag, den 25. Oktober 2012 um 19:00 Uhr, bei freiem Eintritt, ins Hotel-Restaurant Frambach, kommen.

www.mg-heute.de Mönchengladbacher Zeitung

En Weckroth wött w'er Platt jekallt – In Wickrath wird wieder „Platt“ gesprochen

erstellt am 7. Oktober 2012 von Heinz-Josef Katz



In den früheren Jahren gab es im Rahmen der Wickrath Musikwoche einen "Plattdeutschen Open-Air-Abend", der immer mehr unter den Wetterverhältnissen litt. Im Jahre 2006 hat dann Organisatorin Irmgard Bautz, Vorstandsmitglied des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath, dem "Wickrath Plattdeutsch Abend" ein neues Gesicht gegeben.



Irmgard Bautz wählte den Oktober und das Hotel-Restaurant Frambach. Mit der Unterstützung des Niersboten begann man vor einer überschaubaren Besucherzahl in einem kleinen Raum. Inzwischen ist im großen Saal, vor einer großen Anhängerschaft, diese Veranstaltung zu einem Renner geworden.

Auch in diesem Jahr kann Irmgard Bautz auf die bewährten Akteure der letzten Jahre zurückgreifen und wird mit einer bunten Mischung aus Liedern und Texten, von heiter bis besinnlich, aus alter Zeit und dem heutigem Leben ein abwechslungsreiches Programm darbieten.

Der HuVV Wickrath wünscht am Donnerstag, 25. Oktober 2012 um 19:00 Uhr, den Besuchern viel Vergnügen im Hotel-Restaurant Frambach. Und das bei freiem Eintritt!

„unser Wickrath“
27. September

HuVV Wickrath Pressestimmen 2012

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. informiert:

Gründung eines Wickrather Geschichtskreises

Auf Initiative und durch die Organisation des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. trafen sich am Dienstag, den 11. September 2012, im Familienzentrum am Schlossacker, 14 interessierte Wickrather – wobei 6 Personen verhindert waren – und zwei Vertreter des Vereins, zur Gründung eines Wickrather Geschichtskreises. Herr Uli Mones, Vorsitzender des HuVV Wickrath e. V., begrüßte die Anwesenden, erläuterte die Wichtigkeit der Aufgabe Erforschung, Vermittlung und Bewahrung der Wickrather Geschichte und bedankte sich jetzt schon für die Mitarbeit. Frau Hildegard Krane, Vorstandsmitglied HuVV Wickrath e. V. und Teamleiterin des Geschichtskreises, zeigte sich sichtlich erfreut über die große Bereitschaft an diesem Arbeitskreis teilzunehmen. Sie warb für die Ziele des Kreises und stellte heraus, wie wichtig und interessant die Arbeit hier sein kann. Frau Krane erwähnte die schon von verschiedenen Personen und Institutionen erstellten Unterlagen und skizzierte einige Projekte, die in Angriff genommen werden könnten.

Nachdem sich dann alle Anwesenden vorgestellt hatten und ein kleines Statement ihrer bisherigen geschichtlichen Arbeiten und Kenntnisse abgegeben hatten, wurde der zukünftige Weg festgelegt. Nun wird die erste gemeinsame Aufgabe sein, Wickrather Erinnerungspunkte zu finden und diese zu dokumentieren. Zukünftig wird man sich in einem zweimonatigen Rhythmus im Familienzentrum treffen. Die Wickrather Bürger dürfen sich bestimmt auf die ersten Veröffentlichungen des Kreises freuen.

En Weckroth wött wi'er Platt jekallt

Auch in diesem Jahr kann Frau Bautz, Organisatorin vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V., auf die bewährten Akteure der letzten Jahre zurückgreifen und wird mit einer bunten Mischung aus Liedern und Texten von heiter bis besinnlich, aus alter Zeit und dem heutigem Leben ein abwechslungsreiches Programm darbieten. Der HuVV Wickrath e. V. freut sich auf Ihren Besuch und wünscht viel Vergnügen, am **Donnerstag, 25. Oktober, 19:00 Uhr**, bei freiem Eintritt, im Hotel-Restaurant Frambach. Hubert Hack, Schriftführer und Pressewart, HuVV Wickrath, www.Heimatverein-Wickrath.de

„Niersmagazin“ Oktober

Plattdeutscher Abend im Hotel-Restaurant Frambach

WICKRATH (frin) Früher war der „Plattdeutsche Open-Air-Abend“ Bestandteil der Wickrather Musikwoche, seit 2006 findet er überdacht und im Oktober statt. Im Hotel-Restaurant-Frambach gibt es am Donnerstag, 25. Oktober, um 19 Uhr den „Wickrather Plattdeutschen Abend“ mit einer Mischung aus bunten Liedern und Texten. Der Eintritt zur Veranstaltung des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath ist frei.

„R-Post“ 12. Oktober

Volkstrauertag in Wickrath

Die Gedenkfeier aus Anlass des diesjährigen Volkstrauertages findet in Wickrath statt am Samstag, 17. November, 16.30 Uhr, auf dem dortigen Ehrenfriedhof. Treffpunkt ist auf dem Parkplatz am Friedhof Adolf-Kempken-Weg. Von dort ziehen die Teilnehmer geschlossen zur Gedenkstätte. Der Heimat- und Verkehrsverein (HuVV) konnte für das Programm erneut gewinnen: Den Musikverein „St. Josef“ Keyenberg, einen Dudelsackpfeifer der Royal British Legion und den Wickrather Männergesangsverein 1861 e. V. Die Ansprache hält die stellv. Bezirksvorsteherin MG-West, Ursula Klawuhn.

En Weckroth wött wi'er Platt jekallt

Anzeige

In den früheren Jahren gab es im Rahmen der Wickrather Musikwoche einen „Plattdeutschen Open-Air-Abend“, der immer mehr unter den Wetterverhältnissen litt. Im Jahre 2006 hat dann Irmgard Bautz -Vorstandsmitglied des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath e. V. und Organisatorin- dem „Wickrather Plattdeutschen Abend“ ein neues Gesicht gegeben. Sie wählte den Oktober und das Hotel-Restaurant Frambach. Mit der Unterstützung des Niersboten begann man vor einer überschaubaren Besucherzahl in einem kleinen Raum. Inzwischen ist im großen Saal, vor einer großen Anhängerzahl, diese Veranstaltung zu einem Renner geworden. Auch in diesem Jahr kann Irmgard Bautz auf die bewährten Akteure der letzten Jahre zurückgreifen und wird mit einer bunten Mischung aus Liedern und Texten von heiter bis besinnlich, aus alter Zeit und dem heutigem Leben ein abwechslungsreiches Programm darbieten. Der HuVV Wickrath e. V. wünscht seinen Besuchern viel Vergnügen, am **Donnerstag, dem 25. Oktober 2012 um 19:00 Uhr**, bei freiem Eintritt, im Hotel-Restaurant Frambach.

„unser Wickrath“ 11. Oktober

Gründung eines Wickrather Geschichtskreises

Auf Initiative und durch die Organisation des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. trafen sich am 11. September 2012 im Familienzentrum am Schlossacker, 14 interessierte Wickrather -wobei 6 Personen verhindert waren- und zwei Vertreter des Vereins, zur Gründung eines Wickrather Geschichtskreises.

Uli Mones - Vorsitzender HuVV Wickrath e. V. - begrüßte die Anwesenden, erläuterte die Wichtigkeit der Aufgabe Erforschung, Vermittlung und Bewahrung der Wickrather Geschichte und bedankte sich jetzt schon für die Mitarbeit.

Hildegard Krane - Vorstandsmitglied HuVV Wickrath e. V. und Teamleiterin des Geschichtskreises - zeigte sich sichtlich erfreut über die große Bereitschaft an diesem Arbeitskreis teilzunehmen. Sie warb für die Ziele des Kreises und stellte heraus, wie wichtig und interessant die Arbeit hier sein kann. Frau Krane erwähnte die schon von verschiedenen Leuten und Institutionen erstellten Unterlagen sowie skizzierte sie einige Projekte, die in Angriff genommen werden könnten.

Nachdem sich dann alle Anwesenden vorgestellt hatten und ein kleines Statement ihrer bisherigen geschichtlichen Arbeiten und Kenntnisse abgegeben hatten, legte man den zukünftigen Weg fest. Nun wird die erste gemeinsame Aufgabe sein, Wickrather Erinnerungspunkte zu finden und diese zu dokumentieren. Zukünftig wird man sich in einem zweimonatigen Rhythmus im Familienzentrum treffen. Die Wickrather Bürger dürfen sich bestimmt auf die ersten Veröffentlichungen des Kreises freuen.

En Weckroth wött wi'er Platt jekallt

Auch in diesem Jahr kann Irmgard Bautz - Organisatorin des Plattdeutschen Abends vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. - auf die bewährten Akteure der letzten Jahre zurückgreifen und wird mit einer bunten Mischung aus Liedern und Texten von heiter bis besinnlich, aus alter Zeit und dem heutigem Leben ein abwechslungsreiches Programm darbieten. Der HuVV Wickrath e. V. freut sich auf Ihren Besuch und wünscht viel Vergnügen, am **Donnerstag, 25. Oktober 2012 um 19.00 Uhr**, bei freiem Eintritt, im Hotel-Restaurant Frambach.

„Lokalbote“ Oktober



www.mg-heute.de

Mönchengladbacher Zeitung

En Weckroth wu'et wi'er Platt jekallt – Plattdeutscher Abend mit vielen Gästen

erstellt am 26. Oktober 2012 von Heinz-Josef Katz



Da soll mal einer sagen, Platt kann keiner mehr. Über 150 Gäste kamen auf Einladung des Heimat- und Verkehrs-Vereins Wickrath in den großen Saal von Hotel Frambach. Die Protagonisten des Abends waren Conner und Norbert Degen, Irmgard Bautz, Brigitte Schröders, Renate Irmen, Käthi Herberts, Anni Kopp, Prof. Dr. Karl-Hans Laermann und als „Überraschungsgast“ Ulrike und Klaus Krüner.



Irmgard Bautz, die Initiatorin des Plattdeutschen Abends, begrüßte die zahlreichen Gäste und wünschte einen vergnügten Abend.



Conner und Norbert Degen (Enkel mit Opa) begannen als „Eisbrecher“ und sangen das Lied „och ene Cowboy mott sich ens wäsche“ nach Hans Knipp, Texter der „Bläck Fööss“ und der „Paveier“.



Dann kam Irmgard Bautz mit Texten von Margit Gärtner, Plattdeutsche Texterin aus Odenkirchen: „platt wie et vröher woar“ (Platt wie es früher war) und „vör voffzisch joar“ (vor fünfzig Jahren).



Brigitte Schröders berichtete dann von dem Versuch, nach Kanada auszuwandern. Das machte sie mit „enne gruete Pott“, einem großen Schiff. Bevor sie aber in Kanada ankam, hatte sie schon Heimweh.



Renate Irmen trug mehrere kurze „Sprökskes“ (Geschichten) vor, z.B. „nünt en Chance jehatt“ (19 Jahre eine Chance gehabt). Dabei ging es um einen Vater, der nie Zeit für sein Kind hatte.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2012



Käthi Herberts trug alles „bonk dureen en platt“ (bunt durcheinander in Platt) vor. Sie schaut eines Morgens in den Spiegel und fragt sich: wer ist das denn? Überall Falten im Gesicht? Trotzdem ist sie mit 71 glücklich, alles „Lachfalten“.



Anni Kopp berichtete von „nem ärme Ke-al“ (armen Mann) der ist in allen Ortsvereinen, wie z. B. Kaninchenverein, Freiwillige Feuerwehr, Gesangverein u.s.w. nur im eigenen Garten wächst das Unkraut meterhoch.



Nun wurde es wieder musikalisch: Norbert Degen hat ein Lied getextet und auch die Melodie dazu geschrieben. Dazu unterstützte ihn Renate Irmen und seine Gitarre. In diesem Lied berichten die Beiden, wie es Norbert auf dem Wickrather Markt ergeht. Ein Schwätzchen hier, ein Schwätzchen da und am Schluß die Möhren vergessen.

Hier der Refrain:

- En Weckre, om Maat – steht alles parat |(Übersetzung:) in Wickrath, auf dem Markt – ist alles zu haben
- on wat du och süß – on no wat du och kiks | was du auch siehst – wonach du auch schaust
- du fengs et he all – on häls he de Kall. | du findest es hier – und unterhältst dich
- Ov Botter on Eier – ov Muure on Schloot job Butter und Eier – ob Möhren und Salat
- om Weckrother Maat – :häs de alles parat.: | auf dem Wickrather Markt – ist alles zu haben.

Nach einer kurzen Pause, begann der zweite Teil wieder mit einem Lied von und mit Norbert Degen. Auch hier unterstützte ihn Renate Irmen. Der launige Text: de Buur op de Kirmes (der Bauer auf der Kirmes).



Prof. Dr. Karl-Hans Laermann berichtete aus der Zeit nach dem Kriege, natürlich „op Platt“. Da war z. B. ein alter Wehrmachtsmantel, aus dem er als Kind einen neuen Mantel bekommen sollte. Das ging in den „schlechten Zeiten“ so: alter Mantel wurde aufgetrennt, eingefärbt und zu einem Schneider gebracht. Ein Schneider aus „Kulester“ (Kaulhausen/ Erkelenz) hat „Klein Karl-Hans“ vermessen.

Dann, „enne Mond odder dree“ (ein Monat oder drei) war dann die erste Anprobe. Zum Pesch aller, der Mantel war zu klein! Da half gar nichts, der mußte geändert werden. Wieder einige Zeit später, Anprobe. Und..... wieder passte der Mantel nicht. Dann kamen alle zu der Erkenntnis, der Junge hatte „enne Schüet jemäck“ (einen Schuß nach oben gemacht), er war gewachsen.



Irmgard Bautz berichtete aus „minn Jenerazion – werr woare tevri'e (meiner Generation – wir waren zufrieden)! Früher war wurde auch anders gesprochen: da war es noch schön und nicht „Affengeil“, oder man sagte Guten Tag und nicht „Hi“. Heute wird ein Mädchen „angebaggert“, zu unserer Zeit wurde es „angesprochen“.



Brigitte Schröders hatte auch noch „en paar Vertällkes“ (ein paar Erzählungen). Bei einem Stück wurden die Zuhörer gefordert: es ging ums Blumenpflanzen. Dabei kam nach jedem Vers wieder der Chor: „die Jruete no henge, die klene no vüre“ (die Großen (Blumen) nach hinten, die Kleinen nach vorne).

HuVV Wickrath Pressestimmen 2012



Renate Irmen erzählte dann, wie es an (fast) jedem Samstag in (fast) jeder Familie zu ging. „dä Baadedaach“ (der Badetag). Da wurde die Zinkwanne in die Küche gestellt, Wasser, auf dem mit Holz und Kohle befeuerten Ofen, warm gemacht und in die Zinkwanne geschüttet.



Gebadet wurde nach dem Alter, zuerst die Kinder, dann „Pap on Mam“ (Vater und Mutter) dann erst Omma un Oppa. Vor jedem Badegang wurde das obere Wasser abgeschöpft und neues, warmes hinzu geschüttet. Die Haare wurden natürlich auch gewaschen: Kopf unter Wasser, mit Seife gewaschen und mit einer Kelle, mit warmen Wasser ausgespült. Waren alle sauber, wurde mit dem gebrauchten Wasser die

Treppe geputzt.



Käthi Herberts kam auch noch mal ans Mikrofon und berichtete, was nach dem Krieg gemacht wurde, weil kein Geld da war: „Fringsen“ auf dem Kohlenweg! Fringsen nannte man das aufsammeln von heruntergefallenen Kohlen bei den langsam fahrenden Zügen. Josef Kardinal Frings aus Köln sagte in einer Predigt, daß das einsammeln von heruntergefallenen Kohlen oder Lebensmittel gestattet sei.



Dann wurde ein „Überraschungsgast“ angekündigt: Ulrike und Klaus Krüner. Ulrike ist die Tochter von dem allbekannten Wickrather Wilhelm Kuhlen. Sie haben ein Bild aus dem Archiv von Wilhelm Kuhlen und auch ein Fragment mit dem passenden Text aus einem unbekannten Heft. Darin wird dieses Bild „Aape-Kaar“ (Affenkarre) beschrieben.



Nun ging es langsam dem Ende entgegen. Norbert Degen und Irmgard Bautz sangen zusammen mit allen Gästen das Lied „Os Weckere“ (unser Wickrath) und Irmgard Bautz bedankte sich bei allen Gästen und ganz besonders bei den „Künstlern“.



Der Vorsitzende Uli Mones bedankte sich auch noch mal und hatte für die ehrenamtlichen Künstlern jeweils eine Schachtel „Süßes“ parat. Er gab schon mal bekannt, daß am 28. April 2013 wieder ein Plattdeutscher Liedernachmittag und am 17. Oktober 2013 wieder ein Plattdeutscher Abend veranstaltet wird. Da der Eintritt zu dieser Veranstaltung frei war, erbat er eine kleine Spende für den kommenden Kinder-Nachmittag.



Irmgard Bautz, Vorstandsmitglied des Wickrather Heimat- und Verkehrsvereins e. V., Initiator und Motor des Wickrather „Plattdeutschen Abends“, durfte sichtlich erfreut am Donnerstag, 25. Oktober 12, viele Gäste im Saal Frambach begrüßen.

Mit dem Song „och ene Cowboy mott sich ens wäsche“ startete der 8-jährige Conner in Begleitung seines Opas Norbert Degen den Vortagsreigen. Conner wurde, wie auch schon im letzten Jahr, als absoluter Star des Abends gefeiert.

Abwechselnd und mit zwei Auftritten erzählten, meist humorvoll die Mitwirkende ihre „plattdeutschen Geschichten“. Irmgard Bautz trug gekonnt einige Texte vor, teilweise von Margit Gärtner: „platt wie et vroher woar“ und „vör voffzisch joar“, „minn Jenerazion – werr woare tevrie“ und damals wurden die Mädchen noch nicht „angebaggert“!

Brigitte Schröders wollte über Wetschewell und über den großen Teich „in enne gruede Pott“ nach Kanada auswandern, aber, bevor sie in Kanada ankam, hatte sie schon Heimweh... Heimisch fühlte sie sich dann aber bei „halt desch druut“ und „die Juete no henge, die klene no vüre“.

Renate Irmen hatte wieder ein paar „Sprökskes“ im Gepäck, wie von einem Vater, der nie Zeit für seine Tochter hatte, „nünten Joar en Chance jehatt“. Sehr heiter wurde es, als sie sich den samstäglichen „Baadedaach“ vornahm, wo die alte Zinkwanne in der Küche aufgestellt wurde und alles seinen geregelten Weg ging.

Käthi Herberts hat ein großes Repertoire von Erinnerungsgeschichten und hat nie Probleme etwas Lustiges zu erzählen und so machte sie „bonk dureen en platt“. Das Publikum erfuhr wie eine 71-jährige Dame morgens im Spiegel nur Lachfalten sehen kann! Aber Käthi vergisst nie ihre Mutter, so durfte man auch wieder einiges von „oss Mamm“ erfahren.

Anni Kopp nahm sich „nem arme Ke-al“ zur Brust, der in allen Vereinen zu Hause war aber im eigenen Garten das Unkraut wachsen ließ. So, wie es sein sollte, durfte unsere Borussia nicht fehlen und sie wusste einiges zu berichten.

Unter großer Begeisterung trugen Norbert Degen und Renate Irmen ihr selbst gedichteten Lieder vor: „En Weckre, om Maat – steht alles parat“ und „de Buur op de Kirmes“.



Mit einem Vortrag setzte Prof. Dr. Karl-Hans Laermann seine Berichte aus der Kriegszeit fort und hielt das Publikum im Bann mit seinen Erlebnissen. U. a. erfuhr man von ihm wie er aus einem Wehrmachtsmantel über den Schneider Kulester zu einem neuen Mantel kam, der aber dann zu eng war, weil in Herstellungsphase gewachsen war.

(Im Bild v.l.: Käthi Herberts, Prof. Dr. Karl-Hans Laermann, Anni Kopp, Norbert Degen, Irmgard Bautz, HuVV-Vorsitzender Uli Mones, Brigitte Schröders)

Zum Ende sangen Norbert Degen und Irmgard Bautz zusammen mit dem Publikum das Lied „Os Weckere“, was nun schon bald zu einer „Wickrather Nationalhymne“ aufgebogen ist.

Die Gäste traten lachend, singend, erzählend und heiter ihren Nachhauseweg an und freuten sich schon auf den 28. April 13, nächster Plattdeutsche Lieder und den 17. Oktober 13 Plattdeutsche Abend beim Wickrather Heimat- und Verkehrsverein.



Impressum

www.info-mg.de
Das Online - Magazin

werben auf
Info-MG.de

[zurück zur Startseite](#)

En Weckroth wu'et wi'er Platt iekallt



v l i n r Käthi Herberts, Prof. Dr. Karl-Hans Laermann, Anni Kopp, Norbert Degen, Irmgard Bautz, Uli Mones -HuVV Vorsitzender-, Brigitte Schröders



Renate Irmen u Norbert Degen

Irmgard Bautz, Vorstandsmitglied des Wickrather Heimat- und Verkehrsvereins e. V., Initiator und Motor des Wickrather „Plattdeutschen Abends“, durfte sichtlich erfreut am Donnerstag, 25. Oktober 12, viele Gäste im Saal Frambach begrüßen.

Mit dem Song „och ene Cowboy mott sich ens wäsche“ startete der 8-jährige Conner in Begleitung seines Opas Norbert Degen den Vortagsreigen. Conner wurde, wie auch schon im letzten Jahr, als absoluter Star des Abends gefeiert.

Abwechselnd und mit zwei Auftritten erzählten, meist humorvoll die Mitwirkende ihre „plattdeutschen Geschichten“. Irmgard Bautz trug gekonnt einige Texte vor, teilweise von Margit Gärtner: „platt wie et vroher woar“ und „vör voffzisch joar“, „minn Jenerazion – werr woare tevrie“ und damals wurden die Mädchen noch nicht „angebaggert“!

Brigitte Schröders wollte über Wetschewell und über den großen Teich „in enne gruede Pott“ nach Kanada auswandern, aber, bevor sie in Kanada ankam, hatte sie schon Heimweh... Heimisch fühlte sie sich dann aber bei „halt desch druut“ und „die Juete no henge, die klene no vüre“.

Renate Irmen hatte wieder ein paar „Sprökskes“ im Gepäck, wie von einem Vater, der nie Zeit für seine Tochter hatte, „nünten Joar en Chance jehatt“. Sehr heiter wurde es, als sie sich den samstäglichen „Baadedaach“ vornahm, wo die alte Zinkwanne in der Küche aufgestellt wurde und alles seinen geregelten Weg ging.

Käthi Herberts hat ein großes Repertoire von Erinnerungsgeschichten und hat nie Probleme etwas Lustiges zu erzählen und so machte sie „bonk dureen en platt“. Das Publikum erfuhr wie eine 71-jährige Dame morgens im Spiegel nur Lachfalten sehen kann! Aber Käthi vergisst nie ihre Mutter, so durfte man auch wieder einiges von „oss Mamm“ erfahren.

Anni Kopp nahm sich „nem arme Ke-al“ zur Brust, der in allen Vereinen zu Hause war aber im eigenen Garten das Unkraut wachsen ließ. So, wie es sein sollte, durfte unsere Borussia nicht fehlen und sie wusste einiges zu berichten.

Unter großer Begeisterung trugen Norbert Degen und Renate Irmen ihr selbst gedichteten Lieder vor: „En Weckre, om Maat – steht alles parat“ und „de Buur op de Kirmes“.

Mit einem Vortrag setzte Prof. Dr. Karl-Hans Laermann seine Berichte aus der Kriegszeit fort und hielt das Publikum im Bann mit seinen Erlebnissen. U. a. erfuhr man von ihm wie er aus einem Wehrmachtsmantel über den Schneider Kulester zu einem neuen Mantel kam, der aber dann zu eng war, weil in Herstellungsphase gewachsen war.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2012

Zum Ende sangen Norbert Degen und Irmgard Bautz zusammen mit dem Publikum das Lied „Os Weckere“, was nun schon bald zu einer „Wickrather Nationalhymne“ aufgestiegen ist.

Die Gäste traten lachend, singend, erzählend und heiter ihren Nachhauseweg an und freuten sich schon auf den 28. April 13, nächster Plattdeutsche Lieder und den 17. Oktober 13 Plattdeutsche Abend beim Wickrather Heimat- und Verkehrsverein.

Text und Fotos:
Hubert Hack

Wickrather AGENDA

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. hatte 24 Wickrather Vereine zu einem Vorstands-Treffen, am Dienstag, 23. Oktober, in den Nassauer Stall eingeladen. Das Treffen stand unter dem Motto „Wickrather AGENDA“ und hatte das Ziel, dass die Wickrather Vereine etwas näher zusammenfinden, sich über ihre Aktivitäten und Termine austauschen und die „Neubürger“ ihren Verein finden.

Uli Mones, HuVV-Vorsitzender, konnte an diesem Abend 26 Vertreter von 16 Vereinen begrüßen. Nach der Vorstellungsrunde durfte festgestellt werden, dass ein reger Meinungs- und Informationsfluss einsetzte und viele Wissenslücken untereinander geschlossen wurden. Die erste Aufgabe ist nun eine technische Koordinationsmöglichkeit zu schaffen, damit man besser untereinander kommunizieren kann. Inzwischen hat der HuVV über www.Heimatverein-Wickrath.de eine Seite für die Vereine eingerichtet, wo die Links zu den Vereinen eingebaut sind und jeder die geplanten Termine einsehen kann. Hierdurch wird man dann auch einen Weg zur Aktion „Im Quartier bleiben! - Nachbarschaft leben“ finden.

Da alle anwesenden Vereinsvertreter diesen Arbeitskreis forcieren möchten, wird Anfang 2013 die nächste Sitzung einberufen.

Wickrather AGENDA

Wickrath. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. hatte 24 Wickrather Vereine zu einem Vorstands-Treffen in den Nassauer Stall eingeladen. Das Treffen stand unter dem Motto „Wickrather AGENDA“ und hatte das Ziel, dass die Wickrather Vereine etwas näher zusammenfinden, sich über ihre Aktivitäten und Termine austauschen und die „Neubürger“ ihren Verein finden. Uli Mones, HuVV-Vorsitzender, konnte an diesem Abend 26 Vertreter von 16 Vereinen begrüßen. Nach der Vorstellungsrunde durfte festgestellt werden, dass ein reger Meinungs- und Informationsfluss einsetzte und viele Wissenslücken untereinander geschlossen wurden. Die erste Aufgabe ist nun eine technische Koordinationsmöglichkeit zu schaffen, damit man besser untereinander kommunizieren kann. Inzwischen hat der HuVV über www.Heimatverein-Wickrath.de eine Seite für die Vereine eingerichtet, wo die Links zu den Vereinen eingebaut sind und jeder die geplanten Termine einsehen kann. Hierdurch wird man dann auch einen Weg zur Aktion „Im Quartier bleiben! - Nachbarschaft leben“ finden.

„Extra-Tipp“ 04. Nov

„R-Post“ 01. Nov

Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages

WICKRATH (fal) Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. veranstaltet am Samstag, 17. November, 16.30 Uhr, eine Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages. Die Gedenkfeier wird auf dem Ehrenfriedhof in Wickrath abgehalten. Die Gäste treffen sich auf dem Parkplatz am Friedhof, Adolf-Kempken-Weg. Von dort aus geht es gemeinsam zur Gedenkstätte.

Erfolgreiche Veranstaltungen des Heimat- u. Verkehrsverein Wickrath



Ob es um das erste Vorstandstreffen der Wickrather AGENDA oder um den Plattdeutschabend (Foto), die Veranstaltungen des HuV Wickrath waren gut besucht. [mehr](#)

Wickrather AGENDA

HuHa- Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. (HuVV) hatte 24 Wickrather Vereine zu einem Vorstands-Treffen, am Dienstag, 23. Oktober, in den Nassauer Stall eingeladen. Das Treffen stand unter dem Motto „Wickrather AGENDA“ und hatte das Ziel, dass die Wickrather Vereine etwas näher zusammenfinden, sich über ihre Aktivitäten und Termine austauschen und die „Neubürger“ ihren Verein finden. Uli Mones, HuVV-Vorsitzender, begrüßte 26 Vertreter von 16 Vereinen. Nach der Vorstellungsrunde durfte festgestellt werden, dass ein reger Meinungs- und Informationsfluss einsetzte und viele Wissenslücken untereinander geschlossen wurden. Die erste Aufgabe ist nun, eine technische Koordinationsmöglichkeit zu schaffen, damit man besser untereinander kommunizieren kann. Inzwischen hat der HuVV über www.Heimatverein-Wickrath.de eine Seite für die Vereine eingerichtet, wo die Links zu den Vereinen eingebaut sind und jeder die geplanten Termine einsehen kann. Hierdurch wird man dann auch einen Weg zur Aktion „Im Quartier bleiben! - Nachbarschaft leben“ finden. Da alle anwesenden Vereinsvertreter diesen Arbeitskreis forcieren möchten, wird Anfang 2013 die nächste Sitzung einberufen.

Wickrather Vereine wollen Austausch untereinander fördern

WICKRATH (frin) Unter dem Motto „Wickrather Agenda“ hat sich der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath mit 26 Vertretern von 16 weiteren Vereinen aus dem Stadtteil getroffen. Ziel des Abends war es, dass die Vereine näher zusammenfinden, sich über ihre Aktivitäten und Termine austauschen und „Neubürgern“ die Vereinssuche zu erleichtern. Nach einem regen Meinungsaustausch steht als erste Aufgabe der „Agenda“ nun die Schaffung einer technischen Koordinationsmöglichkeit an, damit man besser untereinander kommunizieren kann. Eine Liste mit Links der anderen Vereine gibt es inzwischen auf der Homepage des Heimat- und Verkehrsvereins unter www.heimatverein-wickrath.de. Dort können auch die geplanten Termine eingesehen werden. Außerdem gibt es einen Verweis zur Aktion „Im Quartier bleiben! - Nachbarschaft leben“. Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet Anfang des nächsten Jahres statt.

Gedenkfeier Volkstrauertag in Wickrath

Anlässlich des Volkstrauertages findet auf dem Wickrather Soldatenfriedhof am **Samstag, 17. November 2012, 16:30 Uhr** die traditionelle Wickrather Gedenkfeier statt. Die Feier wird gestaltet vom Musikverein „St. Josef“ Keyenberg, Dudelsackpfeifer der Royal British Legion und dem Wickrather Männergesangsverein. Der stellv. Bezirksvorsteher MG-West, Herr Friedhelm Demandt, wird die Ansprache halten und an Krieg, Schreckensherrschaft und Unrecht und das sich daraus ergebende Leid erinnern. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. bittet um eine rege Teilnahme.

„unser Wickrath“ 08. Nov

En Weckroth wu'et wi'er Platt jekallt

HeJoKa- Da soll mal einer sagen, Platt kann keiner mehr. Über 150 Gäste kamen auf Einladung des Heimat- und Verkehrs-Vereins Wickrath in den großen Saal von Hotel Frambach. Die Protagonisten des Abends waren Conner und Norbert Degen, Irmgard Bautz, Brigitte Schröders, Renate Irmen, Käthi Herberts, Anni Kopp, Prof. Dr. Karl-Hans Laermann und als „Überraschungsgast“ Ulrike und Klaus Krüner. Irmgard Bautz, die Initiatorin des Plattdeutschen Abends, begrüßte die zahlreichen Gäste und wünschte einen vergnügten Abend.

Conner und Norbert Degen (Enkel mit Opa) begannen als „Eisbrecher“ und sangen das Lied „och ene Cowboy mott sich ens wäsche“ nach Hans Knipp, Texter der „Bläck Fööss“ und der „Paveier“. Dann kam **Irmgard Bautz** mit Texten von Margit Gärtner, Plattdeutsche Texterin aus Odenkirchen: „platt wie et vröher woar“ (Platt wie es früher war) und „vör voffzisch joar“ (vor fünfzig Jahren).

Brigitte Schröders berichtete dann von dem Versuch, nach Kanada auszuwandern. Das machte sie mit „enne gruete Pott“, einem großen Schiff. Bevor sie aber in Kanada ankam, hatte sie schon Heimweh. **Renate Irmen** trug mehrere kurze „Sprökskes“ (Geschichten) vor, z.B. „nüntens Joar en Chance jehatt“ (19 Jahre eine Chance gehabt). Dabei ging es um einen Vater, der nie Zeit für sein Kind hatte.

Käthi Herberts trug alles „bonk dureen en platt“ (bunt durcheinander in Platt) vor. Sie schaut eines Morgens in den Spiegel und fragt sich: wer ist das denn? Überall Falten im Gesicht? Trotzdem ist sie mit 71 glücklich, alles „Lachfalten“. **Anni Kopp** berichtete von „nem arme, sälde Ke-al“ (armen, seltenem Mann) der ist in allen Ortsvereinen, wie z. B. Kaninchenverein, Freiwillige Feuerwehr, Gesangverein u.s.w. nur im eigenen Garten wächst das Unkraut meterhoch. Nun wurde es wieder musikalisch: Norbert Degen hat ein Lied getextet und auch die Melodie dazu geschrieben. Dazu unterstützte ihn Renate Irmen und seine Gitarre. In diesem Lied berichten die Beiden, wie es Norbert auf dem Wickrather Markt ergeht. Ein Schwätzchen hier, ein



Schwätzchen da und am Schluß die Möhren vergessen. Nach einer kurzen Pause, begann der zweite Teil wieder mit einem Lied von und mit Norbert Degen. Auch hier unterstützte ihn Renate Irmen. Der launige Text: de Buur op de Kirmes (der Bauer auf der Kirmes).

Prof. Dr. Karl-Hans Laermann berichtete aus der Zeit nach dem Kriege, natürlich „op Platt“. Da war z. B. ein alter Wehrmantsmantel, aus dem er als Kind einen neuen Mantel bekommen sollte. Das ging in den „schlechten Zeiten“ so: alter Mantel wurde aufgetrennt, eingefärbt und zu einem Schneider gebracht. Ein Schneider aus „Kulester“ (Kaulhausen/Erkelenz) hat „Klein Karl-Hans“ vermessen. Dann, „enne Mond odder drie“ (ein Monat oder drei) war dann die erste Anprobe. Zum Pech aller, der Mantel war zu klein! Da half gar nichts, der musste geändert werden. Wieder

4. Heinz Wiekroth

einige Zeit später, Anprobe. Und..... wieder passte der Mantel nicht. Dann kamen alle zu der Erkenntnis, der Junge hatte „enne Schüet jemäck“ (einen Schuß nach oben gemacht), er war gewachsen.

Irmgard Bautz berichtete aus „minn Jenerazion – werr woare tevri'e (meiner Generation – wir waren zufrieden)! Früher wurde auch anders gesprochen: da war es noch schön und nicht „Affengeil“, oder man sagte Guten Tag und nicht „Hi“. Heute wird ein Mädchen „angebaggert“, zu unserer Zeit wurde es „angesprochen“. Brigitte Schröders hatte auch noch „en paar Vertällkes“ (ein paar Erzählungen). Bei einem Stück wurden die Zuhörer gefordert: es ging ums Blumenpflanzen. Dabei kam nach jedem Vers wieder der Chor: „die Jruete no henge, die klene no vüre“ (die Großen (Blumen) nach hinten, die Kleinen nach vorne). Renate Irmen erzählte dann, wie es an (fast) jedem Samstag in (fast) jeder Familie zuging. „dä Baadeddach“ (der Badetag). Da wurde die Zinkwanne in die Küche gestellt, Wasser, auf dem mit Holz und Kohle befeuerten Ofen, warm gemacht und in die Zinkwanne geschüttet. Gebadet wurde nach dem Alter, zuerst die Kinder, dann „Pap on Mam“ (Vater und Mutter) dann erst Omma un Oppa. Vor jedem Badegang wurde das obere Wasser abgeschöpft und neues, warmes hinzu geschüttet. Die Haare wurden natürlich auch gewaschen: Kopf unter Wasser, mit Seife gewaschen und mit einer Kelle, mit warmen Wasser ausgespült. Waren alle sauber, wurde mit dem gebrauchten Wasser die Treppe geputzt. Käthi Herberts kam auch noch mal ans Mikrofon und berichtete, was nach dem Krieg gemacht wurde, weil kein Geld da war: „Fringsen“ auf dem Kohlenweg! Fringsen nannte man das aufsammeln von heruntergefallenen Kohlen bei den langsam fahrenden Zügen. Josef Kardinal Frings aus Köln sagte in einer Predigt, dass das Einsammeln von heruntergefallenen Kohlen oder Lebensmittel gestattet sei. Dann wurde ein „Überraschungsgast“ angekündigt:

Ulrike und Klaus Krüner. Ulrike ist die Tochter von dem albekannten Wilhelm Kühlen. Sie haben ein Bild aus dem Archiv von Wilhelm Kühlen und auch ein Fragment mit dem passenden Text aus einem unbekannten Heft. Darin wird dieses Bild „Aape-Kaar“ (Affenkarre) beschrieben.

Nun ging es langsam dem Ende entgegen. Norbert Degen und Irmgard Bautz sangen zusammen mit allen Gästen das Lied „Os Weckere“ (unser Wickrath) und Irmgard Bautz bedankte sich bei allen Gästen und ganz besonders bei den „Künstlern“. Der Vorsitzende **Uli Mones** bedankte sich auch noch mal und hatte für die ehrenamtlichen Künstler jeweils eine Schachtel „Süßes“ parat. Er gab schon mal bekannt, dass am 28. April 2013 wieder ein Plattdeutscher Liedernachmittag und am 17. Oktober 2013 wieder ein Plattdeutscher Abend veranstaltet wird. Da der Eintritt zu dieser Veranstaltung frei war, erbat er eine kleine Spende für den kommenden Kinder-Nachmittag.



v.l.n.r. Käthi Herberts, Prof. Dr. Karl-Hans Laermann, Anni Kopp, Norbert Degen, Irmgard Bautz, HuVV-Vorsitzender Uli Mones, Brigitte Schröders und Renate Irmen.

„unser Wickrath“ 08. Nov

HuVV Wickrath Pressestimmen 2012

Wickrath AGENDA

erstellt am 8. November 2012 von Heinz-Josef Katz



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hatte am Dienstag, 23. Oktober 2012, 24 Wickrathener Vereine zu einem Vorstandstreffen in den Nassauer Stall eingeladen. Das Treffen stand unter dem Motto „Wickrath AGENDA“ und hatte das Ziel, daß die Wickrathener Vereine etwas näher zusammenfinden, sich über ihre Aktivitäten und Termine austauschen und die „Neubürger“ ihren Verein finden.

Uli Mönes, HuVV-Vorsitzender, konnte an diesem Abend 26 Vertreter von 16 Vereinen begrüßen. Nach der Vorstandsrunde durfte festgestellt werden, daß ein reger Meinung- und Informationsfluß einsetzte und viele Wissenslücken untereinander geschlossen wurden.

Die erste Aufgabe ist nun eine technische Koordinationsmöglichkeit zu schaffen, damit man besser untereinander kommunizieren kann. Inzwischen hat der HuVV über ihre Internetseite www.Heimatverein-Wickrath.de eine Seite für die Vereine eingerichtet, wo die Links zu den Vereinen eingebaut sind und jeder die geplanten Termine einsehen kann. Hierdurch wird man dann auch einen Weg zur Aktion „Im Quartier bleiben – Nachbarschaft leben“ finden.

Da alle anwesenden Vereinsvertreter diesen Arbeitskreis forcieren möchten, wird Anfang 2013 die nächste Sitzung einberufen.

Gedenkfeiern zum Volkstrauertag im Bezirk Wickrath

erstellt am 18. November 2012 von Heinz-Josef Katz



Im Bezirk Wickrath finden am 17. und 18. November Gedenkfeiern für die Opfer von Gewalt und Terror statt. Auch ist der Volkstrauertag eine Mahnung, nicht nachzulassen im Bemühen um Frieden und Versöhnung.



Wickrath: Anlässlich des Volkstrauertages findet auf dem Wickrathener Soldatenfriedhof am Samstag, 17. November 2012, 16.30 Uhr die traditionelle Wickrathener Gedenkfeier statt.



Die Feier wird gestaltet vom Musikverein St. Josef Keyenberg, Dudelsackpfeifer der Royal British Legion und dem Wickrathener Männergesangsverein. Der stellv. Bezirksvorsteher MG-West, Herr Friedhelm Demandt wird die Ansprache halten und an Krieg, Schreckensherrschaft und Unrecht und das sich daraus ergebende Leid erinnern. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (HuVV) bietet um eine rege Teilnahme.

„mg - heute“

Gedenkfeier auf dem Wickrathener Ehrenfriedhof am 17. November 2012

[Bildergalerie]

erstellt am 19. November 2012 von Heinz-Josef Katz



Diese Traditionsveranstaltung wird vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath und von der Freiwilligen Feuerwehr Wickrath ausgerichtet und würdevoll gestaltet vom Männer-Gesangsverein Wickrath, vom Musikverein „St. Josef“ Keyenberg und von den Dudelsackpfeifern Royal British Legion.

Tradition ist es auch, daß eine große Abordnung des Reservistenverbandes in Uniform, die auch erstmalig die Ehrenwache am Kreuz hielten, sowie eine Abordnung der Wickrathener Schützengesellschaft teil nimmt, sowie andere Vereine und viele Wickrathener Bürgerinnen und Bürger.

Die Ansprache hielt in diesem Jahr Cav. Uff. Friedhelm Demandt (stellv. Bezirksvorsteher MG-West). Mit seiner Genehmigung hier seine Rede:

„Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, zunächst danke ich Ihnen für die Teilnahme an dieser, zu einer guten Tradition gewordenen Veranstaltung. Der Volkstrauertag ist ein Tag des Innehaltens. Zum einen im Sinne des ehrenden Totengedenkens – zum anderen zur Standortbestimmung für die künftige Entwicklung über das Tagesgeschehen hinaus.

Die Gestaltung der Zukunft kann nur auf dem soliden Fundament einer bewältigten Vergangenheit erfolgen. Die Besinnung auf die nicht immer ruhmreichen Aspekte hierbei sollten Mahnung und Richtschnur sein. Alle Anwesenden meiner Generation die den II. Weltkrieg bewußt erlebt haben – mit Bombenangriffen auf die Zivilbevölkerung und Tieffliegerangriffen und tagelangem Leben im Niemandsland von Artillerieduellen – sind zutiefst dankbar für die vergangenen Jahrzehnte ohne kriegerische Auseinandersetzungen in Zentraleuropa und die vorurteilslose Kooperation der Nationen.

Gleichwohl dürfen wir die Gefahren der globalisierten Welt nicht aus den Augen verlieren. Religiöse Fanatismus und latente Armut sorgen immer wieder für Brandherde – mit Schwerpunkten in Asien und Afrika.

Unser besonderer Dank hat daher den Soldaten der Bundeswehr zu gelten, die – im Auftrag des Deutschen Bundestags und der UNO – Menschenrechte und Lebensgrundlagen in schwierigen Umständen in aller Welt sichern wollen. Dies nicht selten unter Einsatz ihres Lebens und ihrer Gesundheit.

Den Veranstaltern, insbesondere dem Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, der Freiwilligen Feuerwehr Wickrath, dem Wickrathener Männergesangsverein von 1861, dem Musikverein St. Josef Keyenberg, den Anordnungen des Reservistenverbandes und „last not least“ der Royal British Legion gebührt mein herzlicher Dank für die Ausrichtung dieser für uns alle wichtigen Feier.“



Ausstellung im Stall

Wickrath. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. möchte seine bisherigen Weihnachtsgespräche neu gestalten und veranstaltet an diesem Adventswochenende eine „Heimatkundliche Ausstellung“ im Nassauer Stall. In diesem Jahr wird Vereinsmitglied Heinz-Josef Katz, der im Laufe der Jahre viele Ansichtskarten gesammelt hat, den Ausstellungsreigen eröffnen. Neben seinen Ansichtskarten, die schon teilweise aus dem Jahre 1777 stammen, wird Heinz-Josef Katz alte Wickrath-Fotos präsentieren. Die Ausstellung ist noch heute von 11 bis 17 Uhr im Nassauer Stall geöffnet. Am Nachmittag reicht der Verein den Besuchern Kaffee mit Stollen. Hildegard Krane und der neu gegründete Geschichtskreis hoffen auf viele, nicht nur geschichtsinteressierte Wickrathener und deren Geschichten.

„Extra-Tipp“



v. li. n. re.: Käthi Herberts, Prof. Dr. Karl-Hans Laermann, Anni Kopp, Norbert Degen, Irmgard Bautz, Uli Mones, Brigitte Schröders

En Weckroth wu'et wi'er Platt jekallt Plattdeutscher Abend des HuVV Wickrath war voller Erfolg

Irmgard Bautz, Vorstandsmitglied des Wickrather Heimat- und Verkehrsvereins e. V., Initiator und Motor des Wickrather „Plattdeutschen Abends“, durfte sichtlich erfreut am 25. Oktober, viele Gäste im Saal Frambach begrüßen. Mit dem Song „och ene Cowboy mott sich ens wäsche“ startete der 8-jährige Conner in Begleitung seines Opas, Norbert Degen, den Vortragsreigen. Conner wurde, wie auch schon im letzten Jahr, als absoluter Star des Abends gefeiert. Abwechselnd erzählten die Mitwirkenden meist humorvoll ihre „plattdeutschen Geschichten“. Margit Gärtner: „platt wie et vroher woar“ und „vör voffzisch joar“, „minn Jenerazion – werr woare tevr'e“ und damals wurden die Mädchen noch nicht „angebaggert“! Brigitte Schröders wollte „in enne gruede Pott“ nach Kanada auswandern, Renate Irmen hatte wieder ein paar „Sprökskes“ im Gepäck, wie von einem Vater, der nie Zeit für seine Tochter hatte, „nünt en Chance jehatt“. Käthi Herberts machte „bonk dureen en platt“. Anni Kopp nahm sich „nem arme Ke-al“ zur Brust, Norbert Degen und Renate Irmen trugen ihre selbst gedichteten Lieder vor: „En Weckre, om Maat – steht alles parat“ und „de Buur op de Kirmes“ Mit einem Vortrag setzte Prof. Dr. Karl-Hans Laermann seine Berichte aus der Kriegszeit fort und hielt das Publikum mit seinen Erlebnissen im Bann. Zum Ende sangen Norbert Degen und Irmgard Bautz zusammen mit dem Publikum das Lied „Os Weckere“, was nun schon bald zu einer „Wickrather Nationalhymne“ aufgestiegen ist. Am 28. April 2013 gibt es wieder „Plattdeutsche Lieder“ zu hören und am 17. Oktober 2013 den nächsten „Plattdeutschen Abend“. Wir freuen uns alle darauf!

Hubert Hack, Schriftführer und Pressewart

Termine HuVV Wickrath 2013

Wir kreieren den Ausspruch: Der frühe Vogel fängt den Wurm. Getreu diesem Motto hat der HuVV Wickrath seine Termine für 2013 schon lange geplant

Samstag, 15. Juni, 11.00 Uhr,
Neujahrsbesuche, Nassauer Stall

Freitag, 15. März, 19.30 Uhr,
Jahreshauptversammlung, Hotel Restaurant Frambach

Freitag, 26. April, 15.00 Uhr,
Begrüßung des Wickrather Judentreffs

Sonntag, 28. April, 11.00 Uhr,
Plattdeutsche Lieder, Nassauer Stall

Mittwoch, 01. Mai, 11.30 Uhr, Matbaumsetzen Lindenplatz

Dienstag, 14. Mai, 14.00 Uhr,
Archiv-Besuch des Kreisarchives Zons

Samstag, 15. Juni, 16.00 Uhr,
Musikwoche Altenheim, „Offenes Singen“

Sonntag, 16. Juni, 17.00 Uhr,
Musikwoche evang. Gemeindezentrum, „Singen der Chöre“

Dienstag, 18. Juni, 17.00 Uhr,
Musikwoche Nassauer Stall, „Jugend“

Donnerstag, 20. Juni, 19.00 Uhr,
Musikwoche Nassauer Stall, „Klassik“

Sonntag, 23. Juni, 11.00 Uhr,
Musikwoche Pleasure Ground, „Jazz-Picknick“

Samstag, 27. Juli, Fest am See

Sonntag, 28. Juli, Fest am See

Sonntag, 01. September,
14.00 Uhr, Kinderfest Schlosswiese neben Wasserspielplatz

Donnerstag, 17. Oktober, 19.00 Uhr,
Plattdeutscher Abend, Hotel Frambach

Samstag, 16. November, 16.30 Uhr,
Gedenkfeier zum Volkstrauertag, Ehrenfriedhof

Samstag / Sonntag, 21. + 22. Dezember,
Heimatkundliche Ausstellung mit Nassauer Stall / Adventskaffee

Informationen des HuVV Wickrath e. V.

Am **Samstag, 17. November, 16:30 Uhr** findet wieder die Gedenkfeier, anlässlich des **Volkstrauertages** auf dem Soldatenfriedhof statt. Mitwirkende sind der Musikverein „St. Josef“ Keyenberg, Dudelsackpfeifer der Royal British Legion, und der Wickrather Männergesangsverein. Die Ansprache übernimmt in diesem Jahr der 2. stellv. Bezirksvorsteher MG-West, Herr Friedhelm Demandt.

Der Verein ist mit Herrn Heinz-Gerd Wöstemeyer in der Vorbereitung einer bebilderten **Wickrath - Broschüre**. In diesem Zusammenhang bringt man sich auch aktiv in den Arbeitskreis „Im Quartier bleiben! Nachbarschaft leben“ ein.

Die **„Wickrath-Fahne“** (150 x 100 cm, € 20,00) ist um das Format 300 x 120 cm (€ 80,00) ergänzt worden. Erhältlich in der SSK-Wickrath.

Unsere **Weihnachtsgespräche** werden in diesem Jahr schon auf den 3. Advent gelegt, wenn im Nassauer Stall unser Mitglied Heinz-Josef Katz seine Ausstellung „Wickrath auf alten Postkarten“ durchführen wird.

Hubert Hack, Schriftführer und Pressewart

Wickrather AGENDA des HuVV

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. hatte 24 Wickrather Vereine zu einem Vorstands-Treffen, am 23. Okt., in den Nassauer Stall eingeladen. Das Treffen hatte zum Ziel, dass die Wickrather Vereine etwas näher zusammenfinden, sich über ihre Aktivitäten und Termine austauschen und dass die „Neubürger“ IHREN Verein finden. Uli Mones, HuVV-Vorsitzender, durfte an diesem Abend 26 Vertreter von 16 Vereinen begrüßen. Rasch setzte ein reger Meinungs- und Informationsfluss ein und es wurden viele Wissenslücken geschlossen. Kurzfristig wird eine technische Koordinationsmöglichkeit geschaffen, um besser untereinander kommunizieren zu können. Inzwischen hat der HuVV über www.Heimatverein-Wickrath.de eine Internetseite eingerichtet, auf der Links zu den einzelnen Vereinen eingebaut sind und jeder die geplanten Termine einsehen kann. Hier wird man auch einen Weg zur Aktion „Im Quartier bleiben! - Nachbarschaft leben“ finden. Da alle anwesenden Vereinsvertreter diesen Arbeitskreis forcieren möchten, wird Anfang 2013 die nächste Sitzung einberufen.

Hubert Hack, Schriftführer und Pressewart

„Niersmagazin“ 16. Nov

WICKRATH

Gedenkfeier zum Volkstrauertag des Heimat- und Verkehrsvereins, Soldatenfriedhof, Samstag, 17. November, 16.30 Uhr

„R-Post“ 16. Nov

Traditionelles Gedenken

Wickrath. Am Volkstrauertag findet auf dem Wickrather Soldatenfriedhof am 17. November, 16.30 Uhr die traditionelle Gedenkfeier statt. Die Feier wird gestaltet vom Musikverein „St. Josef“ Keyenberg, den Dudelsackpfeifern der Royal British Legion und dem Wickrather Männergesangsverein. Der stellvertretende Bezirksvorsteher Friedhelm Demandt wird die Ansprache halten.

„Extra-Tipp“ 08. Nov

„Lokalbote“ Nov

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath ...



WE-... hat eine sinnvolle Gesprächsreihe initiiert: Das Vereinstreffen. Bei der Premiere begrüßte HuVV-Vorsitzender Uli Mones die Vertreter folgender Vereine: DLRG, DRK, AWO, FFW Wickrath, HuVV Kreuzherren, Katholische Frauengemeinschaft, Kirchenchor Wickrath, Motorsportclub Wickrath, Tennisklub Wickrath, VDK, Wickrather Männergesangsverein, Pfarrer Gohlke, Pfarrer Röring, Frau Voigt vom Wickrather Gemeindefest und der Gewerbetreibendenverein Wickrath. Das Ergebnis des ersten Treffens kann so zusammengefasst werden: Im nächsten Jahr soll es eine Veranstaltung aller Wickrather Vereine geben, z. B. ein Oktoberfest. In diesem Rahmen sollen dann auch die Vereine im Vorfeld die Möglichkeit haben sich vorzustellen und zu präsentieren. Auch auf dem Plan: Ein regelmäßiges Austauschen und Besuchen der Veranstaltungen sowie vereinsübergreifendes Helfen bei Veranstaltungen. Der HuVV hat angeboten, dass die Vereine sich auch beim Fest am See präsentieren können. Außerdem werden auf der Internetseite des HuVV Links mit dem Hinweis auf Wickrather Vereine installiert. Der Jahresempfang des HuVV (im kommenden Jahr am 13.1., 11.00 Uhr, Nassauer Stall) soll künftig im Wechsel mit einem anderen Verein durchgeführt werden. Die Vorschläge stießen bei den Anwesenden auf ein überaus positives Echo. Es wurde vereinbart sich im Frühjahr nächsten Jahres wieder zu treffen, um für das Jahr 2014 Termine abzusprechen. So sollen Überschneidungen reduziert werden.

„Lokalbote“ Nov

En Weckroth wu'et wi'er Platt jekallt

Irmgard Bautz, Vorstandsmitglied des Wickrather Heimat- und Verkehrsvereins e. V., Initiator und Motor des Wickrather „Plattdeutschen Abends“, durfte sichtlich erfreut am Donnerstag, 25. Oktober, zahlreiche Gäste im Saal Frambach begrüßen. Mit dem Song „Och ene Cowboy mott sich ens wäsche“ startete der 8-jährige Conner in Begleitung seines Opas Norbert Degen den Vortragsreigen. Conner wurde, wie auch schon im letzten Jahr, als absoluter Star des Abends gefeiert. Abwechselnd und mit zwei Auftritten erzählten - meist humorvoll - die Mitwirkenden ihre „plattdeutschen Geschichten“. Zum Ende sangen Norbert Degen und Irmgard Bautz zusammen mit dem Publikum das Lied „Os Weckere“, was nun schon bald zu einer „Wickrather Nationalhymne“ aufgestiegen ist. Die Gäste traten lachend, singend, erzählend und heiter ihren Nachhauseweg an und freuen sich schon auf den 28. April 2013, nächster Plattdeutscher Liederabend und den 17. Oktober 2013, Plattdeutscher Abend beim Wickrather Heimat- und Verkehrsverein.



v. l.: Kathi Herberts, Prof. Dr. Karl-Hans Laermann, Anni Kopp, Norbert Degen, Irmgard Bautz, Uli Mones -HuVV Vorsitzender-, Brigitte Schröders

WICKRATH

En Weckroth wu'et wi'er Platt jekallt

Irmgard Bautz, Vorstandsmitglied des Wickrather Heimat- und Verkehrsvereins, Initiator und Motor des Wickrather „Plattdeutschen Abends“, durfte viele Gäste im Saal Frambach begrüßen. Mit dem Song „Och ene Cowboy mott sich ens wäsche“ startete der achtjährige Conner in Begleitung seines Opas Norbert Degen den Vortragsreigen. Conner wurde als absoluter Star des Abends gefeiert. Abwechselnd und mit zwei Auftritten erzählten die Mitwirkenden ihre „plattdeutschen Geschichten“. Irmgard Bautz trug gekonnt einige Texte vor, teilweise

von Margit Gärtner: „Platt wie et vroher woar“ und „Vör voffrisch joar“, „Minn Jenerazion – werr woare tevri'e“ und damals wurden die Mädchen noch nicht „angebaggert“. Brigitte Schröders wollte über Weischewell und über den großen Teich „in enne grutte Pott“ nach Kanada auswandern, bekam aber Heimweh. Renate Irmen hatte wieder ein paar „Spröskkes“ im Gepäck, wie von einem Vater, der nie Zeit für seine Tochter hatte, „nüntens joar en Chance jehatt“. Sehr heiter wurde es, als sie sich den samstags täglich „Baadedach“ vornahm, wo die alte Zinkwanne in der Küche

aufgestellt wurde und alles seinen geregelten Weg ging. Kathi Herberts hat ein großes Repertoire von Erinnerungsgeschichten und hat nie Probleme etwas Lustiges zu erzählen und so machte sie „bonk dureen en platt“. Das Publikum erfährt wie eine 71-jährige Dame morgens im Spiegel nur Lachfalten sehen kann! Aber Kät-hi vergisst nie ihre Mutter, so durfte man auch wieder einiges von „oss Mamm“ erfahren. Anni Kopp nahm sich „nem arme Ke-al“ zur Brust. So, wie es sein sollte, durfte unsere Borussia nicht fehlen und sie wusste einiges zu berichten. Unter großer Begeiste-

rung trugen Norbert Degen und Renate Irmen ihre selbst gedichteten Lieder vor: „En Weckere, om Maat - steht alles parat“ und „de Buur op de Kirmes“. Mit einem Vortrag setzte Prof. Dr. Karl-Hans Laermann seine Berichte aus der Kriegszeit fort und hielt das Publikum im Bann mit seinen Erlebnissen. Zum Ende sangen Norbert Degen und Irmgard Bautz zusammen mit dem Publikum das Lied „Os Weckere“, was nun schon bald zu einer „Wickrather Nationalhymne“ aufgestiegen ist. Die Gäste traten lachend, singend, erzählend und heiter ihren Nachhauseweg an.

„R-Post“ 23. Nov

Wickrath auf Ansichtskarten

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. möchte seine bisherigen Weihnachtsgespräche neu gestalten und an einem Adventswochenende mit einer „Heimatkundlichen Ausstellung“ im Nassauer Stall verbinden. In diesem Jahr wird das Vereinsmitglied Heinz-Josef Katz, der im Laufe der Jahre viele Ansichtskarten gesammelt hat, den Ausstellungsreigen eröffnen. Neben seinen Ansichtskarten, die schon teilweise aus dem Jahre 1777 stammen, wird Heinz-Josef Katz u. a. alte Wickrath-Fotos präsentieren. Die Ausstellung ist geöffnet am 15. und 16. Dezember jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr im Nassauer Stall und wird am Samstag, 11.00 Uhr, vom HuVV-Vorsitzenden Uli Mones eröffnet. Am Sonntagmittag reicht der Verein den Besuchern Kaffee mit Stollen und wünscht sich interessante Gespräche. Hildegard Krane und der neu gegründete Geschichtskreis hoffen auf viele, nicht nur geschichtsinteressierte, Wickrather und deren Geschichten. Heinz-Josef Katz und der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. freuen sich auf Ihren Besuch.

WICKRATH

Ausstellung über Wickrath auf Ansichtskarten und Fotos des Heimat- und Verkehrsvereins, Nassauer Stall, Samstag und Sonntag, 15. und 16. Dezember, 11 bis 17 Uhr

„Lokalbote“

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. empfiehlt

„Wickrath auf Ansichtskarten“

Mit den besten Wünschen zur Adventszeit weist der HuVV auf die nächste Veranstaltung am 15. und 16. Dezember hin. Die bisherigen Weihnachtsgespräche werden neu gestaltet und an einem Adventswochenende mit einer „Heimatkundlichen Ausstellung“ im Nassauer Stall verbunden.

In diesem Jahr wird das Vereinsmitglied Heinz-Josef Katz, der im Laufe der Jahre viele Ansichtskarten gesammelt hat, den Ausstellungsreigen eröffnen. Neben seinen Ansichtskarten, die teilweise aus dem Jahre 1777 stammen, wird Heinz-Josef Katz alte Wickrath-Fotos und dergleichen präsentieren.

Die Ausstellung wird am Samstag, 15.12. um 11 Uhr, vom HuVV-Vorsitzenden Uli Mones eröffnet und ist anschließend am 15.12. und 16.12. jeweils von 11 bis 17 Uhr im Nassauer Stall zu besichtigen.

Am Sonntagmittag reicht der Verein den Besuchern Stollen mit Kaffee und wünscht sich interessante Gespräche. Hildegard Krane und der neu gegründete Geschichtskreis hoffen auf viele, nicht nur geschichtsinteressierte Wickrather und deren Erinnerungen.

Heinz-Josef Katz und der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. freuen sich auf Ihren Besuch.

Infos: www.Heimatverein-Wickrath.de

Robert Ried, HuVV-Wickrath e.V.

„R-Post“ 07. Dez

„Niersmagazin“

Ausstellung am 15. & 16. Dezember 2012: „Wickrath, auf alten Ansichtskarten und Bildern“

erstellt am 4. Dezember 2012 von [Heinz-Josef Katz](#)



Samstag, 15. und Sonntag 16. Dezember 2012 jeweils von 11:00 bis 17:00 Uhr, findet im Nassauer Stall von Schloß Wickrath eine Ausstellung mit alten Ansichtskarten als Schwerpunkt, aber auch Bilder aus alter Zeit, sowie ein Adventskaffee statt.

Heinz-Josef Katz hat fleißig Ansichtskarten gesammelt und präsentiert diese den Wickrathern Bürgern. Besucher können sich aber auch gemütlich an einen Tisch setzen, Kaffee und Stollen verzehren und in alter Zeit schweigen.

Nach dem großen Erfolg der Ausstellung von 2005 kamen immer wieder Anfragen: „Wann machst du mal wieder so eine Ausstellung?“ Mitte des Jahres fragte der Vorsitzende des HuVV-Wickrath, Uli Mones an, wie es mit einer Ausstellung wäre. Heinz-Josef Katz sagte spontan zu seine Ansichtskarten zu präsentieren.

Es werden aber auch einige alte Bilder von Wickrath gezeigt. Außerdem ist noch geplant, das Model der alten Kirche, welches 1988 zum historischen Umzug angefertigt wurde und danach einfach „untergetaucht“ war, zu zeigen. Bei der Besichtigung des Kreuzherrenklosters mit Dr. Günter Krings wurde das Model wiederentdeckt.

Die Frauen im Heimatverein, Hildegard Krane und Irmgard Bautz, organisieren bei dieser Ausstellung einen Adventskaffee mit Stollen.



Wie alles begann: Die ersten Ansichtskarten soll angeblich ein aus Frankreich stammender Kupferstecher 1777, wahrscheinlich mit Bild gedruckt haben.



Die erste deutsche Ansichtskarte (AK), also eine Karte mit Text und Bild, stammt aus dem Jahre 1866.



Ursprünglich waren Postkarten nur für rein schriftliche Korrespondenz ohne Illustration vorgesehen, die „Correspondenzkarten“ genannt wurden.



Der Oldenburger Drucker und Buchhändler August Schwartz druckte bereits 1870 eine Karte mit einer Holzschnittvignette und sandte sie per Post nach Magdeburg. Somit war Schwartz der erste Deutsche, der eine illustrierte Postkarte druckte und verschickte.

Ab 1871 verkaufte die Post Ansichtspostkarten. Ab 1. Juli 1872 wurden in Deutschland private, nicht von der Post hergestellte Motivpostkarten zugelassen. Ein Münchner Lithograf stellte 1872 als erster eine Serie von Ansichtskarten her.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2012



Lithografiekarten: die Lithografie ist eine alte, aus heutiger Sicht vergleichsweise aufwendige Drucktechnik, die nur für relativ kleine Auflagen verwendet wurde. Zunächst waren Lithografien fast immer einfarbig, ab etwa 1895 wurden Ansichtskarten überwiegend als mehrfarbige Chromolithografien gedruckt.



Fotokarten: bis etwa um 1920 wurde für schwarz-weiße Fotokarten neben dem Lichtdruck oft der Bromsilberdruck verwendet. Später wurden Fotokarten mit dem heute noch genutztem Offsetdruck hergestellt. Ab 1960 stellte man Farbfotokarten im Vierfarbdruck her. Die Fotoseite wurde mit ein bis sechs/acht Bildern bedruckt.

Die Seite mit der Adresse war ursprünglich rein für die Briefmarke, Poststempel und Adressierung bestimmt. Es durfte kein Text aufgeschrieben werden. Mitteilungen mußten auf die Bildseite geschrieben werden.

Ab 1905 wurde die Adressenseite (= Vorderseite; die Bildseite ist die Rückseite) der Ansichtskarte in Deutschland geteilt, wobei die linke Seite für Mitteilungen zur Verfügung stand. Laut Amtsblatt des Reichs-Postamts in Berlin wurden vom 1. Februar 1905 an im innerdeutschen Verkehr Mitteilungen auf der Vorderseite der Ansichtspostkarten versuchsweise zugelassen. Ab 1. April 1905 war die geteilte Vorderseite nur bei Ansichtskarten offiziell eingeführt.



Alte Ansichtskarten sind wichtige historische Belege, die Heimatchroniken als Quellen dienen. Neben Privatpersonen sammeln Museen und Archive diese Karten für heimatgeschichtliche Zwecke. So ist die Sammlung von Heinz-Josef Katz dem Stadtarchiv Mönchengladbach versprochen.

Die heutigen Preise für Ansichtskarten kosten ab 1 Euro aufwärts, Raritäten gerne auch weit über 30 bis 50 Euro. Durch Internet-Foren sind nun aus allen Regionen diese Karten im Handel.

Die Sammelleidenschaft von Heinz-Josef Katz wurde vom Vorstand des Heimat- und Verkehrsverein 2005 geweckt. Ansichtskarten und Bilder sollten im Nassauer Stall ausgestellt werden. Der Zuspruch war riesig! Viele erkannten auf den vergrößerten Fotos Personen oder Häuser aus alter Zeit.

Wickrath auf Ansichtskarten



Foto: Plakat von Hans-Josef Katz entworfen

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. gestaltet seine bisherigen Weihnachtsgespräche neu und wird diese an einem Adventswochenende mit einer „Heimatkundlichen Ausstellung“ im Nassauer Stall verbinden. In diesem Jahr wird das Vereinsmitglied Heinz-Josef Katz, der im Laufe der Jahre viele Ansichtskarten gesammelt hat, den Ausstellungsreihen eröffnen. Neben seinen Ansichtskarten, die schon teilweise aus dem Jahre 1777 stammen, wird Heinz-Josef Katz alte Wickrath-Fotos udgl. präsentieren. Die Ausstellung ist am **15. und 16. Dezember** jeweils von **11:00 bis 17:00 Uhr** im Nassauer Stall zu sehen und wird am Samstag, dem **15. Dezember** um **11:00 Uhr** vom HuVV-Vorsitzenden Uli Mones eröffnet. Am Sonntagmittag reicht der Verein den Besuchern Kaffee mit Stollen und wünscht sich interessante Gespräche. Hildegard Krane und der neu gegründete Geschichtskreis hoffen auf viele, nicht nur geschichtsinteressierte, Wickrath und deren Geschichten. Heinz-Josef Katz und der HuVV Wickrath e. V. freuen sich auf viele Besucher.

Wickrath auf Ansichtskarten

Wickrath. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. möchte seine bisherigen Weihnachtsgespräche neu gestalten und an einem Adventswochenende mit einer „Heimatkundlichen Ausstellung“ im Nassauer Stall verbinden. In diesem Jahr wird das Vereinsmitglied Heinz-Josef Katz, der im Laufe der Jahre viele Ansichtskarten gesammelt hat, den Ausstellungsreihen eröffnen. Neben seinen Ansichtskarten, die schon teilweise aus dem Jahre 1777 stammen, wird Heinz-Josef Katz alte Wickrath-Fotos präsentieren. Die Ausstellung ist noch am heutigen 16. Dezember von 11 bis 17 Uhr im Nassauer Stall zu sehen und wurde bereits gestern vom HuVV-Vorsitzenden Uli Mones eröffnet. Am Nachmittag reicht der Verein den Besuchern Kaffee mit Stollen und wünscht sich interessante Gespräche. Hildegard Krane und der neu gegründete Geschichtskreis hoffen auf viele, nicht nur geschichtsinteressierte, Wickrath und deren Geschichten.

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende.
Die Weihnachtszeit gibt Gelegenheit
zum Rückblick, Zeit, um Kraft
für Neues zu schöpfen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit
im vor uns liegenden Jahr.

Ihr Heimat- und Verkehrsverein Wickrath



**ALLEN BÜRGERINNEN
UND BÜRGERN
WÜNSCHEN WIR
EIN SCHÖNES
WEIHNACHTSFEST**

HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN WICKRATH E. V.

Neujahrsgespräche

Der Heimat- und Verkehrsverein (HuVV) Wickrath lädt am 13. Januar, 11.00 Uhr, zu den Neujahrsgesprächen in den Nassauer Stall ein. Das geschieht diesmal in Kooperation mit der KG „Die Kreuzherren“. Das soll dazu führen, dass die Vereine noch besser ins Gespräch kommen. Außerdem stellt sich eine Musikgruppe vor und spielt auf: Das Tambourcorps „Mit vereinten Kräften“ Mönchengladbach-Wickrath.

Kooperationsvertrag: „Haus der Familie - Villa Buddelberg“ und HuV Wickrath



Am 17. Dezember schlossen Silvia Kühlen – Leiterin „Haus der Familie - Villa Buddelberg“ – und Uli Mones, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins, einen nicht alltäglichen Kooperationsvertrag. Der Vertrag sieht u. a. vor, dass die Zusammenkünfte des Geschichtskreises in der Villa stattfinden und im Gegenzug den Kindern Museumsbesuche und sachkundige Schlossführungen ermöglicht werden. Beide Seiten sind über diese erste Einigung sehr erfreut und wünschen sich weitere Aktionen ins Leben zu rufen. Hubert Hack

Kooperation mit Kindergarten

Silvia Kühlen, Leiterin des „Haus der Familie - Villa Buddelberg“ und Uli Mones, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins, haben einen nicht alltäglichen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag sieht vor, dass die Zusammenkünfte des Geschichtskreises in der Villa stattfinden und im Gegenzug den Kindern Museumsbesuche und sachkundige Schlossführungen ermöglicht werden. Beide Seiten sind über diese erste Einigung sehr erfreut.



„R-Post“ 21. Dez

Ausstellung im Nassauer Stall von Heinz-Josef Katz – Wickrath, auf alten Ansichtskarten und Bildern

erstellt am 23. Dezember 2012 von Heinz-Josef Katz



Im Auftrage des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath (HuVV) bzw. auf Anfrage des Vorsitzenden Uli Mones stellte Heinz-Josef Katz, unterstützt von seiner Frau Marlene, wieder eine Bilder-Ausstellung zusammen. Von vielen, meist älteren Wickrather Bürgern, kam sehr oft die Bemerkung: „Das mußt du öfters machen!“



Eröffnet wurde die Ausstellung vom Vorsitzenden des HuVV's Uli Mones. Er bedankte sich bei dem Ehepaar Katz für die Arbeit,

die in so einer Ausstellung steckt. Anwesend auch schon einige Besucher und eine Abordnung des Heimatvereins. Dabei aber auch einer der ältesten Wickrather, aber bestimmt der Bedeutendste: Wolfgang Krane (86), von 1963 bis 1974 Gemeindefeldwart der Gemeinde Wickrath.



In den letzten Jahren hat Heinz-Josef Katz sehr viele Wickrather Ansichtskarten erstanden. Leider mischen da viele Sammler mit, so daß für eine Karte auch schon mal 50 bis 60 Euro gezahlt werden. Das ist aber die oberste Grenze.



Neben den vielen Ansichtskarten im Original, die älteste war von 1896, waren diese alle und noch viele mehr vergrößert auf Stellwände geklebt. Aber auch viele Bilder, die meisten auf Trödelmärkten gekauft, aber auch viele von älteren Wickrathern geschenkt, wurden präsentiert.



So können viele Karten und Bilder eine Geschichte erzählen. Ein Bild bekam Katz von einem Wickrather Bürger mit der Geschichte: das Bild von der Lohmühle hing ab den 1930er Jahren in der Empfangshalle der Firma Spier (Lederfabrik). Beim Einzug der Amerikaner im Zweiten Weltkrieg haben diese das Bild mit einem Bajonett beschädigt. Danach sollte es weggeworfen werden. Der Pförtner aber hat nur den beschädigten Rahmen entsorgt und das Bild mit nach Hause genommen. Der Sohn hat es in das Archiv-Katz gegeben. Hier hat es nun, in einem neuen Rahmen, einen Ehrenplatz.



Zu einer Ansichtskarte (AK) meinte der Wickrather Hans Geiser: ich weiß, wann dieses Foto gemacht wurde. Diese AK zeigt den alten Wickrather Marktplatz mit der Friedenseiche. Rechts das Rathaus, links ein Auto. Geiser weiter: das Auto ist ein Opel und der Besitzer war mein Vater. Der mußte ins Rathaus, um meine Geburt anzumelden. Das war im Juni 1939. Die Familie Geiser ist bis heute den Opel-Fahrzeugen verbunden.



Ein größeres, gemaltes Bild, zeigt ebenfalls den Markt, mit der Kirche im Hintergrund. Im linken Haus mit Toreinfahrt bewirtschaftete Heinrich Schnitzler, geboren 1883, einen Bauernhof. Rechts daneben war der „Altenteil“. Die Friedenseiche, Mitte des Bildes, die heute noch steht, hat Heinrich Schnitzler mit gepflanzt.



Diese Häuser gehörten zum Kreuzherrenkloster. Nach der Bombennacht am 26. Februar 1945, als die Kirche mit den Häusern bombardiert wurden, stand hier kein Stein mehr auf dem anderen. (Ausgenommen die Friedenseiche und die Häuser auf der rechten Seite) Hier wurde später auch nichts mehr gebaut. Der Familie Schnitzler wurde ein Grundstück außerhalb Wickraths angewiesen (Alter Friedhof, Beckrath Straße). Dort stehen die Gebäude heute noch. Von der Straße ist zu lesen

„ALMHOF“.



Schon 2005, bei der ersten Ausstellung, bekam Heinz-Josef Katz ein Bild, Oel auf Leinen, von Hubert Broicher geschenkt, mit den Worten: „Bei Dir ist das (Bild) besser aufgehoben“. Leider konnte er das Bild bei dieser Ausstellung nicht mehr betrachten. Hubert ist am 7. Januar 2012 verstorben.



Ausgestellt wurden aber auch Bilder des HuVV's, die sonst im Heimat-Büro hängen. Dabei auch die Bilder, die der Heimatverein beim „Fest am See“ bekommen hatte. Neu ins Archiv kam auch

ein Ziffernblatt mit Zeigern, welches bis ca. in den 1970 Jahren die Schloßuhr zierte.



Ebenfalls wurde die alte, nun schon historische Gemeindefahne wieder aufgehängt. Diese Fahne zierte bis 1974 das Rathaus der Gemeinde bei festlichen Anlässen. Davor ein Bild mit dem Wappen der Gemeinde Wickrath.



Zu den Gesprächen, die Marlene und Heinz-Josef Katz mit den Wickrathern führte kamen auch die „Adventsgespräche“ vom HuVV-Wickrath, bei Kaffee und Stollen. Diese Gespräche, vorbereitet von Hildegard Krane und Irmgard Bautz (HuVV-Vorstand), lösten die „Weihnachtsgespräche“ aus früheren

Jahren, die fast nicht beachtet wurden, ab. Hier konnte man sich gemütlich über „Gott und Wickrath“ unterhalten und austauschen.



Zu Weihnachten beim Kerzenschein
zieht Friede in die Herzen ein.
So wünsche ich ein Fest voll Frieden
glücklich im Kreise Ihrer Lieben,
sowie Gesundheit und Zufriedenheit
für das kommende Jahr.

Ihr Uli Mones

1. Vorsitzender Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.